

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 200

April 2017

Jahrgang 2017

200

Seit nunmehr fast 30 Jahren und bisher 199 Ausgaben werden die Kieferer Nachrichten im regelmäßigen Abstand an alle Haushalte in Kiefersfelden und Mühlbach verteilt. Aufgrund von mehreren Anregungen von Bürgern und insbesondere vom Gewerbeverband wurde am 3. November 1989 die erste Ausgabe der Kieferer Nachrichten veröffentlicht. Dazu hieß es damals im Geleit des 1. Bürgermeisters Josef Danner:

„Die Kieferer Nachrichten verstehen sich besonders als Brücke zwischen Rathaus und Bürger, geprägt durch sachliche und ausgewogene Berichterstattung.“

Somit ist die Redaktion dem Motto von damals bis heute treu geblieben. An dieser Stelle sei allen gedankt, die mit ihren Berichten die Kieferer Nachrichten als Informationsquelle nutzen und bereichern.

Gemeindliche Nachrichten

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Mitbürger,

der Frühling beginnt, die Winterreisezeit endet und damit geht – Gott sei Dank – eine Beruhigung der völlig unerträglichen Verkehrssituation einher. Ich sage bewusst Beruhigung, weil der Osterverkehr schon wieder bevorsteht. (Die Kontrolle der deutschen Außengrenze an der Autobahn und die Einführung der Autobahnumtspflicht ab der österreichischen Grenze durch die ASFINAG, mit dem damit verbundenen Ausweichverkehr, führen zu dieser massiven Verkehrsbelastung innerorts).

Ich verstehe jeden Kieferer, der sich über diese Situation ärgert, mir persönlich geht es auch so.

Als Gemeinde haben wir leider keinerlei rechtliche Möglichkeit! Politisch sind wir nach wie vor sehr aktiv.

Alle offiziellen Wege sind bereits, oder werden nach wie vor besritten (u.a. Demonstration auf der Autobahn, Eingaben an EU Parlament und Kommission, deutschen und österreichischen Bundestag und Landtag).

Ich als Bürgermeister nutze jede sich bietende Gelegenheit bei persönlichen Treffen (u.a. mit dem Bundesverkehrsminister Dobrindt, Ministerpräsident Seehofer, Innenminister Herrmann) auf diesen Missstand hinzuweisen. Leider erklären mir alle politischen Entscheidungsträger nahezu unisono, dass sie zwar das Problem durchaus sähen, aber die Kontrolle der Außengrenze von so überragender sicherheitspolitischer Bedeutung sei, dass auf diese nicht verzichtet werden könne. Dies werde sich zumindest bis zur Bundestagswahl im September auch nicht ändern. Genau dies ist allerdings auch die Hoffnung für Kiefersfelden. Nach der Bundestagswahl wird sich die Kontrolle der Grenzen – hoffentlich – auf die EU Außengrenzen verschieben. Wenn nicht, wenn das jetzige Provisorium eine Dauereinrichtung werden sollte, muss dieses so organisiert werden, dass sich kein Rückstau auf der Autobahn bildet und somit kein Umwegverkehr durch Kiefersfelden mehr stattfinden wird!

Lassen wir uns den erwachenden Frühling mit all seinem Zauber nicht von der Verkehrsproblematik „verderben“, gibt es doch kaum eine schönere Zeit! Zum Schluss wiedermal ein „Geheimtipp“: Am Palmsonntag findet traditionell die Palmweihe am alten Friedhof mit anschließender Prozession zur Pfarrkirche statt. Ein wunderbarer Beginn der Osterzeit!

Frohe Ostern!

Ihr Bürgermeister
Hajo Gruber



Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

09.04. Frau Emma Bogdan
17.04. Herrn Josef Wallner
20.04. Herrn Angelo Germinario
23.04. Frau Rita Mayer
24.04. Herrn Manfred Gerhards
16.05. Frau Heide Fiedler
22.05. Frau Hedwig Laner
26.05. Herrn Eduard Haidacher

85 JAHRE

06.05. Frau Therese Blüml

90 JAHRE

20.04. Herrn Werner Rothe
24.05. Frau Erika Schulze
26.05. Frau Eva-Maria Plätke

91 JAHRE

20.04. Frau Elisabeth Link
30.04. Herrn Peter Schweisgut
02.05. Herrn Robert Schorer

92 JAHRE

18.04. Herrn Erhard Rehbinder
09.05. Herrn Arno Koch

93 JAHRE

21.04. Frau Elise Behamgruber
20.05. Frau Therese Burger

95 JAHRE

20.04. Frau Katharina Kloo

99 JAHRE

22.05. Frau Hermine Scheiner

Hajo Gruber
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.





Diamantene Hochzeit von Vera und Fritz Auer

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten kürzlich Vera und Fritz Auer.

Vera ist eine geborene Kieferin und arbeitete damals in einer Schuhfabrik in Berchtesgaden. Fritz wurde in Simbach am Inn geboren und als Zöllner nach Kiefersfelden versetzt.

Als Vera Urlaub hatte, besuchte sie ihren Heimatort Kiefersfelden. An einem schönen Tag wanderte sie zum Hechtsee und auf dem Rückweg lernte sie an der Grenze den Zöllner Fritz kennen, der sie an diesem Tag nach Hause begleitete. Ab dem Zeitpunkt war klar, dass daraus mehr werden könnte. Im März 1957 heirateten die beiden dann in Kiefersfelden. Aus der Ehe gingen 2 Töchter und 1 Sohn hervor.

1957 hatten sie das Glück und erwarben ein Baugrundstück in Kiefersfelden, auf dem sie heute noch mit einer Tochter und 3 Enkelkindern leben.



Erster Bürgermeister Hajo Gruber gratulierte dem Jubelpaar mit einem prächtigen Geschenkkorb und verband damit die besten Glückwünsche.

90. Geburtstag von Josef Esser

Bei bester Gesundheit und guter Laune feierte im Februar der Jubilar Josef Esser seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulierte 1. Bürgermeister Hajo Gruber im Namen der Gemeinde

Kiefersfelden mit einem Präsent. Ebenfalls wünschte der Bürgermeister dem Jubilar noch einen langen und ungetrübten Lebensabend.



**7 Jahre
Neues Schmuckatelier**

**Schmuck Atelier
Sabine Mittermayer**

Rosenheimer Straße 17a
Telefon 08033 22 27
vitrinemittermayer.schmuck.de
www.mittermayer.schmuck.de

**Schatzsucher-Tage
19. & 20. Mai 2017**

Zum siebenjährigen
Bestehen des
Atelier Neubaus
jeweils 10 - 18 Uhr



90. Geburtstag bei bester Gesundheit gefeiert

Frau Dorothea Hübner feierte am 21.02.17 bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie im Altenheim St. Peter.

Geboren in Lehmwasser (Schlesien), kam sie 1956 mit Ehemann und Tochter nach Mühlbach, wo sie bis zum Einzug in St. Peter im Juni 2016 wohnte.

Die Glückwünsche von Bürgermeister Hajo Gruber nahm sie mit Freude entgegen.



Aus der Sitzung des Gemeinderats im März

Einstimmig brachte der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung mit genau 18.720.900 Euro erneut einen Rekordhaushalt auf den Weg. Damit ist er um 54.300 Euro höher als im vergangenen Jahr. Für heuer ist zudem erneut keine Kreditaufnahme vorgesehen. Vom Gesamtvolumen entfallen 13.127.600 Euro auf den Verwaltungs- und 5.593.400 Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B in Höhe von 320 Prozent bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Gewerbesteuerhebesatz wird von 320 Prozent auf 350 Prozent angehoben. Diese Anhebung des Gewerbesteuersatzes wurde im November 2016 beschlossen, ebenso die Anhebung der Eintrittspreise im Innsola und der Kindergartengebühren. Kämmerer Sebastian Senftleben in seinem Vorbericht: „Vor allem die Anpassungen im Preissystem im Innsola werden sich voraussichtlich im Jahr 2017 erst deutlich bemerkbar machen. Nachdem das neue Preissystem erst im Mai 2016 eingeführt wurde, können die höheren Eintrittspreise nun für ein ganzes Jahr eingeplant werden. Zudem fanden die neuen Gebühren in den letzten Monaten die Akzeptanz der meisten Gäste und schrecken glücklicherweise nicht vor einem Besuch der Einrichtung ab.“

Einen ständig wachsenden Ausgabenposten stellen die Personalkosten dar. Diese schlagen 2017 mit 4.128.400 Euro zu Buche (2016: 3.928.600 Euro). Hierbei sei, so der Kämmerer, zu erwähnen, dass die Gemeinde Kiefersfelden eine durchdachte Personalpolitik betreibt, was keine Überbesetzungen und einen vernünftigen Einsatz der Personalressourcen beinhaltet. Zudem

werde man sich jedoch auch seiner Pflicht und Verantwortung als Ausbildungsbetrieb „vor Ort“ bewusst, was sich in der Einrichtung von insgesamt drei Ausbildungsstellen (zwei in der Gemeinde, eine in den Gemeindewerken) widerspiegelt. Im Gegensatz zum Trend der letzten Jahre sinkt 2017 die Kreisumlage auf 3.034.000 Euro (2016: 3.124.000 Euro). Dies liegt an der gesunkenen Umlagekraft sowie dem gesenkten Umlagesatz.

PRO-KOPF-VERSCHULDUNG

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde liegt bei einem geschätzten Schuldenstand zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 4 687 016,01 Euro bei 692 Euro pro Einwohner (Einwohnerstand insgesamt 6675). Wie bereits im vergangenen Jahr kann die Gemeinde Kiefersfelden die geplanten Maßnahmen und Investitionen aus eigenen Mitteln und wieder ohne Fremdfinanzierung stemmen. Grund genug für Bürgermeister Hajo Gruber, den Haushalt als „glücklich“ zu bezeichnen. Eine Bewertung, der man sich quer durch die Fraktionen anschloss. Als überaus positiv bezeichneten die Fraktionssprecher zudem die Zusammenarbeit im Finanzausschuss. (Bericht OVB)



Der größte Anteil der Personalkosten der Gemeinde Kiefersfelden entfällt mit 1.611.000 Euro auf den Bereich der Kindertagesstätten, so gab Kämmerer Sebastian Senftleben bekannt. Auch heuer liegen die Personalkosten über dem der Vorjahre. Gründe hierfür seien tarifliche Anpassungen, notwendige Neueinstellungen und fällige Höhergruppierungen. Die Gemeinde Kiefersfelden habe keine „Überbesetzungen“, führte er aus, – und auch keine Unterbesetzung.



seit 1925

meisterbetrieb
maler-hahn.com

Lindenweg 6
83088 Kiefersfelden

Frohe Ostern

Tel. +49 (0)8033 8435
Mobil +49 (0)171 8519714
info@maler-hahn.com



Aus der Sitzung des Gemeinderats im Februar

In der Gemeinderatsitzung im Februar wurden folgende Beschlüsse mehrheitlich gefasst:

Zugestimmt wurde dem Vermögens- und Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Kiefersfelden.

Bei der Dienstversammlung am 21.01.2017 der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden wurde zum Kommandanten Herr Joachim Buchmann und zum Kommandanten-Stellvertreter Herr Fred Schroller auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und vom Gemeinderat bestätigt.

Zugestimmt wurden die Anträge der Fraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft Kiefersfelden auf Einführung eines Tempolimits auf der Staatsstraße 2089 im Bereich der Kinderkrippe „Kleiner Drache“ und des Kindergartens bzw. Altenheims „St. Peter“ in Mühlbach sowie dem Antrag auf Einführung eines Preises zur Verbesserung des Ortsbildes für den besten Neubau, die beste Bestandssanierung sowie die beste Freiflächengestaltung.

Der Gemeinderat vergibt in 3-jähriger Folge Preise für:

1. Bester Neubau
2. Beste Bestandssanierung
3. Beste Freiflächengestaltung (Garten, Einfriedung)

Der Gemeinderat nahm vom Antrag von Herrn Daut Imeri auf Änderung des Flächennutzungsplans Kenntnis. Im Bereich der Thierseestraße (FINr. 1421/7, 1421/9, 1421/10, 1446/7) soll eine landwirtschaftliche Fläche in ein Sondergebiet für Erholung, Freizeit, Sport umgewidmet werden. Beabsichtigt ist, eine bestehende Werkhalle in eine Trampolinhalle umzubauen. An

die bestehende Bebauung soll ein Versorgungstrakt einschl. Sanitärräume, Imbissbar, Umkleieräume sowie eine Betreiberwohnung und Gästezimmer angebaut werden. Außerdem soll eine Parkplatzanlage für 45 PKW bzw. Wohnmobile entstehen. In der aktuellen Stellungnahme der Regierung von Oberbayern (höhere Landesplanungsbehörde) zum Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes wurde festgestellt, dass das geplante Sondergebiet „Camping“ im Bereich des Kreuthsees dem im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) genannten Anbindungsgebiet für neue Siedlungsflächen (LEP-Ziel 3.3) widerspricht.

Auf Grund dieser Stellungnahme wird dem Antragsteller empfohlen, vorab bei der Regierung von Oberbayern zu klären, ob das geplante Vorhaben in Bezug auf das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) genehmigungsfähig ist. Weiter wurde festgestellt, dass das Vorhaben teilweise im Bereich des Landschaftsschutzgebietes „Mühlau-Schöffau“ gelegen ist.

Bürgermeister Gruber informierte den Gemeinderat über die aktuelle Entwicklung beim Planungsdialog „Brenner-Nordzulauf“. Insbesondere nahm er Stellung zur Presseberichterstattung zu diesem Thema sowie zur geplanten „Resolution zum weiteren Verfahren der Planungsvorbereitung zum Brenner-Nordzulauf“. Weiter sprach er die akute Verkehrsbelastung auf der Ortsdurchfahrt, bedingt durch Grenzkontrollen sowie Mautausweichverkehr, an. Er stellte die Anregung von GR Schmidt vor, an den Ortseinfahrten große Banner anzubringen, auf denen die Verkehrsteilnehmer um gegenseitige Rücksichtnahme gebeten werden.

In den Ruhestand verabschiedet

In den wohlverdienten Ruhestand trat vor kurzem Frau Elisabeth Anker. Sie war über 17 Jahre als Raumpflegerin an der Grund- und Mittelschule Oberes Inntal tätig. Bürgermeister Hajo Gruber und Geschäftsleiter Michael Priermeier dankten ihr im Rathaus für ihre stets mit viel Fleiß verrichtete Arbeit. Ihr langjähriger Einsatz für Hygiene und Sauberkeit der Schulgebäude war vorbildlich. Im Namen der Gemeinde Kiefersfelden wurden ihr Dank, Anerkennung und die besten Wünsche für Ihren Ruhestand ausgesprochen.



Energieministerin Aigner zieht Bilanz zum Energiecoaching

Aigner: „Mit dem Energiecoaching unterstützen wir kleine und mittlere Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort.“

„Insbesondere kleine Kommunen verfügen oft nicht über die personellen und finanziellen Mittel, um sich bei energierelevanten Themen professionell beraten zu lassen. Wir haben deshalb vor fünf Jahren das Energiecoaching ins Leben gerufen. Die

Bilanz des Förderprogramms kann sich sehen lassen“, resümiert Energieministerin Aigner. In jeweils zwei Förderperioden 2012/2014 und 2015/2016 nahmen über 500 Kommunen am Energiecoaching teil. „Wir decken mit dem Projekt rund ein Viertel aller bayerischen Kommunen ab“, ergänzt die Ministerin. „Das Energiecoaching wurde in allen Landesteilen hervorragend angenommen“.



Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat für das Energie-coaching in den letzten fünf Jahren insgesamt 2,25 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. 5.000 Euro standen je Kommune zur Verfügung.

Die Kommunen bekommen durch die Energiecoaches eine erste Beratung zu Energieeffizienz, Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Am Ende der Beratung steht ein auf die individuellen Bedürfnisse der Kommunen abgestimmtes Konzept, das ihnen künftige Entwicklungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Beispielsweise wurde in der Gemeinde Patersdorf in Niederbayern (Landkreis Regen) in der Folge beschlossen, die Beleuchtung in der Grundschule auf LED umzurüsten. Jährlich können so über vier Tonnen CO₂ eingespart werden. Die Gemeinde Hitzhofen in Oberbayern (Landkreis Eichstätt) ergänzt die Stromversorgung der örtlichen Kläranlage durch eine Photovoltaikanlage mit Eigenverbrauch. Die Investitionen für die Anlage amortisieren sich nach circa acht Jahren.

„Aufgrund des großen Erfolges des Energiecoachings haben wir uns entschieden, das Konzept fortzuentwickeln und die Förderung fortzusetzen“, erklärt die Energieministerin. Für das Energiecoaching-Plus sind für die nächsten zwei Jahre insgesamt 1,2 Millionen Euro eingeplant. Die maximale Förderhöhe je Kommune beträgt 10.000 Euro. „Mit der nächsten Generation des Energiecoachings möchten wir unsere Kommunen bei konkreten Maßnahmen unterstützen“, so Aigner. Gefördert werden etwa die Schulung von Gebäudeverantwortlichen (Nutzer-/Hausmeisterschulung), die Unterstützung bei Förderbeantragungen, Ausschreibungen und Vergaben oder die Unterstützung beim kommunalen Energiemanagement, um die eigenen Verbräuche besser im Blick zu behalten.



Frau Staatsministerin Ilse Aigner bei der Übergabe der Urkunde an Bürgermeister Hajo Gruber
Foto: STMWi©Fotostudio Hauser

Kiefersfelden setzt auf regenerative Energie

WASSERKRAFTWERK VERSORGT 20 HAUSHALTE

Die Gemeinde Kiefersfelden hat in ihrem Ortsteil Mühlbach mit dem Kauf des Wasserkraftwerks Goglmühle, bekannt auch als Sailersäge, einen weiteren Baustein in ihr energetisches Gesamtkonzept eingefügt. „Wir wollen die Wasserkraft, die in unserer Gemarkung entsteht, auch selbst nutzen, denn unsere Gemeindewerke sollen grün werden“, kommentierte Bürgermeister



Hajo Gruber die Entscheidung. Womit er auf das ökologische Engagement der Kommune hinweist, dass die Gemeindewerke ihren Kunden nun schon im dritten Jahr nur noch zu 100 Prozent regenerativ erzeugten Strom anbieten.

Mit dem jetzt in gemeindlichen Besitz übergegangenen Wasserkraftwerk können bei voller Auslastung etwa 20 Haushalte mit Energie versorgt werden. „Aber die Möglichkeit einer Leistungssteigerung durch technische Erneuerung ist gegeben“, sieht Fachmann Andreas Anker, Elektromeister bei den Gemeindewerken, weiteres Optimierungspotenzial.

65 000 Euro investiert

Grundsätzlich ist die Einspeisung aber abhängig vom Oberwasser, das aus dem Mühlbach kommt. Hier besitzen die Gemeinde Oberaudorf und ein privater Unternehmer wasserrechtliche Prioritäten, „da müssen wir uns schon nachordnen“, so Bürgermeister Gruber, der mit seinen Ratskollegen den Kauf nach längeren Verhandlungen mit den Besitzern „endlich realisieren“ konnte. Die Kommune musste dafür 65 000 Euro aus ihrem Etat aufbringen, für die Mühle, die Wehranlage, Turbine, Kanal und das dazugehörige Grundstück mit rund 800 Quadratmetern. Die Energiegewinnung ist denkbar einfach und ökologisch. Das



über die auf höherem Niveau liegende Wehranlage kanalisierte Wasser aus der Mühlau läuft in ein Druckrohr, durch das 800 Liter Wasser pro Sekunde fließen können. Nach gut 200 Metern überwiegend unterirdischer Führung ist die in der Goglmühle installierte Turbine erreicht, die durch das einströmende Wasser betrieben wird und so den Strom liefert, der ins Netz eingespeist wird. Dabei kann das Wehr je nach Bedarf weiter geöffnet oder auch geschlossen werden, beispielsweise bei Hochwasser oder zur Spülung der Anlage.

Die Vergütung erfolgt dann entsprechend der EEG-Umlage, die bei Effektivitätssteigerung auch eine wesentlich höhere EEG-Umlage verspricht, was so natürlich allein schon eine Modernisierung des Wasserkraftwerks mit technischer Aufwertung

und damit einhergehender Steigerung der Einspeisewerte impliziert. Die jetzt sich in kommunalem Besitz befindende Mühle, die direkt am Reschmühlbach liegt, wurde bereits im Jahre 1912 errichtet und immer wieder an seine Nutzungsbestimmungen wie Mühlenbetrieb, dann später Großsäge und jetzt Stromerzeugung angepasst.

Technik wird modernisiert

Die durchschnittliche Jahreserzeugung liegt bei 57 000 Kilowattstunden (kWh), die mit einer „Ossbergturbine“ und einem 35-Kilowatt-Generator (kW) erreicht wird. Mit der erforderlichen technischen Erneuerung soll schon bald begonnen werden, kleinere Modernisierungsmaßnahmen laufen bereits an. (Bericht OVB)

Kiefersfelden gehört zu den ersten Bayern-WLAN-Anbietern AM RATHAUS INS NETZ GEGANGEN

Dieses Symbol weist auf die Hotspots des BayernWLANs hin.



20.000 sogenannte Hotspots will der Freistaat Bayern bis 2020 einrichten, um Bürgern und Touristen einen kostenlosen Internetzugang an zentralen Stellen zu ermöglichen. Eine der ersten Hotspots des Bayern-WLANs ist nun in Kiefersfelden freigeschaltet worden.

Durch eine äußerst zügige Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom Herbst letzten Jahres ist es in der Grenzgemeinde Kiefersfelden ab sofort möglich, das kostenlose Bayern-WLAN zu nutzen. Ein sogenannter Hotspot, der das Areal vor dem Rathaus mit Parkplatz und Grünfläche sowie den Eingangsbereich der Tourist-Information im Freizeitbad Innsola abdeckt, ist bereits seit einigen Tagen freigeschaltet und wird auch schon fleißig von vielen Bürgern genutzt.

Der zweite „Einwahlknoten“ ist am Bahnhofsvorplatz vorgesehen, „dort müssen aber noch einige Dinge geklärt werden“, so der Geschäftsführer der Gemeinde, Michael Priermeier, der den Ratsbeschluss maßgeblich umsetzte. Er sieht klar den Nutzen sowohl für die Kieferer Bürger als auch für Gäste und Touristen, die den Ort besuchen. Denn mit der Einrichtung der kostenfreien Hotspots ist ein weiterer Schritt zur digitalen Gleichheit getan worden.

Die Gemeinde an der österreichischen Grenze ist unter den ersten, die die Errichtung der Hotspots vorangetrieben und auch schon eingerichtet haben. Bisher ist das kostenmäßig „ein Nullsummenspiel“, weiß der Geschäftsführer, denn der Zuschuss von jeweils 2500 Euro pro Hotspot ist nicht überschritten worden. Die Zusammenarbeit mit der von der Bayerischen Staatsregierung für die Einrichtung und den Betrieb der BayernWLAN-Hotspots eingerichteten Zentralstelle in Straubing „war völlig problemlos und unbürokratisch, wir müssen jetzt nur die Kosten für die Internetnutzung tragen, in Form einer Flatrate mit dem Betreiber Vodafone“.

Beschilderung ist in Arbeit

Ansprechpartner in allen Belangen rund um BayernWLAN ist das Geschäftszimmer im Rathaus, erreichbar unter der Telefonnummer 0 80 33/97 65-13. Die Beschilderung der WLAN-Area konnte bisher noch nicht vollständig realisiert werden, da noch einige formale Dinge zu klären sind, „das passiert aber in den nächsten Tagen“, so Priermeier weiter. Und dann ist der Bereich für die kostenlose Bayern-WLAN-Nutzung auch durch eine Beschilderung deutlich markiert. Das Nutzungsprozedere ist denkbar einfach. Der Internetzugang ist öffentlich und von allen nutzbar. Er kostet nichts und ist ohne jegliche Zeit- oder Volumenbeschränkung. Mit einem internetfähigen Smartphone, Tablet oder Notebook ist das Surfen an dem Hotspot völlig unproblematisch. Den Internetbrowser am Endgerät einschalten, die Nutzungsbedingungen akzeptieren und dann kann's auch schon losgehen. Ein zentraler Jugendschutzfilter unterbindet technisch das Aufrufen von jugendgefährdenden Inhalten und gewährleistet so ein sauberes Surfen. Persönliche Daten müssen nicht eingegeben werden, allerdings hat die Verbindung mit den WLAN-Hotspots keine Sicherheitsverschlüsselung, so dass sensible Daten, vertrauliche Dokumente, Kontonummern oder gar Passwörter nicht eingegeben werden sollten. Im Selbstversuch wurde diese Vorgehensweise getestet und es gab bei der Einwahl keinerlei Probleme oder Fehlschaltungen.

Standortvorteile in puncto Tourismus

Dieses „Sorglos-Paket“ ist für Kommunen, die ihren Bürgern und Touristen freies WLAN anbieten wollen, geradezu ein Muss. Denn neben den Vorteilen wie kostenfrei, sicher, unbegrenzt und anonym, wird damit auch ein Schritt zur Chancengleichheit getan, nämlich unbeschränkte zeitliche Nutzung des Internets für Menschen, die sich keine Mobilfunkflatrate leisten können. Es bringt Standortvorteile für touristische Regionen und ist auch im ländlichen Raum verfügbar.

Die Reichweite ist vom jeweiligen Sender abhängig; in geschlossenen Räumen beträgt sie bis zu 30 Meter, im Außenbereich rund 150 Meter. Erkennbar sind die Hotspots am entsprechenden Bayern-WLAN-Symbol, das an den jeweiligen öffentlichen Plätzen deutlich sichtbar angebracht wird. (Bericht OVB)



Söder übergibt 55 Förderbescheide für schnelles Internet in Oberbayern

19,4 MILLIONEN EURO FÖRDERMITTEL

Auf dem Weg zur Datenautobahn. Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. 55 Gemeinden aus Oberbayern erhalten heute insgesamt 19,4 Millionen Euro Förderung. Damit haben bereits 1.526 Gemeinden und mehr als zwei Drittel aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten“, freute sich Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder bei der Übergabe der Breitband-Förderbescheide an die Kommunen am 13.3.2017 in München. „Breitband ist Zukunft. Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung - eine bundesweit einzigartige Summe“, betonte Söder.

Die Gemeinden in Oberbayern engagieren sich stark beim Breitbandausbau. Mit 466 Gemeinden befinden sich in Oberbayern 93 Prozent im Förderverfahren. 304 Kommunen wurde inzwischen eine Fördersumme von insgesamt mehr als 111,3 Millionen Euro zugesagt. Ein Großteil der Fördermittel von maximal rund 365,7 Millionen Euro für Oberbayern ist aber noch offen. „Investieren Sie weiter in den zukunftsweisenden Ausbau des schnellen Internets und schließen Sie auch kleine Ortschaften an“, appellierte Söder.

Der Ausbau von schnellem Internet ist spürbar angelaufen. Bayernweit sind bereits über 96 % (1.980) aller Kommunen in das bayerische Förderverfahren eingestiegen. 1.526 Kommunen starten mit einer Gesamtfördersumme von über 610,5 Millionen Euro in den Breitbandausbau. Viele Gemeinden gehen mehrfach in das Verfahren, um schrittweise eine hohe Flächendeckung und besonders zukunftsichere Glasfasernetze bis in die Gebäude zu erreichen. Allein bei den bisher im Ausbau befindlichen Projekten werden über 27.000 km Glasfaserleitungen verlegt. Damit können künftig weitere über 600.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgt werden, vor allem im ländlichen Raum. Wichtige Hilfe für die Kommunen ist die Beratung durch die Breitbandmanager in den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. In über 7.500 persönlichen Gesprächen wurde jede Gemeinde beraten.

Eine besondere Herausforderung beim Ausbau des schnellen Internets sind Kommunen mit sehr vielen Streusiedlungen. Daher sollen diese Gemeinden bei künftigen Ausbauprojekten zusätzlich mit einem „Höfebonus“ unterstützt werden. Der Fördersatz der Kommunen wird dazu für künftige Projekte auf 80 Prozent angehoben und der Förderhöchstbetrag erhöht. Ein besonderer Fokus beim Höfebonus liegt auf einem hohen Anteil direkter Glasfaseranschlüsse in die Gebäude (FTTB).

Mit der neuen „Gigabit-Initiative“ will der Freistaat Bayern zudem eine pilothafte „Gigabit-Förderung“ in ausgewählten Gewerbegebieten angehen. Unternehmen benötigen jetzt schon direkte Glasfaseranschlüsse und höhere Bandbreiten als 30 Mbit/s, damit sie im globalen Wettbewerb nicht den Anschluss verlieren. Nach EU-Vorgaben ist eine Förderung bisher nicht zulässig, wenn ein Gebiet bereits mit 30 Mbit/s erschlossen ist, weil diese Geschwindigkeit laut EU als „schnelles Internet“ gilt. Daher soll

in Gesprächen mit der EU-Kommission das weitere Vorgehen hin zu einer Gigabit-Förderung in Bayern abgestimmt werden. Pilotgemeinde in Oberbayern ist die Stadt Ebersberg.

55 Bescheide mit einer Fördersumme von 19,4 Millionen Euro wurden an folgende Gemeinden im Regierungsbezirk Oberbayern übergeben; die Gemeinden Böbing und Rottenbuch erhalten dabei Kofinanzierungsbescheide zum Breitbandförderverfahren des Bundes:

Halsbach:	877.039,00 €	Irschenberg:	414.176,00 €
Lenggries:	191.744,00 €	Waakirchen:	275.606,00 €
Münsing:	269.886,00 €	Weyarn:	628.876,00 €
Wackersberg:	221.834,00 €	Heldenstein:	391.028,00 €
Anger:	436.844,00 €	Jettenbach:	211.718,00 €
Teisendorf:	428.211,00 €	Kirchdorf:	503.923,00 €
Sulzemoos:	179.760,00 €	Kraiburg a.Inn:	916.772,00 €
Vierkirchen:	263.597,00 €	Neumarkt-Sankt Veit:	421.324,00 €
Oberpframmern:	164.407,00 €	Reichertshausen:	604.405,00 €
Kinding:	245.258,00 €	Taufkirchen:	350.416,00 €
Kipfenberg:	208.177,00 €	Waldkraiburg:	299.307,00 €
Lenting:	62.700,00 €	Brunnthal:	16.305,00 €
Pförring:	257.875,00 €	Neuburg a.d. Donau:	139.300,00 €
Stammham:	63.291,00 €	Schweitenkirchen:	183.628,00 €
Wettstetten:	242.432,00 €	Großkarolinenfeld:	511.977,00 €
Fahrenzhausen:	136.334,00 €	Kiefersfelden:	296.019,00 €
Gammelsdorf:	674.160,00 €	Prien a. Chiemsee:	87.882,00 €
Hörgertshausen:	621.084,00 €	Stephanskirchen:	98.622,00 €
Nandlstadt:	484.808,00 €	Kienberg:	823.285,00 €
Kottgeisering:	127.152,00 €	Surberg:	354.682,00 €
Mittenwald:	324.175,00 €	Antdorf:	373.484,00 €
Denklingen:	517.741,00 €	Böbing:	515.422,46 €
Dießen a. Ammersee:	365.633,00 €	Habach:	76.941,00 €
Finning:	285.033,00 €	Obersöchering:	661.200,00 €
Kinsau:	142.413,00 €	Rottenbuch:	633.090,38 €
Rott:	47.020,00 €	Steingaden:	476.460,00 €
Windach:	213.196,00 €	Wildsteig:	738.278,00 €
Fischbachau:	368.600,00 €		



Finanzminister Söder bei der Übergabe des Förderbescheids an Bürgermeister Hajo Gruber



Von der Direktionsvilla zum Rathaus

HISTORISCHE FOTOAUSSTELLUNG ÜBER DAS RATHAUS KIEFERSFELDEN

„Von der Direktionsvilla zum Rathaus – die Villa Kröner“, so lautet der Titel einer Sonderausstellung mit historischen Fotografien, die ab 02. April 2017 im Museum im Blaahaus in Kiefersfelden zu sehen ist.



Dargestellt wird dabei die Geschichte des 1902 als neue Direktionsvilla der Marmor-Industrie Kiefersfelden errichteten Gebäudes.

Der allgemein nur als „Kröner Villa“ bekannte Jugendstilbau wurde 1972 von der Gemeinde Kiefersfelden erworben und beherbergt seither das Rathaus sowie die Gemeindeverwaltung des Grenzortes.

Nachdem das alte Verweserhaus des Eisenwerkes, das sog. „Anna-Häusl“ oder „Villa Anna“ den Anforderung an eine moderne Direktionsvilla der Marmor-Industrie nicht mehr entsprochen hat, wurde im Jahr 1902 das heutige Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden als Direktionsvilla der Marmor-Industrie Kiefer AG errichtet. Architekt war Conradin Walther, Professor für

Architektur und Möbelzeichnen an der Nürnberger Kunstgewerbeschule. Im September 1902 wurde das Gebäude von Anna und Wilhelm Kröner bezogen.

Ein steiles Krüppelwalmdach prägt die repräsentative ehemalige Geschäftsvilla. Im Gebäude wurden diverse Muster aus dem seinerzeitigen Produktions- und Lieferprogramm der Marmor-Industrie verbaut, so etwa Tür- und Fenstereinfassungen, Wandbekleidungen, Kamin- und Heizkörperverkleidungen, Bodenfliesen aus Betonwerkstein in verschiedenen Körnungen. Der berühmteste Besucher der Villa war am 24. Februar 1919 der letzte bayerische König Ludwig III. Gegen 8 Uhr früh meldete Graf v. Holstein die Ankunft des Königs im Park der Villa.

Für ein paar Stunden fand der 74-jährige König hier Ruhe und Erholung auf seiner Flucht vor den Revolutionären. Kurt Eisner hatte am 7. November 1918 den König für abgesetzt erklärt und den Freistaat ausgerufen. Um die Mittagszeit brachte Direktor Wilhelm Kröner den König dann zur Innfähr, mit der er sicher ans Tiroler Ufer übersetzte.

Gezeigt wird darüber hinaus im Rahmen der Ausstellung auch interessantes historisches Bildmaterial aus dem unmittelbaren Umfeld der Villa Kröner.

Konzipiert und zusammengestellt wurde die Sonderausstellung vom Kieferer „Ortschronisten“ und Kalendermacher Martin Hainzl, der damit die zahlreich zur Verfügung gestellten Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus der Zeit zwischen 1902 und 1945 einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren und diesem wundervollen Jugendstilgebäude damit auch ein fotografisches Denkmal setzen möchte.

Eröffnet wird die Sonderausstellung am 02. April 2017, um 14.00 Uhr im Museum im Blaahaus, Innstraße 52 mit einer kleinen Vernissage. Die Fotoausstellung kann im Anschluss sowie zu den regulären Öffnungstagen des Museums (1. und 3. Sonntag im Monat) jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Erneut mehr Geburten

Das fünfte Jahr in Folge sind die Geburtenzahlen im Landkreis Rosenheim im vergangenen Jahr angestiegen. In den 46 Gemeinden gab es 2.273 Mal Nachwuchs. Das sind 21 Babys mehr als noch 2015, ein Plus von 0,93 Prozent.

Seit mehreren Jahren werden die höchsten Geburtenzahlen im Landkreis im Wechsel aus Bad Aibling und Kolbermoor gemeldet. Mit 161 Neugeborenen hat 2016 Kolbermoor wieder die Nase vorne, dicht gefolgt von Bad Aibling mit 155. Dreistellige Geburtenzahlen gab es zudem in Bruckmühl mit 141, Stephanskirchen mit 121, Wasserburg mit 109 und Raubling mit 101.

Am Ende der Tabelle steht wenig überraschend die kleinste Landkreismunicipalität Chiemsee mit einer Geburt im Vorjahr. Bei den meisten Gemeinden sind die Unterschiede zwischen 2015

und 2016 nicht sehr groß, einige auffallende Schwankungen gibt es doch. So stieg die Zahl der Neugeborenen in Stephanskirchen um 33 auf 121 an, die höchste Zahl in der vorliegenden Statistik, die bis ins Jahr 1998 zurückreicht. Im Unterschied dazu wird aus Prien die niedrigste Geburtenzahl seit 1998 gemeldet. 59 Babys wurden in der Chiemseegemeinde registriert, 25 weniger als noch 2015.

Mit 2.273 Geburten nähert sich der Landkreis Rosenheim den Geburtenzahlen zu Beginn des Jahrhunderts an. Zuletzt kamen 2004 mehr Babys zur Welt.

Gemeinde Neugeborene Vergleich zu 2015

Kiefersfelden	64	+14
Oberaudorf	40	-7



Fahrt nach Damville

Bei der Jahreshauptversammlung des Damville-Komitees stellte Vorsitzende Gerlinde Reiter die anstehende Fahrt in unsere Partnergemeinde in den Mittelpunkt. Traditionell an Christi Himmelfahrt fahren wir zu unseren Freunden in die Normandie. Für die Fahrt organisiert das Komitee eine Busfahrt. Kosten hierfür € 130.- für Erwachsene, Kinder bis 15 Jahre € 85.-. Eröffnet wurde das Treffen von Bürgermeister Hajo Gruber, selbst ein begeisterter Damville-Fahrer. Er betonte die Bedeutung dieser Freundschaft, die nicht nur auf dem Papier besteht, sondern wirklich mit vielen Freundschaften gelebt wird. So ist Kiefersfelden eine offene Gemeinde, die einen kleinen Teil zur Verständigung in unserer Welt beitragen kann. Die beiden Ehrenvorsitzenden Hans Mayerl und Toni Matousek verwiesen auf den lang andauernden, keineswegs selbstverständlichen Frieden innerhalb Europas, der durch die Partnerschaften gefördert und erhalten wurde und wird.

Wie fruchtbar diese Beziehung sein kann zeigt das Beispiel von Coline Guizouarn. Sie bestritt ein mehrmonatiges Praktikum bei Itelio, einem erfolgreichen Kieferer IT-Unternehmen. Sie arbeitete in der Marketing-Abteilung und konnte auch selbstständig Projekte durchführen. Sie wurde dort sehr gut aufgenommen und hat vor allem von ihrem Chef, Peter Kurz, sehr viel gelernt. Auch profitierte sie sehr von der multikulturellen Atmosphäre, die bei Itelio herrscht. Im Team war Coline wegen ihres offenen,

fröhlichen Charakters sehr beliebt. So konnten ihre Kollegen einen Teil der französischen Mentalität kennenlernen. Vor allem durch die Ortspartnerschaft hatte Coline die Lust, deutsch zu lernen; die Grundvoraussetzung für ihr Praktikum.



Peter und Coline, 2. und 3. von links

Die genauen Daten für die Fahrt nach Damville: Mittwoch 24.05., 19.00 Uhr Abfahrt am Rathaus, Rückkehr am Sonntagabend 23.00-24.00 Uhr. Anmeldungen können noch bis zum 15. April gemacht werden. Als Anmeldebestätigung gilt die Überweisung an das Damville-Komitee DE 46711623550000175510 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf BIC GENODEF10BD.

Anmeldung und Kontakt: kiefersfelden.damville@gmail.com oder telefonisch bei Gerlinde Reiter 7799 und Hilde Prinz 8677.

Platz vor dem Landratsamt

EIN KÜNSTLER AUS KIEFERSFELDEN SCHAFFT DEN NEUEN BRUNNEN



Steinbildhauer Toni Stegmayer (Zweiter von links) übergab seine Planunterlagen im Landratsamt an Gerhard Kippes, Abteilungsleiter Hoch- und Tiefbau, Landrat Wolfgang Berthaler und Kulturreferent Christoph Maier-Gehring (von links) und erläuterte mit ihnen Details seines Entwurfs.

Ein Brunnen des Kiefersfeldener Steinbildhauers Toni Stegmayer wird künftig den Platz vor dem Rosenheimer Landratsamt zieren. Nach ausführlichen Beratungen kürte eine Jury den Entwurf Stegmayers zur Siegerarbeit. Vermutlich noch im Herbst wird der neue Brunnen aus Granit vor dem Landratsamt aufgestellt. Landrat Wolfgang Berthaler gratulierte Stegmayer zur besten Arbeit. Nur wenige Tage nach dem Juryentscheid saß der Kiefersfeldener Künstler mit dem Landrat, den Planern aus dem Landratsamt und einem Landschaftsarchitekten zusammen, um gemeinsam Details zur zukünftigen Gestaltung des neuen Vorplatzes zu diskutieren. Im Zuge des Neubaus eines Verwaltungsgebäudes neben dem bestehenden Landratsamtsgebäude hatte

der Landkreis Rosenheim im Oktober vergangenen Jahres einen einstufigen und begrenzten Wettbewerb zum Entwurf einer neuen Brunnenanlage zwischen dem Alt- und dem Neubau ausgelobt. Eingeladen wurden acht renommierte Künstler aus der Region, die allesamt Erfahrungen mit plastischer „Kunst am Bau“ vorweisen konnten. Von allen acht Teilnehmern gingen Anfang Februar überraschende, künstlerisch exzellente und thematisch sinnfällige Arbeiten ein. Sie hatten sich der thematischen Vorgabe gestellt, in ihren Entwürfen Bezüge zum Landkreis Rosenheim herzustellen und assoziativ das Inntal, die Region Wasserburg, den Chiemgau und das Mangfalltal einzubinden. Die Jury mit Landrat Wolfgang Berthaler, leitenden Mitarbeitern der Bau- und Kulturabteilung des Landratsamtes, den Architekten des Neubaus und zwei Kunstexperten aus Rosenheim beziehungsweise München hatte die Qual der Wahl. Nach ausführlicher Beratung kam sie einhellig zu dem Schluss, dass die thematischen Vorgaben in der Arbeit Stegmayers am besten umgesetzt wurden. Sein Entwurf wurde zudem als ästhetisch-sinnlich und durchaus witzig beurteilt.

Stegmayer schuf das Modell einer aus massivem Granit bestehenden zweiteiligen Brunnenskulptur. Beide Elemente bilden jeweils den Landkreis in seinen Grenzen nach, einmal als Massiv, einmal als passgenaues Becken. Im Zentrum liegt Rosenheim, das als kreisfreie Stadt allerdings ausgeschnitten ist. Wie ein großer Puzzlestein lässt sich die erhabene massive Form, die wie ausgestanzt wirkt, gedanklich in die Aussparung beziehungsweise in das Becken der zweiten Brunnenskulptur hineinsetzen.

Für Stegmayer geht es nach Klärung etlicher technischer Details nun an die Realisierung des Projektes. Wenn es zeitlich möglich ist, soll der Brunnen im Oktober aufgestellt werden. (Bericht OVB)



Ein unüberwindbares Hindernis

JÜRGEN WILLE KÄMPFT FÜR BARRIEREFREIEN BAHNSTEIG IN KIEFERSFELDEN

Ein großes und wichtiges Anliegen ist für Jürgen Wille aus Kiefersfelden die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu den Zügen in Richtung Kufstein/Innsbruck am örtlichen Bahnhof. Nicht nur für den Initiator, selbst seit Jahren Rollstuhlfahrer, ist die Situation am Bahnsteig 1, auf dem die Züge Richtung Österreich abfahren, schwierig, da dieser Bahnsteig nicht barrierefrei ist. Das stellt für Menschen mit Handicap beim Aus- und Einsteigen in die Züge oftmals große, wenn nicht sogar unüberwindliche Hindernisse dar.



Aber auch Mütter mit Kinderwagen oder ältere, gebrechliche Menschen werden hier durch die bauliche Situation vor eine große Herausforderung gestellt, insbesondere bei widrigen Witterungsverhältnissen wie Eis und Schnee. Denn die Höhendifferenz vom Bahnsteig zur Zugeinstiegs-kante beträgt knapp 60 Zentimeter, die erst einmal überwunden werden müssen – für Rollstuhlfahrer ein nahezu unmögliches Unterfangen.

Das bisherige Prozedere für Menschen mit Behinderung, die nicht selbstständig den Ausstieg in Kiefersfelden nutzen können, sieht, da es auf dieser Strecke keinen mobilen Dienst gibt, so aus, dass sie rechtzeitig beim Betreiber ihre Zugfahrt anmelden. Im Zug selbst helfen dann Zugbegleiter oder gar Fahrdienstleiter beim Aus- oder Einstieg. Ist man jedoch nicht angemeldet, kann, oftmals zu späterer Stunde, eine sehr unbefriedigende Situation entstehen, da dann möglicherweise kein Zugpersonal zur Hilfeleistung zur Verfügung steht und man auf die Hilfe von Mitreisenden angewiesen ist.

So nahm der selbst betroffene Wille das Heft in die Hand und suchte die Gespräche mit den zuständigen Vertretern der bayerischen Staatsregierung, der Deutschen Bahn und der Bayerischen Oberlandbahn. Auch Kiefersfeldens Bürgermeister Hajo Gruber, der ebenfalls Rollstuhlfahrer ist, war von Anfang an involviert

und bot seine Unterstützung an.

Die ersten Zusammenkünfte mit Dr. Marko Urban von der Bayerischen Staatskanzlei, Dagmar Badura, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Helmut Zöpfel, Leiter Bahnhofsmangement Oberbayern, sowie weiteren Vertretern der Bayerischen Oberlandbahn, die für den Zugverkehr mit dem Meridian zuständig sind und Bürgermeister Hajo Gruber verliefen in konstruktiver und freundlicher Atmosphäre, wobei die verschiedenen Standpunkte deutlich gemacht wurden.

Die sind nahezu identisch mit denen des Kieferer Gemeinderats und der örtlichen Behindertenbeauftragten Claudia Huber. Unumgänglich ist danach, die gleiche bauliche Situation zu schaffen wie auf den gegenüberliegenden Bahnsteigen 2 und 3, die bereits barrierefrei sind, aber nur in Richtung Rosenheim und München führen. Hierzu ist aber zwangsläufig eine Anhebung des Bahnsteigs um mehrere Zentimeter notwendig, was natürlich Kosten verursacht, und das scheint auch der primäre Streitpunkt zu sein.

Als Zwischenlösung wurde erörtert, die Züge in Richtung Österreich bis zur endgültigen Klärung zunächst einmal über die barrierefreien Bahnsteige zu leiten, zumal auf dem Bahnhof auch zwei Fahrstühle zur Verfügung stehen, die den direkten Zugang zu den beiden Bahnsteigen ermöglichen.

Einen entsprechenden Antrag hatte die Gemeinde bereits vor geraumer Zeit an die zuständige Stelle bei der „Station & Service AG“ der Deutschen Bahn gerichtet, der aber abgelehnt worden war. Als Begründung gab die Bahn „erhebliche Restriktionen für den Fahrplan zwischen Kufstein und Rosenheim“ an, die „die Kapazität dieser Strecke um über zehn Prozent reduzieren“ würden.

Erfolgreicher Ortstermin

Bei einem Ortstermin mit hochrangigen Vertretern der bayerischen Staatsregierung, von Bahn und dem Betreiber, Bürgermeister Hajo Gruber und Jürgen Wille zeigte sich, dass die Situation auf dem Bahnsteig 1 von allen Teilnehmern als kritisch und gefährlich eingestuft wurde.

„Der Stein ist ins Rollen gekommen“ und Jürgen Wille ist davon überzeugt, „dass die Gespräche zum angestrebten Ziel eines barrierefreien Bahnsteigs führen, was aber sicher noch etwas Zeit braucht“. Er lobte auch die „konstruktive und freundliche Atmosphäre, denn alle sind bemüht und jeder will helfen“, was sich aber dann doch zunächst einmal wegen Vorgaben der jeweils zuständigen Institution als nicht so ganz einfach darstellt.

Liebe Bewohner von Kiefersfelden!

Von unserem Bahnhof in Kiefersfelden gibt es Neues zu berichten. Wie Sie wissen, sind die Bahnsteige der Gleise 2 und 3 vor einigen Jahren erneuert worden. Das Ein- und Aussteigen ist optimal. Beim Gleis 1 ist die Situation jedoch eine ganz andere. Darum freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass mit sofortiger Wirkung die Möglichkeit besteht, für Mütter mit ihren Kindern und den Kinderwagen, für Personen mit schwerem Reisegepäck, wie auch für ältere Menschen und Rollstuhlfahrer,

die Meridian Züge aus München und Rosenheim kommend, auf Gleis 3 einfahren zu lassen, um von dort bequem und sicher ein- und aussteigen zu können. Am allerbesten wäre es, wenn Sie Ihre Fahrt mit dem Meridian unter der Rufnummer 08024/997171 ein paar Stunden vorher anmelden und das Zugpersonal entsprechend frühzeitig ansprechen, mit der Bitte, dass der Zug auf Gleis 3 in Kiefersfelden einfährt. Mit freundlichen Grüßen und immer eine gute Fahrt, Ihr Jürgen Wille



Frösche und Kröten wandern wieder

LANDRATSAMT ROSENHEIM UND BUND NATURSCHUTZ BITTEN AUTOFAHRER UM VORSICHT

Die äußeren Bedingungen mit Regen und frostfreien Nächten passen teilweise schon. Am liebsten wandern Amphibien nämlich, wenn es nass ist und die Außentemperaturen über fünf Grad liegen. In den kommenden Wochen werden wieder zahlreiche ehrenamtliche Helfer versuchen, die gefährliche Wanderung von Kröten, Molchen, Unken und Fröschen etwas sicherer zu gestalten.



In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Kreisbauhöfe und dem Straßenbauamt werden in den kritischen Bereichen nach Möglichkeit Schutzzäune mit Auffangeimern und Hinweisschilder aufgestellt, wenn notwendig auch mit Geschwindigkeitsbeschränkungen. Da die Tiere vorwiegend ab der Dämmerung bis zum Tagesanbruch wandern, werden die Helfer meist bis in die späten Abendstunden und am frühen Morgen versuchen, die reisefreudigen Amphibien vor dem Tod durch Überfahren zu bewahren, indem sie sowohl die in die Auffangeimer gefallenen als auch auf den Straßen befindlichen Tiere einsammeln und aus der Gefahrenzone bringen.

Der Aufwand lohnt sich. Allein im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Rosenheim mehr als 10.000 Amphibien auf ihrem Weg von den Winterquartieren zu den Laichgewässern sicher über die Straße gebracht.

Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Rosenheim und der Bund Naturschutz appellieren an die Verkehrsteilnehmer, Rücksicht zu nehmen und zwar nicht nur auf die Frösche und Kröten, sondern besonders auch auf die ehrenamtlichen Amphibienschützer am Straßenrand.

Im Übrigen sucht der Bund Naturschutz noch dringend Helfer. Spezielle Voraussetzungen müssen diese nicht mitbringen. Wichtig sind die Freude am Amphibienschutz und eine gewisse Wetterfestigkeit mit geeigneter Kleidung und Stirnlampe. Aufgrund des Klimawandels mit milderem und kürzeren Wintern muss die ehrenamtliche Hilfe immer früher beginnen, während das Sammeln gleich bleibt.

Interessenten melden sich im Büro der Kreisgruppe Rosenheim des Bund Naturschutzes, telefonisch unter 08031 12831 oder per E-Mail unter rosenheim@bund-naturschutz.de.

Sie möchten Zuhause kompetent und liebevoll gepflegt und betreut werden?

Sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.



☎ 0 80 33/30 450-111
Montag - Freitag
von 8 - 14 Uhr



☎ 0800/355 8000
Montag - Freitag
von 8 - 14 Uhr

Mobiler Pflegedienst

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Entlastungsleistungen
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- und vieles mehr ...



Essen auf Rädern

- Täglich 3 Menüs zur Auswahl
- Menü besteht aus Suppe, Hauptgericht und Nachspeise
- Bestellung für ganze Woche oder einzelne Tage möglich
- Anlieferung zuverlässig und warm, aufgrund spezieller Transportboxen
- Servierfertig, da bereits auf Porzellangeschirr angerichtet (kein Abspülen nötig)
- Kosten 8,00 Euro pro Menü
- Keine Kündigungsfristen
- Ein kostenloses Probeessen

PUR VITAL Mobiler Pflegedienst
Pflegestützpunkt Oberaudorf

Sankt-Josef-Spital-Str. 6 · 83080 Oberaudorf
oberaudorf-mobil@pur-vital.de

Lebenswert leben im Alter
www.pur-vital.de



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Barrierefreies Wohnen

MATERIALIEN ZUM WOHNUNGSBAU

Barrierefreies Wohnen

Vorausschauend planen. Es sind oft Kleinigkeiten, die den Alltag unnötig erschweren: Bepackt mit den täglichen Einkäufen und mit einem Kind an der Hand ist bereits der schmale Hausflur ein Hindernis. Ebenso wird bei nachlassender Beweglichkeit im Alter das Zurechtkommen in den eigenen vier Wänden beschwerlich, wenn viele Treppen zu bewältigen und Räume eng geschnitten sind. Solche Erschwernisse lassen sich reduzieren oder vermeiden, wenn ein Gebäude barrierefrei errichtet oder umgebaut wird. Barrierefreiheit heißt, Wohnungen so zu gestalten, dass sie in verschiedenen Lebenssituationen und bis ins hohe Alter gut nutzbar sind. Ziel der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern ist es deshalb, dass die Barrierefreiheit im Wohnungsbau als Qualität wahrgenommen und beim Bauen selbstverständlich wird.



Barrierefreiheit ohne Zusatzkosten. Bei einer guten Grundrissgestaltung muss der Wohnflächenbedarf nicht unbedingt steigen. Denn die Anforderungen an die Barrierefreiheit legen keine Raumgrößen fest, sondern definieren notwendige Bewegungsflächen und Ausführungsmerkmale. Damit besteht eine große Gestaltungsfreiheit für individuelle Vorlieben und Bedürfnisse. Ein hoher Wohnwert für alle Generationen ist der Gewinn.

Anregungen zum barrierefreien Bauen. Dieses Faltpapier möchte auf die barrierefreie Gestaltung der wichtigsten Bereiche eines Wohnhauses aufmerksam machen, es ist aber kein Ersatz für die Bestimmungen der DIN 18040 Teil 2.

Die Illustrationen vermitteln auf Grundlage der Norm bauliche Lösungsvorschläge. Im Bestand sind viele Anforderungen der auf den Neubau bezogenen Planungsnorm nicht mit vertretbarem Aufwand umsetzbar. Aber auch kleine Verbesserungen führen hier oft schon zu deutlichen Erleichterungen für den Alltag.

Neue Planungsgrundlage DIN 18040 Barrierefreies Bauen - Teil 2 Wohnungen. Die Eckpunkte für den Neubau von barrierefreien Wohnungen sind in dieser Norm seit September 2011 neu gefasst. Sie ersetzt die bisher gültigen Bestimmungen der DIN 18025 Teil 1 und Teil 2.

Barrierefreie Wohnungen nach dieser Norm bieten einen Wohnkomfort, der allen Bewohnern zugute kommt. Sie sind nicht zu verwechseln mit uneingeschränkt rollstuhlgeeigneten Wohnungen. Neben den Anforderungen für barrierefreies Wohnen gibt die DIN ergänzende Empfehlungen für noch mehr Nutzerkomfort und Sicherheit und definiert Vorgaben für ausgewiesene Rollstuhlfahrerwohnungen.

Weiterführende Informationen zum barrierefreien Wohnen Folgende Stellen beraten kostenfrei:

Beratungsstellen Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer, Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München Kontakt: barrierefrei@byak.de

Stadtteilarbeit e.V., Fachstelle Wohnberatung in Bayern, Aachener Straße 9, 80804 München, www.wohnberatung-bayern.de (Weitervermittlung an regionale Beratungsstellen; Schwerpunkte der Beratung sind Umbau und Wohnraumanpassung)

1 ZUGANG. EINGANG

Helle Beleuchtung

Hauseingangstür: Durchgangsbreite mind. 90 cm; Türgriff: Höhe 85 bis 105 cm

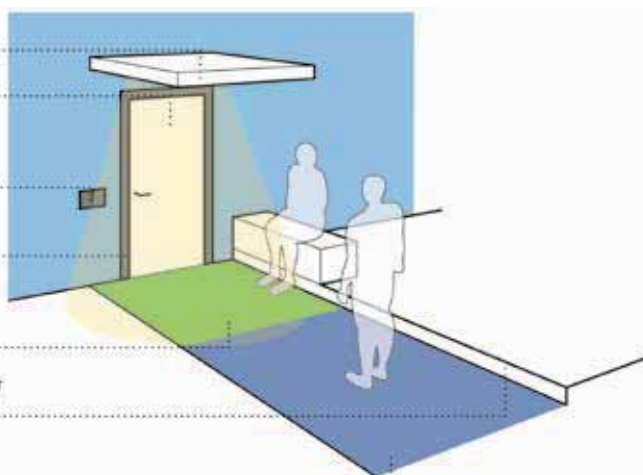
Sprechanlage/Klingel: Höhe 85 bis 105 cm

Kontrastreiche Gestaltung, z.B. von Türelement und Klingel, zur Umgebung

Ebene Bewegungsfläche: 150 x 150 cm vor Hauseingangstür

Orientierungshilfen, z.B. erhöhte Wegbegrenzung

Haupteingang: Stufen- und schwellenlos erreichbar; Weg: Breite mind. 120 cm, Bodenbeläge fest und eben; Empfohlen: Kontrastreiche Gestaltung zur Umgebung



Ohne Schwellen ins Gebäude. Schon kleine Erhebungen vor dem Eingang können zur Stolperfalle werden, wenn man mit Einkäufen beladen oder nicht mehr so gut zu Fuß ist. Der hindernisfreie Zugang ist eine wesentliche Voraussetzung für barrierefreies Wohnen. So steht ein Haus auch Besuchern mit Rollstuhl offen.

Gut erkennbar und sicher. Zur guten Auffindbarkeit des Eingangs müssen sich Tür, Klingelanlage und Lichtschalter durch eine kontrastreiche Farbwahl deutlich von der Wandfläche unterscheiden. Für blinde Menschen gewährleistet ein Materialwechsel im Bodenbelag oder eine erhöhte seitliche Wegbegrenzung die sichere Führung zum Hauseingang. notwendig



2 RAMPE. TREPPE. AUFZUG

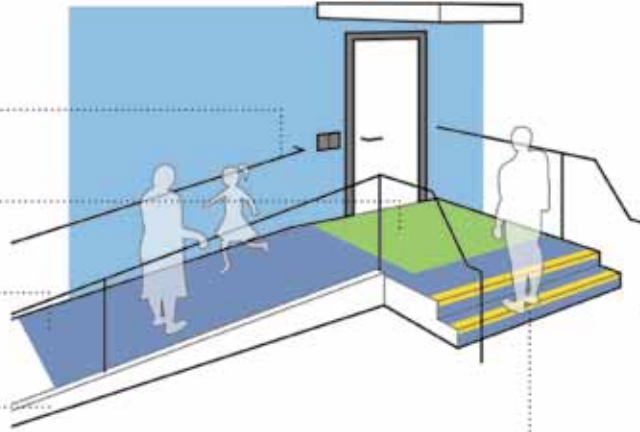
Handläufe beidseitig:
Höhe 85 bis 90 cm, griffsicher
und gut umgreifbar

Bewegungsfläche:
Mind. 150 x 150 cm am Anfang
und Ende der Rampe

Rampe: Neigung max. 6%,
nutzbare Breite mind. 120 cm,
Zwischenpodest nach 600 cm
notwendig

Aufkantung: Schutz vor
Abrutschen

Treppenlauf: Gerade, Stufen
leicht erkennbar, z.B. Markierun-
gen der Stufenkanten



Barrierefreiheit durch Rampe oder Fahrstuhl. Auch bei Neubauten sind manchmal größere Höhenunterschiede zum Hauszugang unvermeidbar. Zur hindernisfreien Erreichbarkeit eines nicht ebenerdig liegenden Hauseingangs ist eine Rampe immer dann erforderlich, wenn die Zugangsflächen stärker als 3% geneigt sein müssten. Sind größere Höhendifferenzen zu überwinden oder sollen weitere Stockwerke barrierefrei erreichbar sein, ist ein Aufzug unumgänglich. Auch wenn ein Fahrstuhl momentan nicht benötigt wird, ist es sinnvoll, den nachträglichen Einbau eines Aufzugs oder Treppenlifts von vornherein einzuplanen.

Sicher begehbare Treppen. Das Treppensteigen fällt leichter, wenn die Treppenläufe zwischen den Podesten kurz und gerade sind, ein bequemes Steigungsverhältnis haben, die Stufen gut erkennbar und nicht unterschritten sind.

3 HAUSFLUR

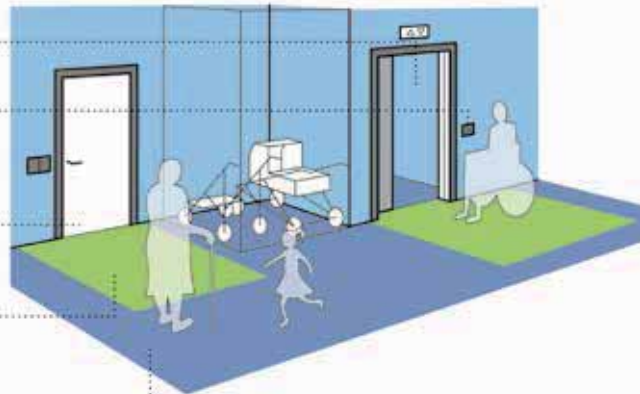
Aufzugstür: Durchgangsbreite
mind. 90 cm

Bedienelemente vor und im Auf-
zug: Kontrastreiche Gestaltung
zur Umgebung, Höhe 85 cm,
gut ertastbar

Wohnungseingangstür:
Durchgangsbreite mind. 90 cm;
Türgriff: Höhe 85 bis 105 cm

Bewegungsflächen: Vor Woh-
nungseingangstür und vor
Aufzug mind. 150 x 150 cm

Flur: Nutzbare Breite mind.
120 cm (wenigstens an einer
Stelle jedoch Bewegungsfläche
mit mind. 150 x 150 cm)



Bequeme Bewegungsflächen

Begegnen sich Menschen im Hausflur oder auf dem Laubengang wird es schnell zu eng: Mit Einkaufstaschen oder mit Gehhilfe ist ein Aneinander Vorbeikommen ohne eine ausreichende Flurbreite mühsam. Deshalb gibt es für die Bewegungsflächen der Erschließungsbereiche Mindestanforderungen. Wird im Haus ein Aufzug eingeplant, muss der Platz vor dem Fahrstuhl so groß sein, dass die Zugangstür und die Bedienelemente auch für Rollstuhlfahrer leicht erreichbar sind.

Geschützte Abstellflächen. Nischen im Flur oder auf dem Laubengang im Bereich der Wohnungseingangstür bieten sich zum Abstellen von Kinderwagen oder Rollatoren an.

4 WOHNUNGSFLUR, WOHNBEREICH, BALKON/TERRASSE

Fenster: Mit geringem Kraftauf-
wand zu Öffnen und zu Schließen

Brüstungen eines Teils der
Fenster in Wohn- und Schlafräu-
men bzw. des Balkongeländers:
Ab 60 cm Höhe durchsichtig

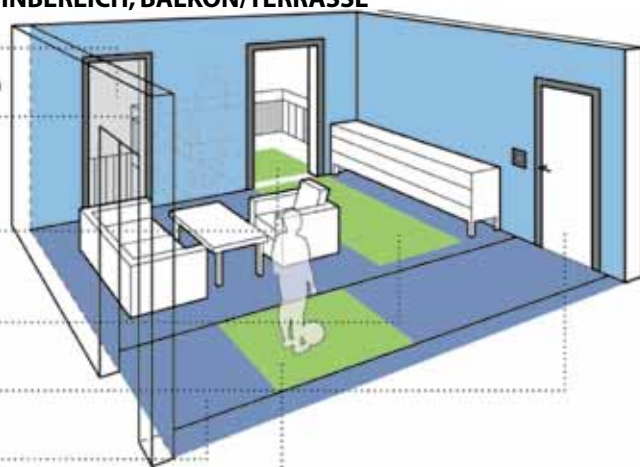
Balkon/Terrasse: Bewegungs-
fläche mind. 120 x 120 cm,
schwollenlos erreichbar

Bewegungsfläche: Vor Möbeln
mind. 90 cm tief

Zimmertür: Durchgangsbreite
mind. 80 cm

Flur: Nutzbare Breite mind. 120 cm

Bewegungsfläche: Im Raum
wenigstens einmal mind.
120 x 120 cm

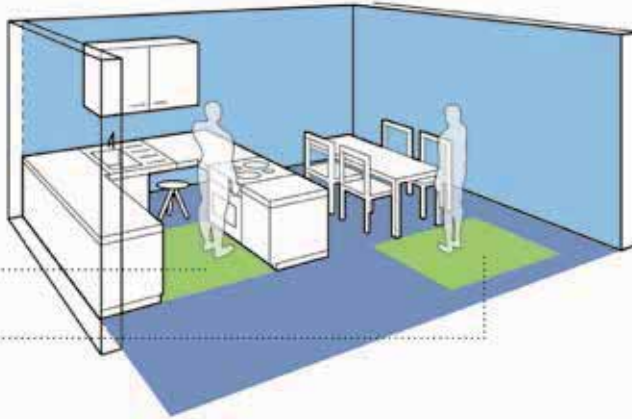


Flexible Nutzungen. Ein breiter Wohnungsflur ist für jede Bewohnergeneration von Nutzen — in der Familienphase als Spielbereich für Kinder, in älteren Jahren als notwendige Fläche für die Fortbewegung mit Gehhilfen. Großzügige Lösungen entstehen durch die Einbeziehung von Erschließungsflächen in den Wohnbereich (Abb.).

Ausblick auf die Umgebung. Insbesondere für Menschen, die ihre Wohnung seltener verlassen können, ist der Blick durchs Fenster oder vom Balkon wichtig. Tiefe Fensterbrüstungen und zumindest im oberen Teil transparente Balkongeländer (Abb.) gewährleisten einen Ausblick im Sitzen. Beim Balkon kann durch eine Kombination aus geschlossenen und transparenten Elementen gleichermaßen Sichtschutz und Ausblicksmöglichkeit erreicht werden (Abb.).



5 KÜCHE

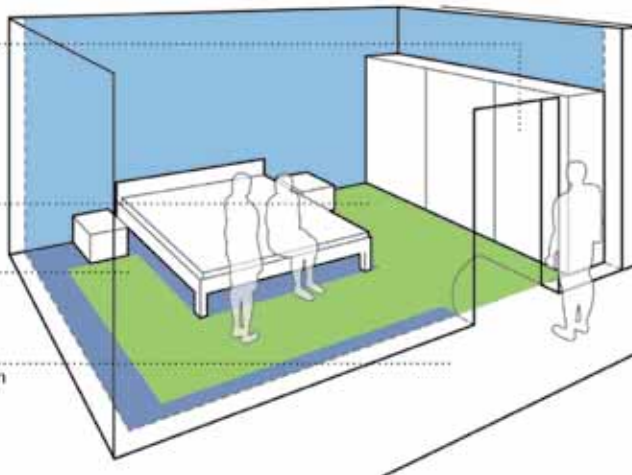


Bewegungsflächen: Vor Kücheneinrichtungen mind. 120 cm tief

Bewegungsfläche: Im Raum wenigstens einmal 120 x 120 cm

Leichtere Hausarbeit. Für das bequeme Öffnen der Schränke oder für das Rangieren mit einem Rollator sind vor den Küchenmöbeln bestimmte Bewegungsflächen erforderlich. Sinnvoll ist die Anordnung von Herd, Arbeitsplatte und Spüle über Eck, da sie ein effizientes Wirtschaften von einer Position aus ermöglicht. Sitzmöglichkeiten mit Beinfreiraum unter Arbeitsflächen und Spüle bieten zusätzlichen Komfort. Die Einbauhöhen der Arbeitsplatte, der Oberschränke und der Küchengeräte sollten den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Liegen Kochen und Essplatz nicht in einem Raum, ist auf kurze Wege zwischen den beiden Bereichen zu achten.

6 SCHLAFZIMMER



Zimmertür: Durchgangsbreite mind. 80 cm, kein unterer Türanschlag und Schwellen; Türdrücker: Gut greifbar, mit geringem Kraftaufwand zu Öffnen und zu Schließen

Bewegungsflächen: Vor Möbeln mind. 90 cm tief

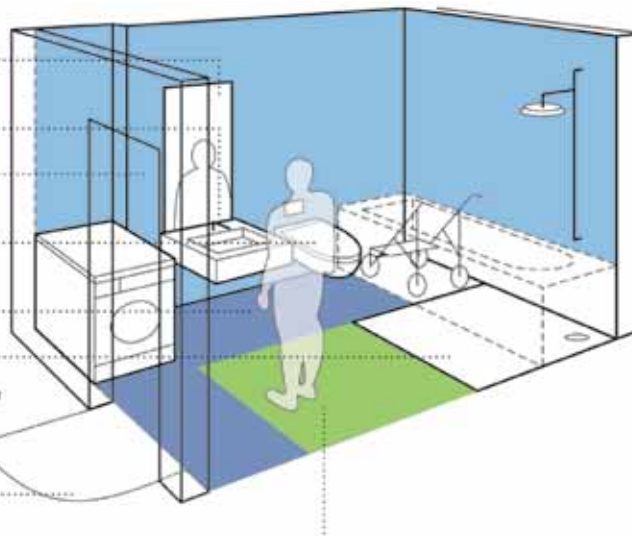
Bewegungsflächen: Vor Bett mind. 90 cm tief und einmal 120 cm tief vor Längsseite

Flur: Nutzbare Breite mind. 120 cm

Bewegungsraum um das Bett. Ein zu knapp geschnittenes Schlafzimmer kann dazu führen, dass Menschen, die Hilfe beim Aufstehen benötigen oder zeitweise auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ihren Schlafraum nicht mehr nutzen können. Rund um das Bett sind deshalb Bewegungsflächen notwendig, die auch ausreichend Platz für eine assistierende Person bieten.

Gut zu erreichender Stauraum. Der Kleiderschrank ist besser erreichbar und leichter nutzbar, wenn ausreichend Platz davor zur Verfügung steht. Wenn die Beweglichkeit eingeschränkt ist, ist es sinnvoll, viel Stauraum in Möbeln in Greifhöhe unterzubringen.

7 BAD



Spiegel: Bei Bedarf unmittelbar über Waschtisch anzuordnen

Empfohlen: Einhebel-Armaturen

Wände: Geeignet zur Nachrüstung von Haltegriffen

Kontrastreiche Gestaltung der Sanitärobjekte zur Umgebung

Beinfreiraum unter Waschtisch

Duschplatz: Bewegungsfläche mind. 120 x 120 cm, bodengleiche Duschwanne, empfohlen: Möglichkeit für nachträgliches Aufstellen einer Badewanne

Tür: Nach außen öffnend

Bewegungsflächen: Jeweils vor allen Sanitärobjekten mind. 120 x 120 cm; Überlagerungen sind möglich

Bequem und selbständig. Zu kleine Bewegungsflächen machen viele Abläufe bei der täglichen Toilette unnötig schwer oder sogar unmöglich. Eine bodengleiche Duschwanne sowie Rangier-, Anfahr- und Abstellmöglichkeiten für Rollator oder Rollstuhl an Dusche, Wanne, Waschtisch und WC sind Voraussetzung für eine selbständige Körperpflege auch bei eingeschränkter Mobilität.

Mehr Sicherheit. Türen von Bad und WC müssen nach außen öffnen, damit bei einem Sturz im Bad eine Türblockade vermieden wird und rasch geholfen werden kann. Der Duschbereich sollte so groß sein, dass bei Bedarf ein Duschsitz Platz hat.

Platzsparender Grundriss. Da sich Bewegungsflächen überlagern dürfen, können auf rund sechs Quadratmetern Badfläche die Anforderungen an barrierefreien Bewegungsraum voll erfüllt werden (Abb.).



Erfolgreiche Hagel-App HAGELFLIEGER ABSOLVIERTEN 2016 27 EINSATZFLÜGE, NEUE GENERATORENTECHNIK BEWÄHRT SICH

Rosenheims Hagelflieger werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in den nächsten beiden Jahren von Vogtareuth aus starten. In der Jahreshauptversammlung des Hagelforschungsvereins berichtete Landrat Wolfgang Berthaler über den Stand der Verhandlungen mit den Eigentümern des Flugplatzes Vogtareuth sowie mit dem Platzhalter Hermann Selbertinger. Die Veranstaltung wurde vom zweiten Vorsitzenden, dem Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands Josef Bodmaier geleitet. Der erste Vorsitzende, der stellvertretende Landrat Josef Huber musste krankheitsbedingt passen.

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Weingast in Kematen in der Gemeinde Bad Feilnbach lobte der Landrat die Gemeinden Vogtareuth und Söchtenau, weil sie das Verbleiben der Hagelflugzeuge in Vogtareuth uneingeschränkt unterstützten. Details des neuen Vertrages müssen nach Angaben von Berthaler noch ausgehandelt werden. Bad Feilnbachs Bürgermeister Hans Hofer, sozusagen der gemeindliche Hausherr, bedankte sich beim Landrat für dessen tatkräftige Unterstützung und bei den aktuell sieben Hagelpiloten für die Durchführung der Einsatzflüge.

Im vergangenen Jahr wurden mit den beiden Hagelflugzeugen 27 Einsatzflüge mit insgesamt 40 Flugstunden absolviert. Georg Vogl, der Einsatzleiter der Hagelabwehr, bilanzierte überwiegend erfolgreiche Einsätze. Lediglich am 11. Juli mussten Hagelschäden verzeichnet werden. Als Grund vermutete Vogl die um eine halbe Stunde verspäteten Starts der Hagelflugzeuge. Er kündigte an, dass die Piloten künftig noch früher mit der Impfung der hagelträchtigen Gewitterwolken beginnen wollen. Durch die Überarbeitung der alten Hagelgeneratoren an einem sowie der Einsatz einer neuen Generatorentechnik am zweiten Flugzeug konnten die technisch bedingten Ausfälle beim Hagelabwehreinsetz wesentlich reduziert werden. Einsatzleiter Vogl berichtete zudem über die Hagelabwehr-Maßnahmen in Slowenien, Bulgarien und Österreich. In Baden-Württemberg fliegen mittlerweile sieben Einsatzflugzeuge und die Gründung weiterer Hagelstützpunkte beispielsweise in der Vorder- und Südpfalz zeigen die positive Wirkung der Wolkenimpfung mit Silberjodid zur Schadensminimierung auf.

Auch in Tirol sind inzwischen 29 Gemeinden im Bezirk Kufstein und drei Gemeinden im Bezirk Kitzbühel dem dortigen Hagelforschungsverein beigetreten. Wie der erste Vorsitzende Prof. Walter Mayr berichtete, reichen die finanziellen Mittel noch nicht für den Kauf und Betrieb eines eigenen Hagelflugzeuges aus. Mayr bedankte sich daher ausdrücklich bei den „Rosenheimer Nachbarn und Freunden“ für die Einsatzflüge der Hagelabwehr auf österreichischer Seite.

Das Projekt „RO-BERTA“, das die Wetter-Radardaten des Deutschen Wetterdienstes in das Cockpit der Hagelflugzeuge bringt, entwickelt sich weiter positiv. Gute Nachrichten hatte Professor Peter Zentgraf von der Fachhochschule Rosenheim zudem von der Hagel-App der Fachhochschule. Über sie ist es möglich, die Einsatzflüge der Hagelabwehr live auf dem Smartphone zu verfolgen. Außerdem kann jeder Nutzer Wettermeldungen mit oder ohne Fotos an die Fachhochschule senden. Bisher wurde die App 6.145 Mal heruntergeladen, so Zentgraf. Dem erfolgreichsten Wettermelder Hans Reisner überreichte der Professor ein Geschenk und er wird mit einem Rundflug im Hagelflugzeug belohnt.

Die Fachhochschule plant die App noch in diesem Jahr auch für IOS-Geräte, also für die Nutzer von iPhone und iPad weiterzuentwickeln. Informationen zur App und den Download gibt es im Google Play Store unter der Suchanfrage „RO-BERTA, Hagelabwehr“ sowie unter www.roberta.fh-rosenheim.de. Sowohl Professor Zentgraf als auch die Verantwortlichen im Hagelforschungsverein hoffen, dass sich mit Hilfe der App noch viele Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Rosenheim, aber auch in den Nachbarlandkreisen Traunstein und Miesbach sowie aus den Bezirken Kufstein und Kitzbühel als Wettermelder engagieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung zeigte der Meteorologe und Flugwetterspezialist des Deutschen Wetterdienstes Stefan Rubach beeindruckende Bilder über die Entstehung von mächtigen Gewitterzellen sowie Videos über schwere Gewitter und Tornados mit Hagelkörnern von mehr als acht Zentimeter Durchmesser in den USA. Zusammen mit dem meteorologischen Berater der Rosenheimer Hagelabwehr Dr. Michael Sachweh betätigt er sich dort seit vielen Jahren als Gewitterjäger.

GARTENPFLEGE



GRABPFLEGE

KATHI TRATTNER

Gärtnerin

Innstraße 10
83080 Oberaudorf

Telefon 0 80 33 / 30 43 89
Mobil 01 60 / 94 14 50 64



Nachtbus im Inntal fährt wieder freitags

25 Jahre lang bestand im Inntal zwischen Kufstein und Rosenheim ein Nachtbus-Angebot am Freitag und Samstag. Im Juni 2016 musste wegen einer drastischen Kürzung der staatlichen Zuwendungen der Freitag gestrichen werden. Aufgrund einer deutlichen Erhöhung der Zuschüsse der Gemeinden Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach, Brannenburg und Raubling ist es gelungen, ab 3. Februar auch in der Freitagnacht wieder eine sichere Fahrtmöglichkeit für jugendliche und erwachsene Nachtschwärmer zu gewährleisten. Auch der Landkreis Rosenheim leistet einen erheblichen finanziellen Beitrag. Der Nachtexpress fährt in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag in Rosenheim (Haltestelle Stadtmitte) jeweils um 0 Uhr und 2 Uhr und in Kufstein um 1 und 2.50 Uhr ab (letzte Fahrt ab Kufstein nur bis Brannenburg). Der Fahrplan ist unter der Adresse www.rovg.de/php/nachtexpress.php abrufbar.



		NACHT-ROSENHEIM - KUFSTEIN Linie 52						NACHT-EXPRESS						
		EXPRESS						EXPRESS						
		JAHRESFAHRPLAN 2016/17						JAHRESFAHRPLAN 2016/17						
		INTERNATIONAL						INTERNATIONAL						
A	6*	A	A	6+7	6+7		A	6*	A	F	A	6+7	6+7	
ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	an	an	an	an	an	an	an	
6:54		13:52	17:45	1:00	2:50	KUFSTEIN - Bahnhof	6:54		13:51			17:41	0:49	2:43
7:00		13:58	17:51	1:07	2:57	KIEFERSFELDEN - Grenze	6:48		13:45			17:34	0:43	2:43
7:07		13:59	17:52			KIEFERSFELDEN - Bahnhof			13:44	15:59	17:33	0:42	2:42	
7:09	8:30	14:01	17:53	1:08	2:58	KIEFERSFELDEN - Bergwirt	6:48	11:30	13:43	15:58	17:31	0:41	2:41	
7:11	8:31	14:02		1:10	3:00	KOHLSTATT - Laiming			13:42	15:57	17:30	0:40	2:40	
7:12	8:32	14:03		1:11	3:02	RIED			13:41	15:56	17:29	0:38	2:38	
7:15	8:33	14:06		1:13	3:04	MUHLBACH			13:39	15:55	17:26	0:36	2:36	
7:18	8:35	14:09		1:15	3:06	OBERAUDORF - Bäckerbrunnen	11:26	13:36	15:52	17:24	0:34	2:34		
7:20	8:35	14:10		1:16	3:07	OBERAUDORF - Bahnhof	11:25	13:35	15:51	17:23	0:32	2:32		
7:22	8:37	14:12		1:17	3:08	AUERBACH	11:24	13:33	15:50	17:22	0:31	2:31		
7:23	8:38	14:13		1:18	3:09	NIEDERAUDORF	11:23	13:32	15:49	17:21	0:30	2:30		
7:27	8:41	14:17		1:21	3:12	KIRNSTEIN / ZANKEL	11:20	13:28	15:45	17:17	0:27	2:27		
7:29	8:42	14:19		1:23	3:14	EINÖDENKALKWERK	11:19	13:26	15:43	17:15	0:25	2:25		
7:30	8:44	14:20		1:24	3:15	FISCHBACH / ORT und NORD	11:17	13:25	15:42	17:13	0:24	2:24		
7:32	8:45	14:21		1:25	3:16	WINDSCHNUR	11:16	13:23	15:41	17:12	0:23	2:23		
7:33	8:46	14:22		1:26	3:17	FLINTSBACH - Feuerwehrhaus	11:15	13:22	15:40	17:11	0:22	2:22		
7:34						FLINTSBACH - Rathaus	11:13							
7:35	8:47	14:23		1:27	3:18	FLINTSBACH - Friedhof			13:20	15:39	17:09	0:21	2:21	
7:38						BRANNENBURG - Realschule			13:17	15:36				
7:40	8:49	14:25		1:29	3:20	BRANNENBURG - Gemeinde	11:06	13:18	15:33	17:07	0:20	2:20		
7:41		14:26		1:30		BRANNENBURG - Tankstelle			13:15	15:31	17:05	0:19	2:19	
7:42		14:27		1:31		TANNERHUT			13:12	15:29	17:03	0:18	2:18	
7:43						BRANNENBURG - Inntalschule			13:08					
7:48		14:32		1:34		REISCHENHART			13:07	15:26	17:00	0:16	2:16	
7:50	8:55					RAUBLING - Gymnasium	11:00	13:03	15:23	16:57				
		14:34		1:36		KIRCHDORF			13:05			0:14	2:14	
7:55		14:36		1:38		RAUBLING - Turnhalle			12:55	15:12	16:55	0:12	2:12	
7:57		14:37		1:39		REDEFELDEN			12:54	15:09	16:53	0:10	2:10	
7:59		14:39		1:40		PFRAUNDORF			12:53	15:07	16:51	0:09	2:09	
8:12		14:50				ROSENHEIM - Bahnhof			12:45			0:02	2:02	
8:15		14:54		1:50		RO-STOLLSTR. Haltestelle "G."			12:42	14:55	16:40	0:00	2:00	
an	an	an	an	an	an		ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	

ZEICHENERKLÄRUNG: A = WERKTAGS AUSSER SAM. / F = MO-DO AN SCHULTAGEN /
 6 = Nacht von Freitag auf Samstag 7 = Nacht von Samstag auf Sonntag
 6* = SAMSTAGS * nicht in den Sommerferien / ☉ in anderen Ferienzeiten nur bei telef. Voranmeldung 30 Min. vor Abfahrt
 folgende Haltestellen werden in den Schulferien nicht bedient:
 FLINTSBACH Rathaus, BRANNENBURG Real- + Inntalschule, RAUBLING GYMNASIUM
 Am 24.12. und 31. 12., sowie Sonn- und Feiertagen kein Linienverkehr
 UNTERNEHMER: CHR. MARGREITER VERKEHRSUNTERNEHMEN GMBH - NUSSDORF A. INN TEL.: 08034 - 9293

Sehr geehrte Hundehalter,

wir freuen uns, dass in unserer Gemeinde an vielen Freilaufzonen für Hunde ein gefahrloses Laufen entlang der Wege möglich ist. Rings um Radwegen, Badeseen und am Kieferbach kommt es jedoch immer wieder zu Konfliktfällen. Wir appellieren daher an Ihr Verständnis und bitten Sie, aus gegenseitiger Rücksichtnahme in der Nähe von Badeseen, Spaziergängern oder Radfahrern Ihre Hunde dicht neben sich zu führen oder sie anzuleinen. Wir verweisen auf die Leinenpflicht nach § 1 der gemeindlichen Hundehaltungsverordnung sowie auf den § 3 „Verpflichtung zur Beseitigung des Hundekots“. Uns wurde mitgeteilt, dass vermehrt Hundebesitzer das Beseitigen des Hundekots nicht als ihre Pflicht ansehen. Vor allem im Bereich des Inndamms und Kieferbaches ist das Naturerlebnis durch die massive Verunreinigung mit Hundekot stark beeinträchtigt. Die gemeindlichen Freilaufzonen sind kein Freibrief für das beliebige „Haufensetzen“ der Vierbeiner.

„Gerade nach der Schaffung von Freilaufzonen, wurde der Eindruck erweckt, dass die Hundehalter sehr vernünftig und genau die Hinterlassenschaften ihrer „Lieblinge“ beseitigt haben. Dies scheint ganz stark nachzulassen. Nehmen es die Hundebesitzer nicht mehr so genau? Leider kann man sogar volle Tüten mit Hundekot finden. Dies ist kein „Übersehen“, sondern mutwillige Umweltverschmutzung. Gerade an den Gewässern, aus denen wir unsere Speisefische entnehmen, sind Hundehaufen extrem unappetitlich.“

Hans Hanusch, 1. Vorsitzender Sportfischereiverein E.W. Sachs Kiefersfelden e.V.

Wir freuen uns über unsere schöne, offene Landschaft, die nicht überall von Mauern und Zäunen umgeben ist und bitten Sie daher, auf öffentlichen Grünflächen und entlang von Wegen und Plätzen Hundekot zu vermeiden.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Sitzungssaal, 1.Stock, Aufzug vorhanden) der Gemeinde Kiefersfelden.

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.



Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Termine mit der Seniorenbeauftragten Frau Isabella Plattner können Sie unter der Telefon-Nr. 08033/7216 persönlich vereinbaren. Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein
Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
eMail: anna.klein2014@aol.de



Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%)(oranger Parkausweis)
- Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im April und Mai

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am Mittwoch, 05. April und 03. Mai 2017 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen im April und Mai

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 26. April und 17. Mai 2017 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Bürgersprechstunde unseres 1. Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-68 anzumelden. Die Sprechstunde findet jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 7 statt.

Wertstoffhof- Öffnungszeiten

VOM 01. NOVEMBER BIS 30. APRIL

Montag 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

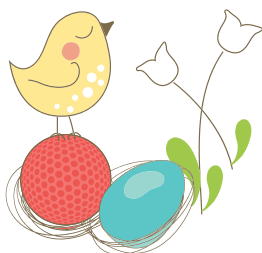
VOM 01. MAI BIS 31. OKTOBER

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

FÜR DIE WAHL DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES AM SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2017 SUCHT DIE GEMEINDE KIEFERSFELDEN WAHLHELFERINNEN UND WAHLHELFER!

Erleben Sie Demokratie in ihrer Urform und unterstützen Sie uns!
Infos unter der Telefonnummer 08033/9765-24 oder per eMail an ewo@kiefersfelden.de.

Minigolf Oberaudorf



...diesen Sommer noch geöffnet!
...nur noch diesen Sommer!

Spielbeginn an Ostern

Öffnungszeiten: nachmittags ab 14 Uhr · bei schönem Wetter

Abends zu genießen: Pils und Pizza im Ristorante Adina!

**In den Osterferien täglich ab 14 Uhr - dann vorerst an den
Wochenenden - im Sommer wieder täglich ab 14 Uhr.**

Es gilt Abschied zu nehmen - am Besten in Partylaune!

Ihr Platzwart



Landkreis
Rosenheim

Abfälle trennen



WERTSTOFFHOF
WEGWEISER

Kunststoff-Flaschen

Nur Verkaufsverpackungen Shampoo-, Waschanze-, Haarschneemaschinen-, Getränke-Flaschen bis 5 Liter restlos leer

Becher

Nur Verkaufsverpackungen Margarine-, Joghurtbecher bis 1 Liter restlos leer **keine Pflanzenanzuchtgläser**

Kunststoff-Folien

Nur Verkaufsverpackungen Folien größer DIN A 4 Schumpf-, Verpackungs-, Kleppertüten, Beutel, Bagelresten **keine PVC-Span-, Tarpantrollen**

Misch-Kunststoffe

Nur Verkaufsverpackungen Folien kleiner DIN A 4 Becher über 1 Liter-, Flaschen und Kanister über 5 Liter-, Chips-, Nusskugeln, Schalen-, Pflanzenanzuchtgefäße

Flüssigkeitskartons

Tetra-Pak Milch-, Saft-, Fertighalbkartons restlos leer Alle zusammenstellen

Weißbleich

Getränke-, Konserven-, Sprühdosen restlos leer, Knetkugeln, Teel- u. Deckel, Kunststoffen eingereicht

Altpapier

Kartons, Schachteln, alte zusammengeordnete Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Werbeposter **keine Bücher, kein Hygienepapier**

Altpapier

Kartons, Schachteln, alte zusammengeordnete Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Werbeposter **keine Bücher, kein Hygienepapier**

Styropor

Nur Verkaufsverpackungen weiß und großformatig **keine Dünnplatten**

PU-Schaumdecken

Nur Verkaufsverpackungen weiß und großformatig **keine Dünnplatten**

Aluminium

Verpackungen aus Alu oder Alu-blech, Alu-blech (z.B. für Folien), Alu-blechverpackung, alte Spraydosen, Einwickelfolien, Back-, Porzellanblech, Kanister nicht magnetisch

Altreifen

Fahrer haben ohne Felgen Reifengröße 0-40cm bis 8Rkg max. 8 Stück im Jahr

Altholz Al - All

unbehandeltes Holz, Möbel, Parkett, Obstkörbe, Spielzeug, überbeschichtet und beschichtet, maximal 2 m² oder 4 m³ max. 100kg, Aufhängen, strukturgeprägtes Altholz, Abgabefähigkeit s. unten

Altmittel

Dachrinne, Drahtgitter, Bleche, kleine Metallkorbe, Folien über eine Rolle, Folien, versiegelte Koch-, Dampfdruck-Behälter, geringe trockene Motor- oder Getriebeöle **keine Behälter mit Flüssigkeiten, Feuerlöscher, Gasflaschen, Sprays**

CD's / DVD's

Batterien / Akkus

Herkömmlich Hochenergie **Pole abkleben**

Küchen- / Speiseabfälle

keine Plastiktüten

Problemabfälle

Folgen, Lecke, Behälter mit Inhalt, Kfz-Substanzen

Grünabfälle

Haushaltskleingeräte

Information / Unterhaltung

Blindgeräte, Mixer, Kaffeemaschine, Schraubendreher, Spielzeug, CD's, Festplatten, Maus, Mobil-Telefone, Radio, Drucker mit Kabel **ohne Daten- und Sprachdaten ohne Batterien auf Akkus**

Haushaltsgroßgeräte

Kühlschränke, Kühltruhen, E-Herde, Mikrowellen, Spül-, Waschmaschinen, Backofen, Radiatoren mit Kabel

Energiesparlampen

Gasentladungslampen

LED-Lampen

Photovoltaikmodule

Nachtspeicheröfen

Nur aus privaten Haushalten, Abgabe Landkreis/Statistik-Raubling vorherige Anmeldung erforderlich

Bildschirme

Blackschirme, Monitore, TV-Geräte

Altol

Ölfilter

Toner / Tintenpatronen

der Umwelt zuliebe

Weitere Abfälle

Altholz A IV (gebührenpflichtig)

Wertstoffhöfe Amering, Achnau, Bad Aibling, Bad Fribach, Bernau, Brannenburg, Bruckmühl, Eggstätt, Feldkirchen-Westerham, Kiefersfelden, Kolbermoor, Prien am Chiemsee, Prutting, Raubling, Reichart, Rott, Söcking, Söding, Stephanskirchen, Tantenhausen
Landkreisumweltbehörde Raubling
Bauhofstraße 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
Landkreisumweltbehörde Bad Aibling
Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Asbest (gebührenpflichtig)

Abgabe nur in „Big Bags“
Wertstoffhöfe Bruckmühl, Kolbermoor, Prien am Chiemsee
Landkreisumweltbehörde Raubling
Bauhofstraße 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
Landkreisumweltbehörde Bad Aibling
Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Adressen und Öffnungszeiten

der Wertstoffhöfe: www.landkreis-rosenheim.de

Sie wollen mehr Information ?

rufen Sie an:
Abfallberatung: Tel. 08031 / 392 - 1513
Fax: 08031 / 392 - 9005
e-mail: abfallberatung@lkr-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53
83022 Rosenheim



Katze lucky

STAND FEBRUAR 2017

Abgabe nur über Wertstoffhof-Personal

Weitere Abgabemöglichkeiten

Kompostieranlagen

Kompostieranlage Weihen
83020 Achnau im Oberrain Tel. 0 80 52 / 36 52
Kompostieranlage Norderweiche
Zur Heide 5, 83052 Bruckmühl Tel. 0 80 62 / 7 94 97
www.kompostanlagen.lkr-rosenheim.de

Kompostieranlage Eberling
Feldstr. 3, 83049 Eberling Tel. 0 80 75 / 91 30 15 9

Umweltmobil

Umweltmobil: kommt 2 x jährlich in jede Gemeinde. Termine werden in den Tageszeitungen bzw. über Wertstoffhof bekanntgegeben oder unter www.lkr-rosenheim.de
Landkreisumweltbehörde Raubling
Bauhofstraße 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 13
jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Wertstoffinseln

in allen Gemeinden



Entsorgung von Bauschutt

Landkreisbürgerinnen und -bürger haben die Möglichkeit, Bauschutt-Kleinmengen über die Landkreismüllabfuhr zu entsorgen.

Annahmestellen:

Betriebshöfe der Landkreismüllabfuhr

- 83064 Raubling, Bauhofstraße 4, Tel. 08031 / 392 - 15 22
- 83043 Bad Aibling, Daimlerstraße 5, Tel. 08031 / 392 - 15 55

Angenommen wird:

Reiner Bauschutt wie (Dach-)Ziegel, Beton, Marmor, Fliesen (ohne Kleber) bis max. 2 m³

Von der Annahme ausgeschlossen sind:

Verunreinigter und/oder belasteter Bauschutt, Mörtel, Putz, Kabel und Leitungen, Ytong-Steine, Glasbausteine, Fliesen mit Kleber, Künstliche Mineralfasern (KMF), Asbest, Asphalt, Dachpappe, (Bau-)Holz, Baustahlgewebe, große Betonbrocken, Schamott-Steine, Steine aus Nachtspeicheröfen etc.

Gebühr: Pro angefangenem 1/4 m³: 7,50 €

Auf einigen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim können ebenfalls Bauschutt-Kleinmengen abgegeben werden. Die zulässigen Materialien und Mengen sowie die Konditionen erfragen Sie bitte beim jeweiligen Wertstoffhof.

Größere Mengen Bauschutt sind über entsprechende Gewerbebetriebe, möglichst Entsorgungsfachbetriebe, zu entsorgen. Die nachfolgende Aufzählung nennt beispielhaft Betriebe, bei denen größere Mengen Bauschutt entsorgt werden können.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt auch keine Empfehlung des Landkreises dar. Die entsprechenden Konditionen sind bei den genannten Firmen zu erfragen.

- Containerdienst der Landkreismüllabfuhr, Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling, Tel. 08031 / 392 - 15 55
- Firma Engl, Harthäuser Straße 4, 83109 Großkarolinenfeld, Tel. 08031 / 94 54 2
- Firma Zosseder GmbH, Spielberg 1, 83549 Eiselfing, Tel. 08071 / 92 79 0

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Do.20.04.2017



Saisoneröffnung 2017

»» **Fährmann, hol' über!** ««

heißt es wieder zwischen Kieferfeldern und Ebbs am Kaisergebirge.

- Wir sind für sie da -

20.April bis 15.Oktober

täglich von **10:00** bis **17:00** Uhr. Die Überfahrt kostet **2 Euro**,
Kinder und Jugendliche bis **16** Jahre und Fahrräder werden **kostenlos** mitgenommen.



Ihr Partner für Immobilien!

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen
und suchen dafür einen kompetenten Partner?**

**Wir vermitteln
Ihre Immobilie,
egal ob Haus,
Wohnung
oder Grundstück.**

- **schnell**
- **sicher**
- **korrekt**
- **diskret**
- **zum besten Preis**

**Immer gut
beraten!**

©www.terme.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie
unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns
– wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Informationen und Fragen stehen wir
Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Tel. **0 80 33/92 62-28** oder **0171/2 65 88 89**
E-Mail: immobilien.oberaudorf@vr-web.de



**Immobilien
Limbeck**



**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**



Landkreis Rosenheim - Wertstoffhof

Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe

KÜCHEN- UND SPEISEABFÄLLE

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein 10l-Kunststoffbehälter und dazu passende Papiertüten kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.



Darin können dann alle Küchen- und Speiseabfälle im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbare Plastiktüten (Maisstärke, bioabbaubarer Kunststoff) verwenden!

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nussschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen

Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet. Seit 01.01.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden. Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter www.landkreis-rosenheim.de.

Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen. Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem



über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen ein. Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es damit seit Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Landratsamt Rosenheim

Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

Abfallberatung, Tel. 08031/392-1513

E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: www.landkreis-rosenheim.de.

VERMIETUNG

von Baumaschinen und Werkzeugen

Garten-Landschaftsbau

Rauscher

Tel. 0 80 33/33 13 · Mobil 01 71/4 08 06 80
83080 OBERAUDORF · Zollhausstraße 8



Umweltschutz geht alle an!

EINSATZ DES UMWELTMOBILS FÜR DIE ANNAHME VON PROBLEMABFÄLLEN IM JAHR 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch im Jahr 2017 Problemabfälle aus Haushalten in allen Gemeinden. Die Termine und Sammelstellen bei den Gemeinden finden Sie auf den Innenseiten dieses Wurfzettels.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen und ÖlfILTER.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.
- Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen, zur Sortier erleichterung möglichst in Originalverpackung, angenommen werden, da sie vom Personal des Umweltmobils getrennt nach den einzelnen Abfallarten sortiert werden müssen. Diese Arbeit wird erleichtert, wenn Sie bei der Anlieferung genaue Angaben über Art und Herkunft der Abfälle machen können.
- Leere Behältnisse oder Gefäße mit eingetrockneter Farbe können zum Hausmüll, saubere Gefäße zur Wertstoffsammlung gegeben werden.
- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe erst mit dem Landratsamt (Tel. 08031/392-1506, -1512) in Verbindung.
- Fixierbäder werden wie andere Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen beim Umweltmobil angenommen. Da Fixierbäder wiederverwertbares Silber enthalten, vermischen Sie diese bitte nicht mit Entwicklerflüssigkeiten.
- Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück. Haushaltsübliche Mengen können zudem kostenlos bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.
- Kfz-Batterien, LEDs, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und Dispersionsfarben werden beim Umweltmobil nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.
- Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften. Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter den Telefonnummern 08031/392-1513.

Beim Umweltmobil können folgende Problemabfälle abgegeben werden:

Abbeizmittel Abflussreiniger Aceton Aerosole Akkus Amalgam Ammoniaklösungen	Laborchemikalien Lacke Laugen LEDs Leuchtstoffröhren Lithiumbatterien Lösungsmittel
Backofen- und Grillreiniger Batterien Beizen Benzin Bleichmittel Bleimennige Bremsflüssigkeit	Metallreiniger Mineralfarben Mineralöl Motorreiniger
Chemikalien Chloroform Chromputzmittel	Nagellackentferner Natronlauge Neonröhren
Desinfektionsmittel Düngemittelreste	ÖlfILTER Ölverschmutzte Abfälle
Edelstahlpflegemittel Energiesparlampen Entkalker Entroster Entwickler (nicht vermischt) Entfärber	PCB-haltige Abfälle Pestizide Petroleum Perchlorethylen Pflanzenschutzmittel Pinselreiniger Putzmittel
Farben Farbverdünner Fettabfälle Fixierer (nicht vermischt) Fleckenwasser Flüssigwax Fotochemikalien Frostschutzmittel Fungizide	Quecksilber Quecksilberhaltige Abfälle
Giftige Glasreiniger Grundierungen	Reinigungsmittel Rohrreiniger Rostschutzmittel Rostumwandler
Haarfärbemittel Haushaltsreiniger Heizölreste Holzschutzmittel	Salmiakgeist Säuren Schädlingsbekämpfungsmittel Schmierfett Spiritus Spraydosen mit Inhalt Spritzmittel
Imprägniermittel Insektengifte	Terpentin Thermometer Trichlorethylen Toner- und Farbkartuschen
Jodhaltige Lösungen	Unkrautvernichtungsmittel
Kaltreiniger Kleberreste Knopfzellen Kondensatoren Kühlerfrostschutz	Verdüner
	Wachspolituren Waschbenzin WC-Reiniger
	Zementfarbe Zementschleierentferner

Nicht angenommen werden:

Munition, Sprengkörper, pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper), Gasflaschen, Tierkadaver

Standort Einsatzplan

Kiefersfelden Mo. 15.05.2017 12.30 - 14.15 Uhr

am Wertstoffhof Mo. 09.10.2017 12.45 - 14.30 Uhr



Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe ihrer Telefon-Nummer anbieten. Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände, bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

ZU VERSCHENKEN:

- **2 Wohnzimmerschränke gegen Abholung**
Mahagoni mit Spiegel und Schubladen
Größe: ca. 2,20 hoch, Br. 90 cm, Tiefe 50 cm
Größe: ca. 2,30 hoch, Br. 1,00 m, Tiefe 50cm
Schränke können zerlegt werden.
Termin für Abholung nach telefonischer Vereinbarung
Tel. Nr. 08631/9864762 AB

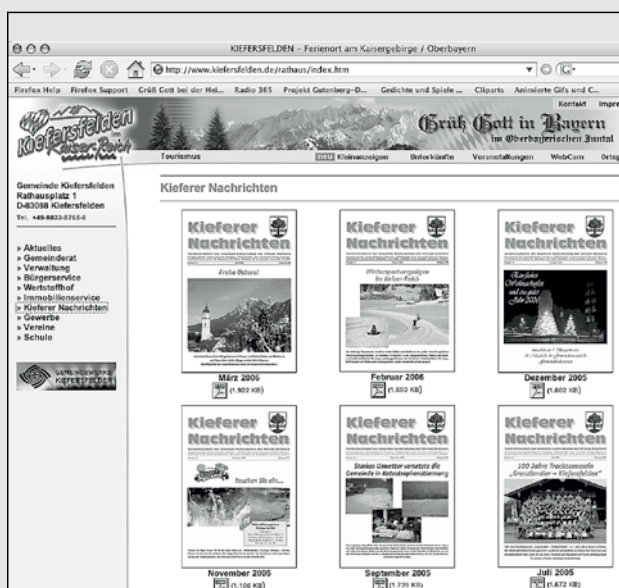
Ein frohes Osterfest 2017

wünschen wir allen Leserinnen
und Lesern der
Kieferer Nachrichten

Die Redaktion

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 19. Mai 2017, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 17. Mai 2017, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 2. Juni 2017
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.





Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Ihre Feuerwehr informiert



Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



RUHIGER FEBRUAR UND MÄRZ

Am 30.01.17 um 10:15 Uhr wurde die Kieferer Wehr zu einer Tierrettung in die Hödenau gerufen. Hier musste eine Katze, die vermutlich schon zwei Tage unter einer Brücke eingeklemmt und stark unterkühlt, war befreit werden. Anschließend wurde die junge Katze, nachdem kein Besitzer festgestellt werden konnte, der Tierklinik Kufstein übergeben.

Zu einem PKW- Brand rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 02.02.17 um 20:46 Uhr auf die Autobahn, Fahrtrichtung Kufstein aus. Beim Eintreffen war der Brand bereits gelöscht, so dass nur noch eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera erforderlich war. Die Einsatzstelle wurde während des Einsatzes ausgeleuchtet und Verkehrssicherungsmaßnahmen mit dem Sicherungsanhänger auf der Autobahn durchgeführt. Abschließend wurde das Fahrzeug auf einen ca. 200 m entfernten Parkplatz geschoben, bevor von der Einsatzstelle abgerückt werden konnte. Dringende Türöffnung war am Samstag, 11.02.17 um 14:10 Uhr das Einsatzstichwort. Neben einer Abstellkammer in einer Kneipe wurde durch einen Lüftungsschlitze von einem Passanten Gasgeruch wahrgenommen. Da der Besitzer telefonisch nicht erreichbar war, wurde die Feuerwehr gerufen. Nachdem die Tür mit dem Sperrwerkzeug geöffnet wurde, konnte eine nicht ganz zugekehrte Gasflasche als Ursache festgestellt und vollständig verschlossen werden. Am 14.02.17 um 09:42 musste die Feuerwehr Kiefersfelden einen toten Bussard, der bereits seit dem Vortag in einem Garten im Schröckerweg lag, mit dem Verdacht auf Vogelkrippe unter den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen geborgen werden. Am nächsten Tag wurde dieser einem Mitarbeiter des Landkreisbauhofs Riedering übergeben.

Zur Verkehrssicherung, auf Anforderung der Polizei, rückte die Kieferer Wehr am 20.02.17 um 06:24 Uhr in die Thierseestraße auf Höhe Hausnummer 131 aus. Aufgrund von Blitzeis war es zu mehreren Unfällen an einer unübersichtlichen Stelle gekommen. Die Straße musste zwischen Schöffauer Straße und

Hechtseeparkplatz bis zur Enteisung durch die Straßenmeisterei sowie den Abtransport der Unfallfahrzeuge bis ca. 08:15 Uhr total gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden.



Aufgrund des Einsatzes eines Deodorants in einer Toilette kam es am 23.02.17 um 18:38 Uhr wieder zu einem Brandmeldealarm in der Kaiserblickstraße. Der Einsatz der Feuerwehr konnte jedoch kurz nach Lokalisierung des ausgelösten Melders und der Rückstellung der Brandmeldeanlage wieder beendet werden. Zu einer Ölspur rückte die Kieferer Wehr am 25.03.17 um 15:58 Uhr an den Autobahnzubringer aus. Im Bereich des Kreisels musste auf der Fahrbahn ausgelaufener Dieselkraftstoff mit Hilfe von Bioversal beseitigt werden. Der Einsatz konnte gegen 16:58 Uhr nach der Übergabe der Einsatzstelle an den Straßenbausträger beendet werden.

Zu einer dringenden Wohnungsöffnung wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 27.03.17 um 10:36 Uhr in den Neugrund alarmiert. Hier musste ein schneller Zugang für den Rettungsdienst geschaffen werden.



EISRETTEN-ÜBUNG IN KIRCHBICHL

Am Samstag, 18.02.2017, fand im zugefrorenen Strandbad in Kirchbichl eine groß angelegte grenzüberschreitende Eisretter-Übung über Einladung des Wasserdienstbeauftragten des BFV Kufstein, ABI Helmut Burgstaller, statt.

Ca. 40 Feuerwehrtaucher/Schwimmer der FF Kufstein, Kirchbichl, Schwaz, Kiefersfelden und Edling (Nähe Wasserburg) übten im Kirchbichler Strandbad die Rettung von eingebrochenen Personen aus dem eiskalten Wasser. Die verschiedenen Ret-

tungssysteme und Techniken wurden zuerst gezeigt und erklärt. Anschließend mussten die Teilnehmer die Theorie in die Praxis umsetzen. Da das Eis noch immer zu dick war, mussten zuerst Löcher ins Eis geschnitten werden, so dass sich die Übungs- personen (Opfer) entweder mit Leiterteilen, Eisrettern oder Wurfrettungsringen retten lassen konnten. Den Rettern wurde dabei körperlich einiges abverlangt. Die Nachbesprechung fand dann noch im Feuerwehrhaus der Feuerwehr Kufstein statt.

Unser Dank für die Einladung und stets gute Zusammenarbeit gilt den Kameraden aus dem Bezirk Kufstein.



Kaiser-Reich Information

Veranstaltungskalender vom 07.04. bis 02.06.2017

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

Sa 08.04.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Nahui im Niemandsland“	So 23.04.	09.00-14.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 9.00 Uhr Feldmesse, ab 10.30 Uhr Festzug, anschließend Unterhaltung/Festzeltbetrieb, ab 14.00 Unterhaltung mit den Alpenegerländern
	19.00	Schulturnhalle, Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kiefersfelden	Mo 24.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, Kesselfleischessen mit der Sensenschmied- musikkapelle Mühlbach
So 09.04.	09.00	Bergfriedhofskirche (Alte Pfarrkirche), Palmweihe und Palmprozession am Ausgang zur Alten Pfarrkirche, anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Kreuz	Mi 26.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 18.00 Uhr Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr Stimmung mit der „Luegstoa Blo’sn“, „Woas mas“ und „Lenze und de Buam“
Do 13.04.	17.00	Evang. Kirche, Gründonnerstag, Gottesdienst	Do 27.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 18.00 Uhr Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr Stimmungsmusik mit der Trachtenkapelle Dettendorf
Fr 14.04.		Bergfriedhofskirche (Alte Pfarrkirche), „Heiliges Grab“ in der Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet	Fr 28.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, mit Schwung ins Wochenende, ab 18.00 Uhr Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr Riesenstimmung mit den Harthäuser Musikanten
	09.00	Evang. Kirche, Karfreitag, Gottesdienst	Sa 29.04.	10.00-16.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Markt, Bauern- und Spargelmarkt und Flohmarkt am Rathausplatz und Festzelt am Lindenweg, ab 11 Uhr Festzeltbetrieb mit den Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
Sa 15.04.		Bergfriedhofskirche (Alte Pfarrkirche), „Heiliges Grab“ in der Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet		19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 18.00 Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr Gaudi mit der Dreder Musik, der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest
So 16.04.		Bergfriedhofskirche (Alte Pfarrkirche), „Heiliges Grab“ in der Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet	So 30.04.	09.00-10.30	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Kieferer Fest, „Schiedermeyer Missa Solemnis“, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor und Orchester – Deutsche Messe von Haydn, anschl. Prozession zur Sebastianikapelle
	06.00	Evang. Kirche, Ostermorgenfeier		10.30-14.30	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Oiwai um halbe Elfe – Jazzband,
	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Ostersonntag – Festgottesdienst, „Rheinberger-Messe in C“		19.00	ab 18.00 Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr Stimmung mit der Musikkapelle Großholzhausen
Mo 17.04.		Bergfriedhofskirche (Alte Pfarrkirche), „Heiliges Grab“ in der Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet		10.30	Evang. Kirche, Konfirmationsjubiläum
	10.30	Evang. Kirche, Gospelgottesdienst	Mo 01.05.	06.00-12.00	Kiefersfelden Gemeindegebiet, Weckruf zum Tag der Arbeit, traditionell marschiert die Musikkapelle zum Tag der Arbeit mit klingendem Spiel durch den Ort
Fr 21.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, 18.45 Uhr Einmarsch der Stadtkapelle Kufstein und der Bundesmusikkapelle Hinterthiersee, 19.00 Uhr „Ozapft wird“ mit Marisa Steegmülle und Bürgermeister Hajo Gruber, 19.00 Uhr Unterhaltung und Stimmung mit der Musikkapelle Kiefersfelden			
Sa 22.04.	19.00-23.00	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, ab 18.00 Uhr Festzeltbetrieb, ab 19.00 Uhr mit Schwung ins Wochenende: Riesenstimmung mit der „Großkarolinenfelder Musik“, der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest.			



KIEFERER MARKT

Bauern- und Spargelmarkt

ab 11 Uhr

Unterhaltung mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach

Samstag den 29. April 2017

von 10 - 16 Uhr

**Rathausplatz Kiefersfelden
und Festzelt am Lindenweg**




Kaiser-Reich Information
83088 Kiefersfelden

Rathausplatz 5
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

info@kiefersfelden.de
www.kiefersfelden.de




	06.00	Ortsteil Mühlbach, Weckruf der Sensenschmiedmusikkapelle, marschiert zum Weckruf durch Mühlbach
	10.00	Schopperalm, Start in die neue Almsaison auf der Schopperalm, Weißwurstfrühstück und leckere Schmankerl aus der bayerischen Küche
	10.30-14.30	Festzelt am Lindenweg, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, Frühschoppen und Mittagstisch mit der Dettendorfer Werksmusik
Di 02.05.	19.00	Trojer Kapelle, Maiandacht in der Trojerkapelle mit dem Männergesangverein Kiefersfelden
Mi 10.05.	20.00	Hotel zur Post, Geselliges Wirtshaussingen mit Ernst Schusser (Leiter des Volksmusikarchives Oberbayern)
Sa 13.05.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Nahui im Niemandsland“
	20.00	Schulturnhalle, Roland Hefer mit Isarrider, musikalisches Kabarett, Eintrittspreis VVK 15,- €, Abendkasse 19,- €, Informationen zum Kartenvorverkauf erfolgen in Kürze.
So 14.05.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Erstkommunion
	09.30	Schopperalm, Muttertag auf der Schopperalm, feiern Sie Ihren Muttertag auf der Schopperalm mit Kaffee und hausgemachten Kuchen und besonderem „Muttertagsfrühstück“
Di 16.05.	19.00-20.00	Laiming, Maiandacht Laiminger Hofkapelle
Do 25.05.	10.00	Schopperalm, Vatertag auf der Schopperalm, auf geht's zur traditionellen, zünftigen Vatertagsfeier auf der Schopperalm, ab 10.00 Uhr gibt's frische Weißwürste, ab 12.00 Uhr Musik
	10.30	Evang. Kirche, Konfirmation
Di 30.05.	19.00	Windhager Hofkapelle, Maiandacht bei der Windhager Hofkapelle mit dem Männergesangverein
Fr 02.06.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach und dem Männergesangverein



Frühstück auf der Alm
Di.-Fr. ab 8:30 bis 11:00 Uhr

Eine gemütliche bayrische Alm die Sie durch die wildromantische Gießenbachklamm in nur 45 Min. Gehzeit erreichen.

Ideal für Familienveranstaltungen und Feierlichkeiten aller Art



d' Wirtsleid

Für die Kinder gibt es:

- Streichelgehege
- Spielplatz
- Sandkasten
- kleiner Bach
- Bobby Car Strecke

Schopperalm

Fam. Sepp und Michaela Herfurter | Breitenau 10 | 83088 Kiefersfelden
Montag Ruhetag (außer an Feiertagen)

Alm: +49 (0)8033 / 4954927 | Privat: +49 (0)8033 / 609116
schopperalm@t-online.de | www.schopperalm.imt.de

SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN

Do 04.05.		Stückschützenhalle, Kufsteiner Straße, Dorfturnier der Kiefersfeldener Stockschützen
Fr 05.05.		Stückschützenhalle, Kufsteiner Straße, Dorfturnier der Kiefersfeldener Stockschützen
Sa 06.05.		Stückschützenhalle, Kufsteiner Straße, Dorfturnier der Kiefersfeldener Stockschützen
Sa 13.05.	12.00	Kurpark, 3. Kieferer Bike Day, - Kinder und Elite – MTB-Rennen, Auftaktrennen zur Isar-Cup-MTB-Serie, MTB Vereins- und Firmen-Staffel-Rennen, Start ca. 16.30 Uhr, alle Infos unter www.dienstagsradler.com
Sa 27.05.	11.30	Trial-Arena, Thierseestraße, Fahrradtrial,
So 28.05.	10.30	Trial-Arena, Thierseestraße, Fahrradtrial

WÖCHENTLICH

(nicht in den bayerischen Schulferien)

Jeden Montag	08.15 – ca. 10.00	Kindergarten, St. Martin, Buchbergstraße, Nordic Walking (Damen und Herren), Roswitha Berner, Tel. 08033/8804
	18.45	Schulturnhalle, „Damengymnastik“ mit Thea Wiefel
	20.00	Schulturnhalle, Fit in und durch den Winter, Albert Weingart, Tel. 08033/308771
Jeden Dienstag	17.45	Schulturnhalle, Ein starker Rücken (Damen und Herren), Albert Weingart, Tel. 08033/308771,
	18.00	Schulturnhalle, „Gymnastik Ü50 Damen“ mit Christina John
	19.00	Schulturnhalle, „Workout“, Stärkung Bauch, Rücken, Beine und Po mit Vroni Klosterhuber
Jeden Mittwoch	18.00 - 18.45	Schulturnhalle, dance-kids/teens (ca. 7-14 Jahre, Mädels und Buben), Madleen 0151/21357405, und Antje 0176/84586022
	18.45 – 19.45	Schulturnhalle, dance-fitness (Damen und Herren), Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik, Sabine Jerger 0176/34799741, sabinejerger@googlemail.com
Jeden Freitag	10.00 - 11.15	Kath. Pfarrheim, Gymnastik, Spiel und Sport für Senioren (Sitzgymnastik Damen und Herren), Annemarie Döring, Tel. 08033/7667, Ingrid Heidepriem, Tel. 08033/609762
	15.00	Schulturnhalle, Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Birgit Schäfer, birgitsch90@gmx.de
	18.45	Schulturnhalle, Ein starker Rücken (Damen und Herren), Albert Weingart, Tel. 08033/308771

Gästeehrungen

10 JAHRE

- Familie Angela Gerke und Gregor Finkemeier aus Nottuln, beim Vorderschwaighof Fam. Zehetmeir

15 JAHRE

- Familie Yanina und Siegmund Mehlich aus Leimen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.



Bayerischer Frühling

Kieferer Bierzelt

21. April bis 1. Mai 2017

FESTZELT AM LINDENWEG

Freitag, 21. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

18.45 Uhr II Einmarsch der **Stadtmusikkapelle Kufstein** und der **Bundesmusikkapelle Hinterthiersee**
ab 19 Uhr II „**Ozapft is**“ Bieranstich durch Marisa Steegmüller, Flötzingener Bräu und Bürgermeister Hajo Gruber
Unterhaltung mit der **Musikkapelle Kiefersfelden**

Samstag, 22. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

18.45 Uhr II Einmarsch der **Musikkapelle Thurn (Osttirol)**
ab 19 Uhr II mit Schwung ins Wochenende, Riesenstimmung mit der „**Großkarolinenfelder Musik**“, der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest

Sonntag, 23. April 2017 ab 10 Uhr Festzeltbetrieb und Mittagstisch

FESTSONNTAG -

230 Jahre Musikkapelle Kiefersfelden

09.00 Uhr II **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche
10.30 Uhr II **Festzug** mit den Nachbarkapellen durch den Ort
11.00 Uhr II Frühschoppen und Unterhaltung mit Blasmusik
ab 14.00 Uhr II Unterhaltung mit den „**Alpenegerländern**“

Montag, 24. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

„**Kesselfleischessen - an Guadn!**“
ab 19 Uhr II Musikalischer Abend mit der **Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach**

Mittwoch, 26. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II zünftiger Abend mit der „**Luegstoas Bloss'n**“, „**Lenze und de Buam**“ und „**Woaß Mas**“

Donnerstag, 27. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II Festzeltstimmung mit der „**Trachtenkapelle Dettendorf**“, traditionelle Blasmusik

Freitag, 28. April 2017 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II mit Schwung ins Wochenende, Riesenstimmung mit den „**Harthausener Musikanten**“

Samstag, 29. April 2017 ab 11 Uhr Festzeltbetrieb

ab 10 Uhr II **Kieferer-Markt** rund um das Festzelt
ab 11 Uhr II Unterhaltung mit der **Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach**
ab 19 Uhr II Gaudi mit der „**Dreder Musik**“ der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest

Sonntag, 30. April 2017 ab 9.30 Uhr

Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
ab 10.30 Uhr II Frühschoppen mit der **Oiwai um halbe Elfe - Jazzband**
ab 19 Uhr II Stimmung mit der **Musikkapelle Großholzhausen**

Montag, 01. Mai 2017 ab 9.30 Uhr

Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
ab 10 Uhr II Frühschoppen zum Feiertag mit der „**Dettendorfer Werksmusik**“

Programmänderungen vorbehalten

Anstoßen, Mitfeiern, Mitsingen
Ein Prosit der G'miatlichkeit!

Kaiser-Reich
Kiefersfelden

www.bierzelt.info

Flötzingener Bräu
Rosenheim

www.bayerischer-fruehling.de · www.tourismus-kiefersfelden.de



Kieferer Bierzelt - „Bayerischer Frühling“

MIT VIEL MUSIK UND FESTZUG

Musikkapelle Kiefersfelden feiert das 230-jährige Jubiläum

Berge & Bierzelt & Blasmusik heißt es dieses Jahr wieder beim nun schon dritten, stattfindenden „Bayerischen Frühling“ in Kiefersfelden.



Gestartet wird am Freitag, 21. April mit dem Einmarsch der Stadtmusikkapelle Kufstein und der Bundesmusikkapelle Hinterthiersee ins große Festzelt gegenüber dem Rathaus. Nach dem Bieranstich durch Marisa Steegmüller von Flötzinger Bräu und Bürgermeister Hajo Gruber sorgt die Musikkapelle Kiefersfelden für Stimmung. Am Samstag, 22. April heißt es „Schwung ins Wochenende“ mit der Großkarolinenfelder Musik (der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest).

Am Festsonntag, 23. April feiert die Musikkapelle Kiefersfelden bereits um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche das 230-jährige Bestehen. Um 10.30 Uhr startet der Festzug von der Pfarrkirche über die Dorfstraße zur Sebastianikapelle, hier weiter über die Kufsteiner Straße zum Festzelt. Mit dabei sind die Musikkapellen aus Oberaudorf, Niederaudorf, Kufstein, Hinterthiersee, Thurn (Osttirol), die Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach, die Musikkapelle Kiefersfelden sowie der

Trachtenverein Grenzlandler. Im Anschluss an den Festzug unterhalten die Musikkapellen abwechselnd im Festzelt, bis zum Finale dann die „Alpenegerländer“ aufspielen.

Der Montag, 24. April steht unter dem Motto „Kesselfleischessen“ mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach. „An Guad'n“ wünscht die Festwirtsfamilie Pfeiffer vom Hotel zur Post.

Am Mittwoch, 26. April sorgen die „Luegstoa Blos'n“, „Woas Mas“ und „Lenze und de Buam“ für einen zünftigen Abend. Der Donnerstag, 27. April steht unter dem Motto „traditionelle Blasmusik“ mit der „Trachtenkapelle Dettendorf“.

Neu im Programm sind die „Harthäuser Musikanten“ am Freitag, 28. April. Samstag, 29. April beginnt bereits um 10 Uhr der Kieferer Markt rund um das Festzelt. Bis 16 Uhr werden kulinarische Köstlichkeiten und Waren angeboten. Für Unterhaltung sorgt ab 11 Uhr die Sensenschmied Musikkapelle. Um 19 Uhr gibt's wieder Wiesenstimmung mit der „Dreder Musi!“

Der Sonntag, 30. April beginnt um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen der „Oiwieumhalbeeife-Jazzband“. Am Abend sorgt die Musikkapelle Großholzhausen für Unterhaltung. Zum Abschluss am Feiertag – Montag, 1. Mai spielt die „Dettendorfer Werksmusik“ zum zünftigen Frühschoppen auf.

Die Musikkapelle Kiefersfelden und die Festwirtsfamilie Pfeiffer freuen sich auf Ihren Besuch!

Details unter www.bierzelt.info oder Tel. +49 (0)8033 976527





Winter-Öffnungszeiten *noch bis 30.04.17*

 Mo 18 – 22 Uhr
 Di - Fr 11 – 22 Uhr
 Sa & So 10 – 21 Uhr

Happy Flow *Frühschwimmen*
 Mo - Fr ab 18 Uhr *jeden Mittwoch 7 - 9 Uhr*
 Sa & So ab 17 Uhr

Baby-schwimmen 

24.07.17

Für Kinder von 2 – 14 Monate
 Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse
 Unter Tel: 08033 - 976530

Schwimmkurs 

im  **16.05.17**
15:00 Uhr



VERABSCHIEDUNG VON FRAU ANKER

Seit November 1999 kümmerte sich Frau Anker um die Sauberkeit in unserem Schulhaus.
 Am Mittwoch, den 1. Februar 2017 verabschiedete sie die ganze Schulfamilie in der Aula inmitten des von ihr so liebevoll gepflegten „Dschungels“ mit einem Gedicht und einem Lied sowie kleinen Geschenken in den wohlverdienten Ruhestand.
 Wir wünschen Frau Anker alles Gute und vor allem Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt!



KIEFERER FÜNFT- UND SECHSTKLÄSSLER ÜBERRAGEND BEIM BASKETBALLTURNIER DER INTTALSCHULEN



Fünf Schulen nahmen beim Basketballturnier der Inntal-Schulen an der Leo von Welden-Schule in Bad Feilnbach am 22. und 23. Februar teil. An beiden Tagen stellte jede Schule zwei Jungen- sowie zwei Mädchen-Mannschaften. Am Mittwoch spielten die Fünft- und Sechstklässler und tags darauf die Großen aus den Jahrgangsstufen Sieben bis Neun.
 Die Kiefer entsandte die „Jumpers“ und die „Kieferer“ sowie die „Sparks“ und die „Kiefer-Mädels“ zum ersten Turniertag. Die



„Jumpers“ überragten dabei alle und zogen souverän, ohne einen einzigen Gegentreffer ins Finale ein. Insbesondere die Hochgewachsenen Beni Spindler und Jakub Strzemilowski nutzten ihren körperlichen Vorteil clever aus und punkteten fleißig. Auch im Endspiel ließ sich das Team um Noel Horvath nicht die Butter vom Brot nehmen und gewann deutlich und abermals ohne Gegenkorb.

Dies bedeutete den Sieg im Gesamturnier. Auch die Jungen-Mannschaft „Kieferer“ schnitt sehr erfolgreich ab und gewann im kleinen Finale den 3. Platz im Gesamturnier. Für viele Körbe sorgten unter anderem Ehsan Habibi und Christian Einwaller. Bei den Mädels wurden die „Kiefer Sparks“ um Naja Grimbs und Theresa Sporrer Zweiter in der Gruppenphase und auch die „Kiefer-Mädels“ schlugen sich tapfer.



Die Teams der 7. - 9.-Klässler speiste sich größtenteils aus der Klasse 8b von Frau Beitz. Die Jungen belegten mit den „Kiefernfelden Knights“ und den „Spurs“ einmal den 3. und einmal den 4. Platz in der jeweiligen Gruppenphase. Sie spielten mit ebenso viel Elan und Einsatzbereitschaft wie die Mädelsmannschaften, „Jumper“ und „Sparks“, die ebenfalls 3. und 4. in der jeweiligen Gruppenphase wurden.

Insgesamt also ein schönes und erfolgreiches Turnier sowie der Titel als Turniersieger, den es im nächsten Jahr zu verteidigen gilt.



EINE AUTORIN ZUM ANFASSEN

Am Dienstag, den 15. März konnten unsere Grundschüler eine Autorin „höchstpersönlich“ kennenlernen. Eva Kleinmaier aus Niederaudorf kam an unsere Schule und stellte ihr Buch „Tatzelwurm“ vor.



Sie besuchte die Klassen 1-3 jeweils eine ganze Schulstunde, sang in Begleitung ihrer vielfach bewunderten rosa Gitarre ein Begrüßungslied, brachte ihren 105 Jahre alten Rucksack mit allerlei Krimskrams mit und berichtete von ihrer Tante auf der Alm, die ihr schon als Kind vom Tatzelwurm erzählt hatte. Dann las sie aus ihrem Buch vor. Die Schüler hörten ganz gespannt zu, wie der Tatzelwurm durch den Duft von Würsten aus seinem jahrelangen Schlaf aufgeweckt wurde und den Kindern der Dorfbande das erste Mal begegnete.

Die Stunde war viel zu schnell vorbei. Die Schüler und auch die Lehrer waren von diesem netten und mitreißenden Besuch sehr begeistert.

Wer wissen will, wie es weitergeht, kann das Buch mit einer Widmung erwerben oder in der Schulbücherei ausleihen.



„FREUNDSCHAFT IST BUNT“

unter diesem Motto stand der 47. Internationale Jugendmalwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken 2017



Auch in diesem Jahr haben sich wieder alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9 am Wettbewerb beteiligt und sehr kreativ und einfallreich mit dem jeweiligen Thema auseinandergesetzt.

Am 24.02.2017 fand die feierliche Preisverleihung in unserer Schulturnhalle statt. Konrektorin Frau Rötzer begrüßte die beiden Vertreter der Raiffeisenbank Oberaudorf eG, Herrn Christian Scheuenpflug und Frau Susi Weinmann, die die Sieger ehrten und mit tollen Preisen belohnten. Zusätzlich bekam die Schule einen Scheck über 700 € für die Klassenkassen. Herzlichen Dank! Die Gewinnerbilder sind aktuell im Schalterbereich der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ausgestellt.

Unsere Sieger in den einzelnen Wertungsklassen:

- 1./2. Klasse: Lena Hülner, Moritz Biller, Zarahamelis Kara
- 3./4. Klasse: Phakhinai Phromson, Johannes Baumgartner, Emma Bindhammer
- 5./6. Klasse: Sophia Gruber, Achmed Mustafa, Sofia Cosic
- 7.-9. Klasse: Jakob Bauer, Yonladda Phromson, Lisa Weiher

MITMACHMÄRCHEN VON UND MIT TONI TANNER

Am Freitag vor den Faschingsferien besuchte der Liedermacher Toni Tanner die Grundschul Kinder und Lehrer. In der alten Turnhalle spielte und sang er für und mit uns das Mitmachmärchen „Wenn zwei sich streiten - Käfer & Co. I“. Dieses Stück thematisiert auf altersgemäße Weise wichtige Sozialkompetenzen wie z.B. Selbstbild, Selbstwert und Konfliktlösung. Sechs Kinder stellten unter Toni Tanners Anleitung die Geschichte von Käfer Kurt und



der Raupe Rita dar. Weitere Schüler gaben die Ansager, spielten Klangerinstrumente oder sorgten für das richtige Licht. Alle anderen Kinder sowie Lehrer wurden durch Mitsingen, Interviews und Bewegungen intensiv mit eingebunden. Schon bei der Vorbereitung im Unterricht, bei der die Refrains von sechs Liedern mit einer Mitsing-CD eingeübt wurden, waren die Schüler begeistert. Diese Begeisterung steigerte sich bei der Aufführung des Märchens noch um ein Vielfaches und ließ schließlich großen Applaus ertönen. Toni Tanner hatte uns alle während der gut 75 Minuten in seinen Bann gezogen. Eine rundum gelungene Aufführung!



SMV VERKAUFT WAFFELN

Am Unsinnigen Donnerstag, den 23.02.2017, fand in der großen Pause um 11.10 Uhr ein Waffelverkauf auf dem Pausenhof statt.

Die Waffeln kamen sehr gut bei den Schülern und Schülerinnen an. In den Stunden vor der großen Pause wurden die Waffeln von den Schülersprecherinnen und ein paar Helfern in der Schulküche zubereitet. Das Geld, das bei dem Waffelverkauf eingenommen wurde, wird in den Abschlussball investiert.



„WER WILL FLEISSIGE HANDWERKER SEHN?“...

..... Der muss an die Grundschule Kiefersfelden geh'n. Denn dort bewiesen die Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe ihr handwerkliches Geschick.



Nachdem sie im Rahmen des Sachunterrichts die verschiedenen Werkzeuge kennengelernt hatten, durften sie am Freitag, den 17.02.2017 mit Hammer, Zange, Feile, Säge, Schraubenzieher und Bohrer hantieren.

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen betreuten dabei die Stationen und standen den Kleinen mit Rat und Tat zur Seite, so dass alle ihre Aufgaben gekonnt bewältigten. Mit großer Begeisterung waren sowohl die Kleinen, als auch die Großen dabei und erlebten dabei, wie vielseitig Lernen sein kann.



GRUNDSCHULWETTBEWERB SKISPRINGEN 2017

Leider fielen dieses Jahr beide Termine des Grundschulwettbewerbs Skispringen buchstäblich ins Wasser!

Im Vorfeld nahmen aber zahlreiche Kinder bereits an drei Übungstagen am Training teil. Dabei konnten sich bereits Emma Bachmann, Magdalena Schmid, Leo Skibinski, Niklas Schweiger, Elias Gressierer, Christoph Gruber und Benedikt Wosseng für das Finale am 1. März 2017 in Reit im Winkl qualifizieren.

Für ihr Engagement wurden sie mit einer kleinen Preisverteilung in der Schule durch Herrn Karl Moser vom WSV Kiefersfelden geehrt.



Jedes Kind bekam von der Gemeinde Kiefersfelden einen Gutschein für einen Besuch im Innsola sowie ein T-Shirt mit dem Aufdruck des Deutschen und Bayerischen Skiverbands.

WINTEROLYMPIADE MIT DEN VORSCHULKINDERN

Am Donnerstag, den 16.02.2017, besuchten die Vorschulkinder der Kindergärten St. Martin, St. Barbara und Mühlbach die Schule. Die 2. Klassen bereiteten verschiedene Wintersportdisziplinen mit den Turngeräten in der Turnhalle vor und unterstützten die zukünftigen Schulkinder bei den Übungen. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß beim Skispringen, Schlittschuhlaufen, Schlitten- und Bobfahren. Am Schluss bekam jedes Vorschulkind eine Medaille.



KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

FLOCKE SUCHT EINEN FREUND!

Viel Freude bereitete allen Gruppen das Schwarzlichttheater von Herta und Lydia. Die Ponykinder waren so begeistert, dass die das Stück selbst einstudierten und es den Eltern vorführten.



KOOPERATION KINDERGARTEN/SCHULE

Wie jedes Jahr fand für unsere Vorschulkinder die Winterolympiade in der Schulturnhalle statt. Frau Schwab baute mit den 2. Klassen verschiedene Stationen auf, wie Skifahren, Bobfahren, Eislaufen, Eishockey usw. Durch gute Unterstützung der Schulkinder hatten unsere „Großen“ einen tollen Sporttag.



IST MEIN KIND SCHULFÄHIG?

Frau Funk und Frau Schwab informierten bei einem Elternabend über welche Kompetenzen unsere Vorschulkinder beim Schuleintritt verfügen sollen.

ES WAR EINMAL...

In unserem diesjährigen Faschingsthema tauchten wir in die fantasiereiche Welt der Märchen ein. Als Zauberer, Feen, Prinzessinnen, Ritter, Zwerge, Prinzen verwandelten wir uns für unser Faschingstreiben.

Das Klick-Klack-Theater besuchte uns am Faschingsdienstag mit dem Stück „Das tapfere Schneiderlein“. Vielen Dank an unseren Elternbeirat und den Eltern für ihre Unterstützung.



ASCHERMITTWOCH

Um den Fasching ausklingen zu lassen, durften wir Pater Matthäus und Herrn Schneider in der Kirche besuchen, um etwas über die Fastenzeit zu erfahren. Am Ende gab es noch für jeden das Aschekreuz. Wieder zurück im Kindergarten wurden die Luftschlagen verbrannt und hoffen, dass aus vergangenem Neues entsteht.



FRÜHLINGSFRÜHSTÜCK

Zum Frühlingsanfang luden wir alle Eltern und Großeltern zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Auch unser Bürgermeister Hajo Gruber, Herr Florian Larcher, Pater Matthäus und Herr Schneider waren anwesende Gäste. Wir sangen Lieder und

stellten den Eltern schwierige Rätsel zum Lösen.

Ein besonderer Dank gilt an unsere Eltern, die für das Buffet geschmackvolle Zutaten mitgebracht haben.



O WEI EINE!!

(Ein musikalisches Handpuppentheater mit Lisa Schamberger)



Nach dem Motto: Gemeinsam statt einsam „singen, spielen und tanzen Edi Ameise der kleine grüne Kobold und all ihre Freunde zusammen mit den Kindern im Wald.

Freundschaft Mut und Fantasie sind die zentralen Punkte der Geschichte. Das Hauptanliegen des Gesamtprojektes ist es, den Kindern das Leben in der Natur und das Wesen der Tiere spielerisch nahe zu bringen.

TERMINE:

Trommelkurs am 30. März
Osternester suchen am 13. April
Schöne Osterferien! (18.-21. April)



Der Hort des Kindergartens St. Martin



Ein ganz großes Dankeschön an Herrn Christian Schulz vom „Kieferer Seestüberl“, der unsere Kinder für mehrere Wochen großzügig mit frischem Obst versorgt hat!

In den Ferien feierten wir wieder eine schöne Faschingsparty mit Krapfen und Musik, bei der kleine Ninjas, Cowboys, Tiger und Prinzessinnen ausgelassen bei Spielen spielten und tanzten.



TERMINE:

- 01.04. Basar
- 07.04. Osterfeier mit Kindern
- 10.04. – 13.04. Ferienbetreuung
- 18.04. – 21.04. Osterferien –
Schulkindbetreuung
geschlossen
- 25.05. Christi Himmelfahrt –
Schulkindbetreuung
geschlossen
- 26.05. Brückentag –
Schulkindbetreuung
geschlossen

FLIESEN

HORMAIR

Sebastian Hormair
Fliesenleger
www.fliesen-hormair.de

Mobil: +49 (0) 170/9 04 55 14

- ◆ Beratung und Planung vor Ort
- ◆ Verlegung von Fliesen, Mosaik und Naturstein
- ◆ Komplettbäder und vieles mehr





Kindergarten St. Peter



FASCHING

Unter dem Motto: „Es ist noch Platz in der Arche“, stand das heurige Faschingsthema. Rosenmontag und Faschingsdienstag Verkleidung nach Wahl.



FORTBILDUNG



Teamfortbildung „Werken an der Werkbank“ mit Annemarie Dettendorfer

Treppenhaussingen in der Grundschule Oberaudorf



Tischtheater



Regenmacher



Selbst gebacken Pizza

1. HILFE-KURS FÜR ELTERN



Unter dem Motto „richtig helfen“ fand am Samstag, 18. März 2017, ein Erste Hilfe-Workshop am Kind und Säugling im Kindergarten statt. Unter der fachkundigen Leitung von Michaela Weber wurden Themen wie Bewusstlosigkeit, Beatmung, Vergiftungen, allergische Reaktionen, Krampfanfälle, Wundversorgung, Verbrennungen etc. speziell für die Bedürfnisse von Kleinkindern und Säuglingen erklärt und trainiert. Mehr Informationen zu den Workshops unter www.richtig-helfen.com.

TERMINE/VORSCHAU

- Donnerstag, 13.04.17 Kiga schließt um 14:00 Uhr
- Osterferien von 18.04.17 - 21.04.17
- Freitag, 12.05.17 Frühlingsfest für Großeltern 11.00 – 14.00 Uhr
- Freitag, 26.05.17 Kiga geschlossen, Fortbildung (Konzeptions-Fortschreibung)





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Wochenlang wurde während der Faschingszeit der Kindergarten von Rittern, Burgfräuleins und Gespenstern bevölkert. Zum Thema „Ja, so war's, die oide Rittersleit“ wurde auf allen Kanälen gebastelt, gesungen, gespielt usw.



Den Höhepunkt bildete wieder unser traditioneller Kiga-Faschingsball im Pfarrheim. Allen, die uns in Form von tatkräftiger Hilfe und Spenden unterstützt haben, ein ganz großes DANKE!!!



Und als Gerti mit ihrer „Märchenkiste“ dann mit der Handpuppe tolle Geschichten erzählte, hörten Groß und Klein gebannt zu.



Unsere Vorschulkinder durften auch heuer wieder an der „Winterolympiade“ in der Schulturnhalle teilnehmen und hatten jede Menge Spaß. Den Lehrkräften und Schülern ein ganz herzliches Dankeschön!

Beim Elternabend „Schulfähigkeit“ wurden unsere „Vorschuletern“ von Frau Funk und Frau Schwab einfühlsam auf „die spannende Zeit nach dem Kindergarten“ vorbereitet.

Und am Teamtag (Kiga geschlossen) wurde das gesamte Personal aller Kiefersfeldener Kitas im „Erste-Hilfe-Kurs“ wieder intensiv auf den Ernstfall vorbereitet.

Ein ganz herzliches Dankedankendanke an die Bäckerei Ratschillers für die leckeren Krapfen... und an die Fa. REWE für die vielen Überraschungseier!!!

TERMINE

Fr. 7.4.
Großeltern-Osterfrühstück
im Kiga, 9 Uhr

18. – 21.4.
Osterferien, der
Kindergarten ist geschlossen

Fr. 5.5.
Die Vorschulkinder
übernachten im Kiga





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Vielen lieben Dank der VOLKS-UND RAIFFEISENBANK für die 250.-€-Spende, die wir in Fachliteratur investieren konnten ☺

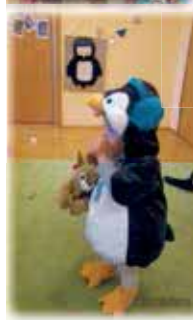
Anlässlich zur PYJAMPARTY gab es für alle ein leckeres Frühstücks-Buffet, passend zum Faschingsthema: „Eis und Schnee, ja des is scheel!“



Unser FASCHINGSPARTY-Mitmach-HIT



„Tschu tschu wa, tschu tschu wa
Tschu tschu wa wa wa
Tschu tschu wa, tschu tschu wa
Tschu tschu wa wa wa
Auf die Plätze (auf die Plätze)
Streckt die Hände (Streckt die Hände)
Fäuste machen (Fäuste machen)“



OSTERFERIEN: 18. bis einschl. 21. APRIL 17 „Allen ein frohes Osterfest!“ ☺





Sicherheitslage in Kiefersfelden = POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK FÜR DAS JAHR 2016 =

GESAMTSTRAFTATENENTWICKLUNG

Im Jahr 2016 wurden im Schutzbereich der Polizeiinspektion Kiefersfelden (umfasst die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf) insgesamt **56023** Straftaten statistisch erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine enorme **Zunahme** von **32492** Delikten oder **138,1 %**.

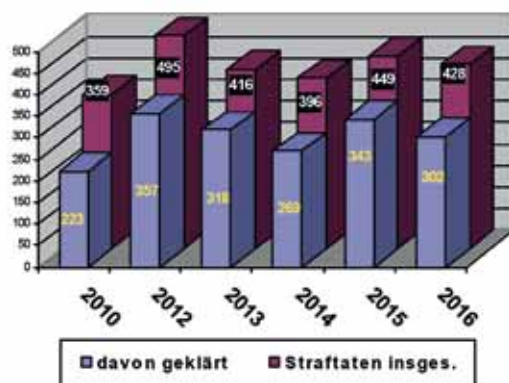
Nachdem nahezu **55600** Fälle hiervon dem internationalen Reiseverkehr (mit allein 54427 (!!)) Fällen der illegalen Migration) zuzurechnen sind und insofern keinen unmittelbaren Einfluss auf den Sicherheitszustand in unseren Gemeinden haben, ergibt sich für den Schutzbereich mit insgesamt **428** Straftaten ein völlig anderes Bild.

FAZIT DER POLIZEI

Der Rückblick auf das Jahr 2016 fällt insgesamt positiv aus. Entgegen dem bayernweiten Trend (+ 3,3 % bei den Straftaten insgesamt; ohne ausländerrechtliche Verstöße) konnten wir einen leichten Rückgang der Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich um 4,7 % verzeichnen. Damit befinden wir uns weiterhin auf einem niedrigen Niveau, wie die nachfolgenden Ausführungen beweisen. Positiv festgestellt werden kann auch, dass die Unterbringung von Flüchtlingen in unseren beiden Gemeinden keinen negativen Einfluss auf die Straftatenentwicklung und somit den Sicherheitszustand erkennen lässt.

Bei uns in der Region können sich die Bürgerinnen und Bürger somit nicht nur sicher fühlen, sondern auch nach wie vor sicher leben. Dies ist nicht zuletzt auch dem vertrauensvollen Umgang der Bevölkerung mit „ihrer Polizei“ zu verdanken.

Straftatenentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion



Vergleicht man die Entwicklung der letzten sechs Jahre anhand der Grafik, so kann man feststellen, dass sich die Zahlen der Straftaten, im Rahmen der üblichen Streuung, annähernd auf dem gleichen Niveau bewegen.

AUFKLÄRUNGSQUOTE

Die Aufklärungsquote lag bei den bearbeiteten **428** Fällen mit **70,6 %** unter dem Vorjahreswert (76,4 %) aber um 6,9 % über dem Landesschnitt Bayerns (63,7 %), dem sichersten Bundesland. Dies bedeutet, dass die Kolleginnen und Kollegen der PI Kiefersfelden nahezu drei Viertel der Straftaten aufklären und somit fast drei von vier Tätern „dingfest“ machen konnten. In Bezug auf das Gesamtstrafatenaufkommen von 56023 Delikten liegt die AQ sogar nur bei **68,2 %**!

KRIMINALITÄTSBELASTUNG

Wichtigster Gradmesser für die Sicherheitslage in einer Region ist die sog. „**Häufigkeitszahl**“. Sie bezeichnet die Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten - hochgerechnet - auf jeweils 100.000 Einwohner.

Im Schutzbereich der PI Kiefersfelden lag die „Häufigkeitszahl“ 2016 bei **3.624** Straftaten pro 100.000 Einwohner. Die Belastung liegt hier ebenfalls deutlich unter dem Landesdurchschnitt Bayerns (**4.785**) und dem Schnitt des PP Oberbayern Süd (**4.167**).

Für das reine **Gemeindegebiet** von **Kiefersfelden** errechnet sich dabei ein Wert von lediglich **3.542** Straftaten.

TATVERDÄCHTIGENSTRUKTUR

2016 wurden **252 Tatverdächtige (TV)** ermittelt (2015: 292), von denen 117 (46,4 %) ihren Wohnsitz im Schutzbereich der Dienststelle haben.

Unter den TV befanden sich **70 nichtdeutsche** Personen, was somit einem **Ausländeranteil** von **27,8 %** entspricht. Im letzten Jahr lag der Anteil bei 29,8 %. Bei einem Anteil von 10 % an der Wohnbevölkerung ist diese Gruppe somit überrepräsentiert. Haupteinflussfaktor dürfte hier aber unsere Grenzlage sein, denn 52,9 % der ausländischen TV haben ihren Wohnsitz im Ausland (wozu auch das Nachbarland Österreich zählt).

Im Hinblick auf die **Geschlechterverteilung** zeigt sich, dass Straftaten vorwiegend von Männern begangen werden. So beträgt deren Anteil an den Tatverdächtigen **76,6 %** (193 Männer / 59 Frauen).

In der **Gemeinde Kiefersfelden** konnten insgesamt **156 TV** (121 Männer / 35 Frauen) ermittelt werden. Der Ausländeranteil liegt hier bei 28,8 % (45 TV).

23,0 % der TV waren **jünger als 21 Jahre**. Somit war fast jeder fünfte TV ein Kind (1,59 % / 4 TV), Jugendlicher (12,3 % / 31 TV) oder Heranwachsender (9,1 % / 23 TV). Die Altersgruppe war überwiegend an Körperverletzungs-, Diebstahls- und Betäubungsmitteldelikten beteiligt.

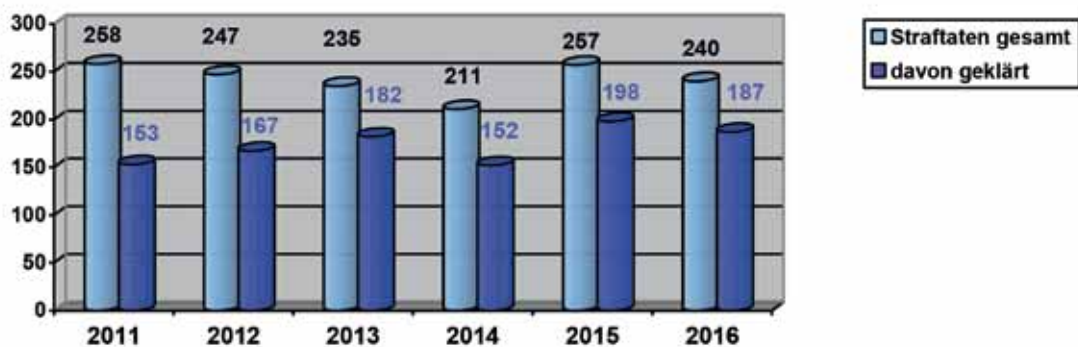




Gemeinde Kiefersfelden -KRIMINALITÄTSSTRUKTUR-

Das Fazit vorweg: In Kiefersfelden lebt man nicht nur schön, sondern auch sicher!

STRAFTATENENTWICKLUNG GESAMT



Im Jahr 2016 wurden in der Gemeinde Kiefersfelden insgesamt 240 Straftaten in der PKS registriert. Dies stellt einen geringen Rückgang um 17 Fälle oder 6,6 % dar. Dabei handelt es sich um den drittniedrigsten Wert im 6-Jahres-Vergleich. Die Aufklärungsquote betrug 77,9 % und liegt dabei annähernd auf dem bereits sehr guten Wert vom Vorjahr (77,0 %). Der Wert bedeutet auch, dass von vier Straftaten mehr als drei geklärt werden konnten.

AUSGEWÄHLTE DELIKTE IM ÜBERBLICK

	Anzahl	Veränderung ggü. 2015 in %
Sexualdelikte	2	+100 %
Rohheitsdelikte	51	+2,0 %
gefährliche u. schwere Körperverletzung	5	-50,0 %
einfache Körperverletzung	33	+17,8 %
einfacher Diebstahl	37	-30,1 %
schwerer Diebstahl	13	-13,3 %
Wohnungseinbruchdiebstahl	2	-33,3 %
Ladendiebstahl	11	-62,0 %
Diebstahl von Fahrrädern	14	+/-0,0 %
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	30	+/-0,0%
Sachbeschädigungen	25	+8,7%
Rauschgiftdelikte	50	+21,9%
Straßenkriminalität	41	+2,5 %
Straßendiebstahl	21	+5,0 %





Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

EINE LEBENDIGE KIRCHE, GEPRÄGT VON VIELEN GESICHTERN

Unter diesem Motto fand am 10. März in Oberaudorf die erste Pfarrverbandsversammlung statt. Die für das Inntal zuständige Seelsorgerin des Regionalteams Süd des Weihbischofs, Frau Andrea Martin, führte durch den Abend.

Zunächst interpretierte Frau Niederländer vom Erzbischöflichen Ordinariat einige Statistiken, die für die Pastoralraumanalyse erstellt worden waren. Einige Kennzahlen weisen darauf hin, dass es sich beim Pfarrverband um keine typisch ländliche Region handelt. Die Katholikenzahlen sinken stetig, außer in Niederaudorf, was durch Austritte und die höhere Zahl an Todesfällen im Vergleich zu den Taufen verursacht wird. Der relative Anteil der 65- bis 79-Jährigen wird 2030 gegenüber 2012 um ca. 35% zunehmen, der Anteil der über 80-Jährigen sogar um 70%. Besonders die Generation der Erwachsenen bis 40 Jahre wird abnehmen. Es gibt auch Anzeichen für im Vergleich zum Landkreis höhere Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung, freilich in einem nicht beängstigenden Ausmaß.

Den Hauptteil des Abends bildete der neu erstellte Film über das Leben im Pfarrverband, in dem einige engagierte Ehrenamtliche interviewt wurden. Manche staunten, in wie vielen Bereichen Christen selbstständig und kreativ mitgestalten. Der Film wurde in kurzer Zeit durch Felix Jerger und P. Matthäus gedreht und geschnitten. Die bekannte Stimme von Rudolf Erhard geleitete durch die einzelnen Szenen. Dieser Film soll in einer überarbeiteten Version später allen Interessierten zur Verfügung stehen. Danach stellte P. Richard das neue Pastorkonzept vor. Darin wird zum einen beschrieben, was derzeit in der Seelsorge geschieht. Es geht dann aber wesentlich um die Leitlinien für die Zukunft, die laufend überarbeitet werden. Welche neuen Projekte ermöglichen den Menschen in der Region, den Glauben im Alltag zu leben bzw. überhaupt erst den Glauben zu entdecken und in ihrer Spiritualität zu wachsen? Eine große Rolle soll dabei das Kloster Reisach als geistliches Zentrum spielen. Dies unterstützt auch Weihbischof Wolfgang Bischof, indem er regelmäßig in Reisach die Messe mitfeiert. Der Pfarrverband ist wie auch

der von Brannenburg-Flintsbach in das Projekt der Erzdiözese „Pastoral gestalten“ (www.pastoral-gestalten.de) eingebunden. Einige Anregungen kamen auch von den etwa hundert Teilnehmern. Einigen fällt es noch schwer, die gewohnten Strukturen zu verlassen, andere freuten sich über die neue Gemeinsamkeit und die Chancen, die sich daraus ergeben.

OSTERGOTTESDIENSTE

So 09. April	09.00	Palmweihe am Aufgang zur Alten Pfarrkirche, Palmprozession mit der Musikkapelle, anschließend Pfarrgottesdienst
Do 13. April	19.00	Feier vom Letzten Abendmahl
Fr 14. April	15.00	Karfreitagsliturgie, der Kirchenchor singt Lieder
Sa 15. April	21.00	Osternachtfeier mit Speisensegnung
So 16. April	09.00	Festgottesdienst, der Kirchenchor singt die Messe in C von Rheinberger für Chor, Orchester und Orgel.
	11.00	Ostergottesdienst Alpenpark
Mo 17. April	09.00	Pfarrgottesdienst, musikalische Gestaltung durch den Theaterverein.

Hingewiesen sei auch auf die Liturgie an den österlichen Tagen in Reisach, die Weihbischof Wolfgang Bischof leiten wird.

KIRCHWEIHFEST VON HEILIG KREUZ – KIEFERER FEST – VORVERLEGT

Normalerweise feiert die Pfarrei Heilig Kreuz dieses Fest am Sonntag nächst dem 5. Mai. Weil aber die Musikkapelle einen auswärtigen Termin am ersten Maisonntag hat, findet es in diesem Jahr am 30. April statt. Den Festgottesdienst gestaltet der Kirchenchor mit der Missa Solemnis von Schiedermeyer. Anschließend ist die Festprozession um die Sebastianikapelle, zu der wieder besonders die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen eingeladen sind. Die Einladung gilt auch für das Fronleichnamsfest am 15. Juni, an dem die Bläsermesse von Brugk zu hören sein wird.

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Innerraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de

Frohe
Ostern!

WIMMER
DER MALER



Thomas Wimmer

Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



MAIANDACHTEN UND BESONDERE GOTTESDIENST IN DER GEMEINDE KIEFERSFELDEN

Mo	1.5.	04.00	Fußwallfahrt nach Birkenstein, Hl. Messe um 10.00 Uhr
Mo	1.5.	19.00	Maiandacht des Pfarrverbandes, à Kirchenchor
Di	2.5.	19.00	Maiandacht bei der Trojer-Kapelle, à Männergesangverein
Sa	6.5.	13.00	Gelöbniswallfahrt ab Gfallermühle auf den Nußberg
Sa	6.5.	17.30	Maiandacht
Di	9.5.	19.00	Maiandacht bei der Mariä-Hilf-Kapelle beim Blaahaus, à Familie Andreas Bleier
Sa	13.5.	17.30	Maiandacht
Di	16.5.	19.00	Maiandacht in der Leonhardi-Kapelle, Laiming, à Männergesangverein
Sa	20.5.	17.30	Maiandacht
Mo	22.5.	19.00	Bittgang zur Alten Pfarrkirche, dort Bittmesse
Di	23.5.	19.00	Bittgang zur St.-Otto-Kapelle, dort Bittmesse
Sa	27.5.	17.30	Maiandacht
So	28.5.	19.00	Marienvesper des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Oberaudorf
Di	30.5.	19.00	Maiandacht bei der Windhag-Kapelle, à Männergesangverein

Die Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Pfarrkirche statt.

WIR SIND DIE MELODIE GOTTES

Unter diesem Motto stellen sich die 26 Kommunionkinder symbolisch an den Säulen unter der Empore in Heilig Kreuz vor. Seit einigen Wochen bereiten sie sich auf den Festtag am 14. Mai mit Gruppenstunden, Weggottesdiensten und im Religionsunterricht vor. An diesem Sonntag übernimmt der Kinderchor die musikalische Gestaltung der Messe. Am Tag darauf dürfen die Erstkommunikanten mit ihren Angehörigen nach Schwarzlack wallfahren. Einen herzlichen Dank sagt die Pfarrei vor allem den Gruppenleiterinnen (bisher gab es nur einen männlichen Gruppenleiter).



SPENDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am zweiten Weihnachtsfeiertag fand in der Pfarrkirche Hl. Kreuz in Kiefersfelden ein vom Kirchenchor organisiertes, besinnliches Weihnachtssingen statt. Dank der spendenfreudigen Zuhörer konnte auch dieses Jahr wieder ein beachtlicher Betrag für karitative Zwecke gesammelt werden. Chorleiter Christoph Danner und Vorstand Petra Schlosser vom „Kieferer Kirchenchor“ freuten

sich, dem Christlichen Sozialwerk, dem Jugendhilfeverein und den Kieferer Klöpfelkinder einen Scheck von jeweils € 300,- überreichen zu können.



Von links: Christoph Danner (Chorleiter des Kirchenchors), Johanna von Eltz (Leitung des Christlichen Sozialwerkes), Pfarrer Günter Nun (Leiter des Jugendhilfevereins) und Petra Schlosser (Vorstand des Kirchenchors).

FEIER ZUM 60. GEBURTSTAG VON ANDI GRUBER

Auch Chormitglieder werden älter und so war es dem Kirchenchor eine Ehre und Freude zugleich, dem langjährigen Chormitglied bei seinem Jubiläum das eine oder andere Ständchen darzubieten. Gefeierte wurde am 28. Januar im Gruberhofstadl bei gutem Essen, lustigen Einlagen und kurzweiliger Stimmung. Danke Andi! Und noch weiterhin alles Gute und viele gemeinsame Proben und Auftritte!

UNGEWÖHNLICHE KLÄNGE...

... konnte man am Rosenmontag im Pfarrheim vernehmen. Statt „Kyrie“, „Agnus dei“ und „Sanctus“ waren Hits wie „Skandal um Rosi“ und „Das bisschen Haushalt“ zu hören. Gesungen wurden diese Lieder von Putzfrauen, Grafen, Gärtnern, Königen und Marienkäfern - für die Stimmbänder eine gewaltige Herausforderung, weshalb sie auch mit selbstgemachter Himbeerbowle und dem ein oder anderen Getränk „besänftigt“ werden mussten. Bis kurz nach Mitternacht wurde im Pfarrheim gefeiert, gesungen und die mitgebrachten Leckereien genossen.



DIE NÄCHSTEN AUFTRITTE DES „KIEFERER KIRCHENCHORS“

Neben der **Karfreitag**sliturgie am 14. April um 15 Uhr wird der Kirchenchor die **Ostermesse** am 16. April gestalten. Am 30. April feiert die Gemeinde das „**Kieferer Fest**“, welches vom Chor musikalisch umrahmt wird. Am 01. Mai wird der Chor die um 19 Uhr stattfindende **Maiandacht** mitgestalten.

Text und Fotos: Schlosser

PFADFINDERSTAMM ADLER KIEFERSFELDEN:

Bei den Kieferer Pfadfindern gibt es einige Neuigkeiten. Im Oktober letzten Jahres standen bei der Stammesversammlung wieder Neuwahlen des Stammesvorsitzenden (StaVo) an. Einer von den zwei Vorsitzenden musste neu gewählt werden, da die 3-jährige Amtszeit von Florian Herdl endete. Es wurde Dorothea Becker gewählt, die mit ihren 19 Jahren eine der jüngsten StaVo's im Bezirk Rosenheim ist. Wir freuen uns sehr und wünschen ihr zusammen mit dem Stammesvorsitzenden Dominik Wohlfartstätter viel Spaß und Erfolg.



Wie jedes Jahr waren wir auch beim Friedenslichtgottesdienst in der Frauenkirche in München dabei. Das Friedenslicht wird jedes Jahr vor der Weihnachtszeit in Betlehem in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in der ganzen Welt verteilt. Dieser Brauch wurde vom ORF im Jahr 1986 ins Leben gerufen und wird jedes Jahr fortgeführt. Das Licht wurde im Gottesdienst am dritten Adventssamstag in Kiefersfelden verteilt. Anschließend konnte man im Kurpark bei wärmendem Lagerfeuer, Glühwein und Kinderpunsch den Abend gemütlich ausklingen lassen.



AUFINGER
BESTATTUNGEN

IHR BEISTAND IM TRAUERFALL

Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter **08033-2594** erreichbar.
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.
Rosenheimer Str. 29 | 83080 Oberaudorf | www.aufinger-bestattungen.de



Seit Oktober 2016 gibt es auch wieder eine neue Wölflingsgruppe (Kinder ab 7 Jahren). Es besuchen nun 6 Kinder freitags regelmäßig von 17-18 Uhr die Gruppenstunden und haben Anfang März bereits eines der großen Highlights der Pfadfinderei erleben dürfen. Im Rahmen des Pfadfinderversprechens wurde den Wölflingen das orangene Halstuch überreicht. Im Anschluss fand eine Übernachtung im Pfarrheim mit gemeinsamem Kochen und Spielen statt. Bei Fragen und Interesse zu Gruppenstunden der Pfadfinder, darf gerne eine E-Mail an uns gesendet werden: info@pfadfinderstamm-adler-kiefersfelden.de.

Auch dieses Jahr werden wir beim Dorffest mitwirken und wieder das „Biertraglkraxln“ anbieten, das vor zwei Jahren sehr gut angekommen ist. Im April starten drei Gruppen aus Kiefersfelden an dem jährlichen Georgslauf. Dies ist ein Wettbewerb, der jedes Jahr im Bezirk Rosenheim stattfindet, bei dem pfadfinderisches Wissen und Können gefragt sind. Die Pfadfinderstufe (Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren) nimmt in den Pfingstferien am „Pfaditopia 2017“ (Pfadi-Bayernlager) in Thalmässing teil. Das Zeltlager wird von den sieben bayerischen Diözesen ausgerichtet. Großes Lager, viele nette Menschen, neue Erfahrungen, u.v.m.. Eure Gruppenleiter wünschen euch jetzt schon viel Spaß. – Gut Pfad!

FREITAG, 28. APRIL 2017

14.30 Uhr: Michaela Rychlá
16.00 Uhr: Kaffeepause
16.30 Uhr: Die Frau im Koran, Gönül Yerli

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf
Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e.V., Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.
www.kloster-reisach.de, Eintritt frei

„KETER HABAJIT – DIE KRONE DES HAUSES“ – DIE JÜDISCHE FRAU ZWISCHEN ANSPRUCH UND REALITÄT

Vortrag von Michaela Rychlá

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Die jüdische Frau und Mutter gehört zu den Säulen des Judentums in mehrfacher Hinsicht: Sie ist die Bewahrerin der Tradition, die Quelle der Erfahrung und der Geduld. Die allgemein bekannte „jiddische Mame“ leistet große Arbeit im Bereich der Erziehung, ist die Mitte der Familie - und ist mehr denn je gefragt, auch außer Haus tätig zu sein.

Biographisches:

Michaela Rychlá, geb. in der Tschechoslowakei, machte in Frankfurt am Main Abitur, wo sie auch Geschichtswissenschaften und jüdische Disziplinen studierte. Seit 1995 ist sie Lehrerin für jüdische Religion; sie verfasste Lehrbücher für den jüdischen Religionsunterricht. Seit 1988 ist sie tätig im interreligiösen Dialog und Dialog mit Vorträgen und Konzerten (jiddischen und hebräischen Liedern).



DIE FRAU IM KORAN

Vortrag von Gönül Yerli

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Die Stellung der Frau in der islamischen Gesellschaft ist ein viel diskutiertes Thema, sowohl unter Christen wie auch unter Muslimen. Je nachdem, in welches muslimische Land man blickt, wird man Unterschiede finden, dabei sind das politische System, der Bildungsstand und die wirtschaftliche Situation entscheidend. Doch was meint dazu eigentlich der Koran? Wie werden hier die Rollen von Mann und Frau definiert?

Biographisches:

Gönül Yerli wurde in Anatolien geboren und ist in der Nähe von Miesbach aufgewachsen. Sie studierte islamische Religionspädagogik, katholische Theologie und aktuell „Interreligiösen Dialog“. Seit 2005 ist sie Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg, seit 2007 stellv. Vorsitzende des Münchner Forums für Islam und seit diesem Jahr stellv. Vorsitzende des Lehrhauses der Religionen in München.



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



TISCHABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag, 13. April, um 17.00 Uhr gedenken wir in einem Gottesdienst mit gemeinsamem Essen des letzten Abendessens, das Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen gefeiert hat, bevor er gefangengenommen, gefoltert und gekreuzigt wurde. Es war ein Passahmahl, das der gläubige Rabbi Jesus mit den Seinen feierte, an dem er sich mit ihnen erinnerte an die Befreiung des Volkes Gottes aus Sklaverei, Unterdrückung und Unfreiheit.

Gerade in unserer Zeit, wo uns die Nachrichten aus aller Welt verwirren und beängstigen, wem wir eigentlich noch Vertrauen schenken und wem wir eigentlich noch glauben können, ist es wichtig sich zu erinnern, dass Gott uns Freiheit schenkt im Glauben an seine Wahrheit, die in der Vergebung und Barmherzigkeit zu finden ist.

OSTERMORGENFEIER UND GOSPELGOTTESDIENST

In der neugestalteten Erlöserkirche wird als erster Gottesdienst die Ostermorgenfeier am Ostersonntag um 6.00 Uhr gefeiert.



Noch in der Dunkelheit beginnen wir mit leiser Musik, biblischen Lesungen und Predigt bis zum Osterlobgesang und Feier des Heiligen Abendmahls. Anschließend gibt's Osterfrühstück in der Kirche.

Mit rockiger Musik, Lichteffekten und viel Lebendigkeit wird der Ostermontagsgottesdienst in der Erlöserkirche Kiefersfelden gestaltet sein. Der neu gestaltete Innenraum lädt ein, Kirche, Gemeinschaft, Auferstehung neu zu erfahren: 17. April, 10.30 Uhr, Evangelische Kirche Kiefersfelden.

KONFIRMATION UND KONFIRMATIONSJUBILÄUM



Am 25. Mai ist Konfirmation um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Die Musik macht der Audorfer Chor. Wir laden herzlich ein, diese besondere Gruppe an diesem besonderen Tag zu begleiten!

Unser diesjähriges 25-, 50-, 60- und 70-jähriges Konfirmationsjubiläum feiern wir am 30. April um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche. Wurden Sie 1992, 1967, 1957, 1947 oder gar 1937 konfirmiert? -Sie sind herzlich eingeladen, zu kommen. Bitte im Pfarramt, 1488, oder bei Waltraud Merkl, 8202, anmelden.



KINDERBIBELNACHT „VOM WACHSEN UND WERDEN“



Am 20. und 21. Mai lädt das ökumenische Team zur Kinder-Bibel-Nacht ein. Wir bieten Kindern ab der 1. Klasse zwei Tage mit tollen Geschichten, Spielen und Erlebnissen, die Mut machen zu wachsen und etwas weiterzugeben. Die Nacht dazwischen darf - wer will - im Gemeindehaus oder in der Kirche schlafen. Wir beginnen am Samstag um 15.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberaudorf und beenden unsere gemeinsame Zeit am Sonntag gegen 12 Uhr nach dem Familiengottesdienst, der um 10 Uhr beginnt und zu dem auch Erwachsene herzlich eingeladen sind.



Es ist egal, ob du katholisch, evangelisch, freikirchlich, jüdisch, muslimisch, orthodox oder kein Mitglied einer Kirche bist - du kannst gerne einfach kommen und mitmachen. Wir erzählen Geschichten von Gott, unserem Glauben, unseren Träumen und hören einander aufmerksam zu. Was du davon glaubst, entscheidest du selbst.

Anmeldungen werden in den Schulen verteilt und können nach den Osterferien in den Kirchen und Gemeindehäusern mitgenommen werden. Die Anmeldung ist per Briefkasten in den Pfarrämtern, per Mail: pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de oder Telefon 08033 1488 möglich.

MEDITATIONSKREIS „GOTT IN DER STILLE FINDEN“

Vierzehntägig am Dienstag treffen sich Interessierte zu Meditationsabenden im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Um 19 Uhr ist Zusammenkommen bei Brot und Tee, um 19.15 Uhr beginnen wir im Saal mit einer Einstimmung mit Lied, Gebet und Körperübung. Zwei Einheiten mit 20-minütigem Schweigen werden von einer Gehmeditation unterbrochen. Eine kurze Pause, Gesang und Gebet schließen die Abende ab. Die nächsten Treffen sind am 04.04., 25.04., 09.05. und 23.05. Weitere Informationen gibt es bei Angelika Häcker, 6463, oder Günter Nun, 1488.

SENIORENNACHMITTAGE UND FAHRT

Einmal monatlich laden wir zum Seniorennachmittag in den Gemeinderaum der Erlöserkirche ein. Wir bieten Kaffee und Kuchen und einen interessanten Vortrag oder gemeinsames Singen an. Am 4. April beschäftigen uns „Ungebetene Gäste“. Herr Moritz von der Polizei Rosenheim wird uns zum Thema „Schutz vor Einbrüchen“ informieren. Am 2. Mai laden wir zum Singen von Liedern zum Thema „Mai - Frühlingsgefühle - Liebe“ ein. Wir stellen Liederbücher zur Verfügung, aus denen Sie Ihr Wunschlied aussuchen dürfen. Auch Frühlingsgedichte können mitgebracht werden.

Am 25. Juli findet unsere diesjährige Abschlussfahrt statt. Geplantes Programm: Füssen im Allgäu - Die Stadt König Ludwigs II.; Benediktinerkloster St. Mang - mit Führung, Forggensee; kleine Rundfahrt. Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro, Telefon: 1488 oder persönlich bei Edith Brunner in den Seniorenkreisen.

Qigong-Tag

mit Petra Schwerdtner
zertifizierte Qigonglehrerin



Ablauf:
der Tag beginnt mit einer theoretischen Einführung in die Praxis und Wirkung des Qigong. Die Teilnehmer erhalten dazu ein Skript. Danach folgen Übungen aus dem bewegten und dem stillen Qigong.

Mitzubringen sind:
bequeme Kleidung, dicke Socken, evtl. eine Decke, Meditationskissen (wenn vorhanden), Selbstverpflegung für die 1stündige Mittagspause, Kaffee und Tee stehen den Teilnehmer/innen zur Verfügung.

Kosten: 40 Euro

**Samstag 13. Mai 2017
10 – 17 Uhr**

Anmeldung:
bei Yvonne Daniuk Tel. 08033/609508
oder e-mail: y.daniuk@t-online.de

evang. Pfarrheim Oberaudorf
Bad-Trißl-Str.33

Nähere Informationen zu Petra Schwerdtner
und ihrer Übungspraxis unter
www.qigong-pschwerdtner.de



LUTHER INS LEBEN HOLEN

Vier Bibelabende zum Reformationsjubiläum werden jeweils mittwochs um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf unter Leitung von Pfarrerin Renate Hübner-Löffler angeboten. Biblische Texte und Geschichten werden gelesen und erklärt. Es ist auch Raum für eigene Gedanken und Fragen. Am 05.04. heißt es „Frieden mitten im Kampf - wie Martin Luther innere und äußere Auseinandersetzungen überlebte“ zu Römer 5,1.2. „Die Zeit ist reif - vom richtigen Moment“ heißt der Bibelabend zu Markus 1,15 am 26.04.. Am 24.05. schließt die Reihe mit „Allesamt Sünder, allesamt gerecht - der evangelische Glaube kompakt“ zu Römer 3,21-31.

JUGENDGRUPPE „BESTE FREUNDE“

Mit Impulsen, Spielen, Liedern, Übungen und Gespräch gestalten wir jeden Mittwochabend eine Jugendgruppe für ab 14-Jährige. Beginn ist um 19.00 Uhr im ChillOut, Kirchenkeller Kiefersfelden. Der Gemeindebus bringt gegen 21.00 Uhr alle wieder gut nach Hause. Wer von Oberaudorf mitfahren möchte, bitte unter 1488 oder WhatsApp 0152 0294 8354 melden. Leitung: Günter Nun und Theo Hülдер



NEUGESTALTUNG DER ERLÖSEKIRCHE

Wenn ich in die Kirche gehe, verlasse ich die Oberflächlichkeit meines Lebens. Ich nähere mich dem Wesentlichen. Die Kirche lenkt meinen Blick weg vom Alltäglichen zum Höheren, Ganzen, Besonderen. Sie bringt mich in Berührung mit meiner Sehnsucht, mit meinem Glauben, mit Gott.

Vor 62 Jahren, im Juni 1955, wurde die Erlöserkirche Kiefersfelden eingeweiht. Sie ist ein Raum, der den Glauben stärken und den Blick auf Gott lenken soll. Der Innenraum folgte der klassischen Ordnung: zwei Bankreihen, Mittelgang, Altarraum mit Taufstein, Altar und Kanzel, an der Stirnwand ein Kreuz. Das theologische Konzept dahinter: Alles weist auf Christus hin, dessen Gegenwart im großen Wandkreuz symbolisch dargestellt ist. Christus geht uns voran und ruft uns, ihm nachzufolgen. Das erklärt auch, warum bis heute der Altar zur Wand ausgerichtet ist und nicht zur Gemeinde.

Im Jahr 2015, 60 Jahre nach der Einweihung der Erlöserkirche, begann unser Kirchenvorstand, über eine Neugestaltung des Kirchen-Innenraums nachzudenken. Wir wollen, dass unsere Kirche die Menschen von heute besser anspricht, damit wieder mehr zum Gottesdienst kommen. Die Neugestaltung verstehen wir nicht nur als Renovierung, sondern - passend zum Luthergedenkjahr - als Reformation. Der Kirchenraum soll uns - so unsere Idee - nicht mehr nur nach vorne, sondern auch zur Mitte hin ausrichten. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, ist das leitende Schriftwort,

das hinter unserer Reformation des Kirchenraums steht.

Denn Christus geht uns nicht nur voran, sondern er ist auch „mitten unter uns“. Wo wir unsere Mitte finden, ist auch er zu finden. Er begegnet uns da, wo wir zusammenkommen. Er holt uns von da ab, wo wir sind. Dadurch geht das Alte nicht verloren. Das Kreuz im Altarraum bleibt weiterhin unser Wegweiser zum Ziel. Im Mittelpunkt steht aber nun Christi Gegenwart „mitten unter uns“ als Stern von Bethlehem und als Licht der Welt.

Was wird anders? - Die technisch größte Herausforderung war die Beheizung der Kirche. Die über 60 Jahre alten, maroden Bank-Heizstrahler boten keine befriedigende Wärme mehr und sind nicht zu reparieren. Mangels Isolierung der Kirche kommt aber weiterhin nur Wärmestrahlung als sinnvolle und bezahlbare Heizmöglichkeit in Betracht. Deckenstrahler sollen nun von oben Wärme geben. Bei der neuen Anordnung der Bänke werden sie auch den Boden mit anwärmen.

Der Holzfußboden wird behutsam renoviert und ergänzt, so dass wir in Zukunft die Bänke verschieden ausrichten können. In den Holzfußboden wird mittig ein Stern eingelegt, der altchristlichen Tradition folgend, dass der Erlöser an Weihnachten „mitten unter uns“ zur Welt kam. Um diesen Stern herum werden für die meisten Gottesdienste die Bänke gruppiert sein. Eine Ausrichtung nach vorne bleibt aber weiterhin möglich.

Von der Mitte der Decke wird ein runder Leuchter mit 12 Strahlern die Gegenwart Christi symbolisieren, der das „Licht der Welt“ ist und seine 12 Apostel, die Gemeinde, gesandt hat, selbst „Licht der Welt“ zu sein. Um bei Bedarf die ganze Kirche hell ausleuchten zu können, werden weitere Strahler in der Decke eingebaut. Außerdem wird es eine farbige Wand- und Decken-Hintergrundbeleuchtung für die Farben der Kirchenjahreszeiten geben.

Wir sind dabei, die erste Kirche unserer Gemeinde als attraktiven geistvollen Raum zur Gottesbegegnung und Gemeinschaft zu reformieren. Wir gehen diesen Weg mit viel Freude und freuen uns über alle Wegbegleiter und über jedes zukünftige Zusammenkommen in unserer reformierten Erlöserkirche. Das erste Mal beim Ostermorgengottesdienst am 14. April um 6.00 Uhr. Wir bauen Kirche.





Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

AKTUELLES AUS DEN JUGENDCAFES

Nach wie vor sind ChillOut und CO2 wichtige Treffpunkte sowohl für einheimische als auch für geflüchtete Jugendliche.

Egal ob sie gemeinsam Kicker, Billard, Tischtennis oder Uno spielen, steht

natürlich erst einmal der Spaß im Vordergrund.

Mittlerweile haben sich aber auch schon Freundschaften entwickelt und es ergeben sich immer öfter ernsthafte Gespräche, in denen es um Gefühle, Zukunftsvorstellungen aber auch Ängste und Probleme geht. Es sind Akzeptanz und Verständnis füreinander entstanden, wo früher oft Vorurteile und Intoleranz vorherrschten.



Die Teilnahme an unseren Jugendwochenenden, wo es immer darum geht, sich mit sich selbst und seinen Mitmenschen auseinanderzusetzen, trägt einen großen Teil zu dieser positiven Entwicklung bei. Außerdem erleben die Jugendlichen auf diesen Wochenenden ein besonders intensives Gemeinschaftsgefühl,



das noch lange Zeit nachwirkt und sie bei der Bewältigung ihres Alltags stärkt.

Dass sie sich mit ihren Sorgen und Nöten jederzeit an Theo und Rosi wenden können, das wissen die Jugendlichen sowieso, ebenso wie die Tatsache, dass sie bei uns immer willkommen sind. Als Projekte sind in diesem Frühjahr in beiden Treffs Maßnahmen zur Gestaltung bzw. Verschönerung des Außenbereichs geplant.

„ICH HAB'S DRAUF“ - JUGENDSEMINAR AM LUEGSTEINSEE

Große Sprüche-Macher gibt's zurzeit auf allen Ebenen genug. Und wenn du sie fragst: „Was hast du schon Großes für andere gemacht?“ herrscht oft Schweigen. Wir bieten Jugendlichen die Möglichkeit, Dinge zu tun, auf die sie stolz sein können. Dann brauchen sie sich nicht hinter großen Sprüchen zu verstecken, sondern können zeigen, was sie draufhaben.

Diesmal ging es um soziale Fähigkeiten. „Was kannst du mit anderen machen, dass sie Spaß haben und etwas für sich mitnehmen?“ So lautete die Aufgabe beim Jugendwochenende, die jeder der 15 Teilnehmer/innen - 10 davon aus Kiefersfelden - erfüllen sollte. Jede/r stellte sich dieser Herausforderung und gestaltete im Laufe des Jugendwochenendes selbständig ein 5-Minuten Programm für die ganze Gruppe.



In Kleingruppen wurden die Teilnehmer/innen motiviert, gecoacht und Test-Läufe durchgeführt. Dann wurden Spiele, kreative Gruppenaufgaben, Kommunikationsrunden und sogar eine Einführung Ju Jutsu mit der Gruppe gemacht. Zum Abschluss gab es jeweils qualifizierte Rückmeldungen auf die Art der Leitung.

Wir erlebten, wie die Jugendlichen innerlich gewachsen sind und wie sie Selbstbewusstseinspunkte sammelten. Sie erfuhren, wie sie andere begeistern, mitnehmen, zu etwas anleiten können. Sie lernten, wie aus vielen Einzelnen eine Gemeinschaft wird, in der jeder viel zu geben hat.

Wenn sie dieses Potential auf andere Lebensbereiche übertragen, werden aus diesen Jugendlichen Mitarbeiter in Betrieben,



die zupackend und teamfähig sind, Partner, die lebendige und fröhliche Partnerschaften gestalten können, Eltern, die Kinder glücklich machen, coachen und Vorbild sein können, Bürger/innen, die eine Gemeinde zum Blühen bringen.

Denn wenn du einmal erlebt hast, was du mit deinen Fähigkeiten, Ideen und deiner Kraft für andere sein kannst, wirst du Lust haben, es immer wieder zu tun, mit wem und wo auch immer du bist. Eine bessere Alternative zu „großen Sprüchen mit Nichts dahinter“ gibt es nicht. Und eine verheißungsvollere Zukunft für unsere Gesellschaft auch nicht.

JUGENDCAFE ALS DROGENPRÄVENTION

In einem Buch schreibt ein Junkie: „Weil ich als 13-Jähriger mit Enttäuschungen, Frust und Problemen nicht umgehen konnte, ertränkte ich meine Sorgen immer öfter im Alkohol. In einer Disco dann zum ersten Mal Ecstasy. Meine Leistungen im Sport wurden immer schlechter und später verlor ich auch die Jobs bei der Müllabfuhr und in der Disco. Weil ich damals an die 1500 Euro im Monat für die Drogen brauchte, bin ich zum Serieneinbrecher geworden.“



Ein ChillOut-Besucher erzählt mir kürzlich: „Ich hatte Stress zu Hause, dann wurde ich schlecht in der Schule, schämte mich und zog mich von den Freunden zurück. Zum Glück nahm mich jemand mit ins ChillOut.

Da hat mich zum ersten Mal jemand gefragt, was ich mag. Und er fand gut, was ich kann. Ich konnte über alles reden und hab neue

Freunde gefunden. Sonst hätte ich sicher irgendwann Drogen genommen oder mich jeden Abend betrunken.“

Wir vom ChillOut meinen nicht, dass wir jeden davon abhalten können, Drogen zu konsumieren. Aber wir bieten jedem attraktive Alternativen an: Ein offenes Haus, zuverlässige Beziehungen, angenommen sein, sich seiner Schwächen nicht schämen zu müssen, in seinen Stärken geachtet und gefördert zu werden. Unsere Jugendcafes sind Brücken in ein lebenswertes drogenfreies Leben.

WAS BIETEN DIE OFFENEN TREFFS?

In unseren offenen Treffs begleiten wir Jugendliche zwischen 12 und 27 aus Kiefersfelden und Oberaudorf mit systemisch pädagogischen und ressourcenstärkenden Angeboten. Wir arbeiten erfolgreich präventiv gegen Drogenmissbrauch und soziale Benachteiligung - die Hauptursachen für Radikalisierung und Sucht. Seit der Eröffnung des ChillOut ist die Zahl der Jugenddelikte in Kiefersfelden erheblich zurückgegangen.

Bei uns wird ein verständnisvolles und achtsames Miteinander zwischen Jugendlichen verschiedener Kulturen und Religionen gefördert. Genderpädagogik ist uns selbstverständlich. Unsere Angebote stehen allen Jugendlichen in gleicher Weise offen. Jeder kann kommen und gehen, wie und wann er will. Die Jugendcafes sind eingerichtet für „Chillen“ (Entspannen), Kickern, Billardspielen, Kochen, Backen, Basteln, Kreativsein, Musikhören, Netzwerken und vieles mehr. Es gibt zu essen und zu trinken, ein Dach überm Kopf, eine Wiese zum Austoben und viel Platz zum Wohlfühlen.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter Rosi Held und Theo Hülner sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da und bieten individuelle Begleitung und persönlichkeitsbezogene Impulse zur Freizeitgestaltung an. Außerdem haben sie ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Jugendlichen.

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Mehr Infos gibt es unter jugendhilfeverein.net, Tel.: 08033 6089427 oder 609453, Elterngespräche nach Absprache.



Trauerhilfe DENK TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

Wir helfen Ihnen weiter

Ihre Anliegen setzen wir gerne respektvoll und serviceorientiert mit der nötigen fachlichen Kompetenz um.



Oberaudorf | Rosenheim
Tag & Nacht erreichbar unter 08033 / 910 31
www.trauerhilfe-denk.de

17332



2017

Frühjahrs- konzert

**der Musikkapelle Kiefersfelden
in der Schulturnhalle Kiefersfelden**

Musikalische Leitung: Josef Pirchmoser

Verbindende Worte: Florian Danner

Eine Stunde vorher unterhält die Jugendmusik ankommende Konzertbesucher

Samstag, 08. April 2017 - 20.00 Uhr

(Eintritt € 12,- | Jugendliche bis 16 Jahre € 6,-)

Kartenvorverkauf:

Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5, Kiefersfelden, Telefon 0 80 33 / 97 65 45
und an den München-Ticket Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse



www.musikkapelle-kiefersfelden.de | info@kiefersfelden.de

Musikkapelle Kiefersfelden e.V. | Dorfstraße 24 | 83088 Kiefersfelden | Telefon +49 (0) 80 33 / 97 65 - 27



Aus den Vereinen und Verbänden



Musikkapelle Kiefersfelden

MIT SCHWUNGVOLLER BLASMUSIK IN DEN FRÜHLING



Konzert der Musikkapelle Kiefersfelden am 8. April

Mit fröhlichen, mitreißenden Klängen möchte die Musikkapelle Kiefersfelden die warme Jahreszeit einläuten. Zum traditionellen Frühjahrskonzert hat die 70-köpfige Blaskapelle unter der Leitung von Josef Pirchmoser ein bunt gemischtes Programm vorbereitet, das von Walzerklängen bis Jazz, von Operette bis Filmmusik reicht.

Schon der Titel des Eröffnungstücks gibt mit „Jump and Joy“ die heiter-beschwingte Grundstimmung des Konzerts vor. Es folgen das wunderschöne Walzer-Medley „Hereinspaziert“ von Carl Michael Zierer und anschließend mit der Ouvertüre zur Oper „Pique Dame“ von Franz von Suppé das äußerst melodiöse und zugleich temporeiche Hauptwerk des ersten Konzertteils.

Die „Bauernpolka“ von Johann Strauß Sohn und der spritzige Marsch „The Referees“, einem Solo für Posaunen, leiten dann schwungvoll in den moderneren Teil des Konzerts über. Hier wird das Publikum nach „Rhapsody in Rhythm“ mit „Winnetou-Classics“ auf eine musikalische Reise in den Wilden Westen entführt, während zum Abschluss mit „Sing, sing, sing“ ein absoluter Höhepunkt der Swing-Ära, seinerzeit aufgeführt von Benny Goodman, zu hören sein wird.

Das Frühjahrskonzert findet am Samstag, 8. April um 20 Uhr in der Schulturnhalle in Kiefersfelden statt. Karten sind bei MünchenTicket, bei der Kaiser-Reich Tourist Info Kiefersfelden (Tel. 08033/9765-45) oder an der Abendkasse erhältlich.



Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins



Beim Schuppenwirt fand am 16.02. die heurige Jahreshauptversammlung statt. Vorstand Sepp Beham begrüßte die Anwesenden, im Besonderen auch die Ehrengäste und Ehrenmitglieder. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen des Vereins folgte ein Rückblick über die Vorstandstätigkeit im abgelaufenen Jahr. Dankesworte schlossen sich für die gesamte Vorstandschaft und für alle Sänger an.

Dirigent Sepp Pirchmoser betonte den sehr guten Probenbesuch. Einvernehmlich mit seinem ehemaligen Schullehrer Sepp Beham stellte er heraus, dass durchaus Parallelen zu einer Schulklasse vorhanden sind und der Humor nicht zu kurz kommen sollte.

Nach den Vorträgen der jeweiligen Funktionäre folgten Ehrungen für verdiente Sänger:

Justus Aderhold und Hans Obwieser erhielten für 20 Jahre das Ehrenzeichen des Bayerischen Sängerbundes. Johann Blümel und Dieter Wansner konnten gar für 40 Jahre mit dem goldenen Ehrenzeichen vom Innkreis-Sängerbund ausgezeichnet werden.



Diese Ehre ließ sich der Vorsitzende Otmar Nau nicht nehmen, reiste extra an und nahm die Auszeichnung persönlich vor. Auch von unserem Verein wurde die goldene Ehrennadel verliehen. Die laufende Mitgliederwerbung führte wiederum zu einem Neuzugang: Als 100. Mitglied im Verein konnten wir einen jüngeren Nachwuchssänger gewinnen, der auch unser Durchschnittsalter erheblich senkt. Obgleich sich die Zuordnung zu einer bestimmten Stimmlage noch in der Findungsphase befindet, fühlt sich unser Neuer bereits ausgesprochen wohl inmitten der Sänger.

W
weingart
schreinerei
raumgestaltung
möbel design

- Beratung ■ Planung ■ Entwurf
- Design ■ Ausführung

■ **Exklusive Einrichtungen für
alle Wohn- und Arbeitsbereiche**

An der Steinsäge 9 • 83088 Kiefersfelden

Telefon 0 8033 / 77 69

e-Mail: weing-art@t-online.de



www.weing-art.de



Ritterschauspiele KIEFERSFELDEN

AKTUELLES VON DEN RITTERSCHAUSPIELEN

Neu gestaltet wurde der Internetauftritt der Ritterschauspiele. Das neue Erscheinungsbild enthält das neue Logo sowie viele neue Bilder mit vielen Hintergrundinformationen. Schauen Sie mal vorbei unter www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

STARTSCHUSS FÜR DEN PROBENBEGINN

Mitte März wurden bei der Leseprobe die Rollen für das heurige Theaterstück „Genovefa von Brabant“ an die anwesenden Spieler verteilt. Anfang Mai beginnt dann die eigentliche Probenarbeit, die bis zur Premiere Ende Juli andauert.

Am Ostermontag gedenken die Mitglieder der Ritterschauspiele den lebenden und den verstorbenen Theatermitgliedern bei der Ostermontagsmesse, umrahmt vom Chor der Ritterschauspiele.

PREISAUSSCHREIBEN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Mit der richtigen Lösung können die Teilnehmer am Preisausschreiben der Ritterschauspiele Kiefersfelden eine Familienkarte für den Besuch einer Theatervorstellung 2017 gewinnen. Die richtige Lösung ist bis zum 31.05.2017 auf eine Postkarte zu schreiben und an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zu senden. Mitwirkende und Mitglieder der Ritterschauspiele Kiefersfelden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einfach mitmachen und gewinnen!

Preisfrage:

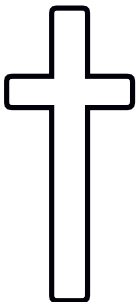
Wie viele Sitzplätze befinden sich im Zuschauerraum?

- a) 410 Sitzplätze
- b) 350 Sitzplätze
- c) 300 Sitzplätze

Beim Preisausschreiben in der Februar-Ausgabe der Kieferer Nachrichten war die richtige Antwort:

28. Juli 2018

Gewonnen hat Frau Maria Hammeley, Kiefersfelden. Herzlichen Glückwunsch!!!



Dr. Bruno M. Penz

Die Ritterschauspiele Kiefersfelden und der Förderverein der Ritterschauspiele Kiefersfelden trauern um Dr. Bruno M. Penz, der zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins zählte und mit seinem Engagement als 3. Vorstand wesentlich dazu beigetragen hat, den Förderverein in seiner positiven Entwicklung zu fördern und zu begleiten.

Lieber Bruno, wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren!

Das Hl. Grab in der Alten Pfarrkirche Hl. Kreuz in Kiefersfelden



Das Hl. Grab in der Alten Pfarrkirche wird der Tradition folgend alljährlich in der Karwoche aufgebaut, so dass es von Karfreitag bis Ostermontag besucht werden kann. Die Tradition des Heiligen Grabes geht auf die Barockzeit zurück, in der man dem gläubigen Volk die Heilsgeheimnisse anschaulich und theatralisch vor Augen führen wollte.

Gestiftet wurde das Kieferer Hl. Grab im Jahre 1809 (auf der Rückwand einer Kulisse des Grabes findet sich diese Jahreszahl) von der Volkstheatergesellschaft und der Kieferer Bevölkerung aufgrund eines Dankgelübdes für das Überstehen der Kriegswir-

ren der Tiroler Freiheitskämpfe. Die Theatergesellschaft verband damit auch das Gelübde zur Aufführung der Passion. Dies konnte im Jahre 1813 auch tatsächlich verwirklicht werden. Aus dieser Zeit existieren auch noch vier Theatergewänder, die im Museum Blaahaus ausgestellt sind. Leider wurden weitere Aufführungen in den Folgejahren von der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit nicht mehr genehmigt! Geschaffen wurde das Hl. Grab von Tischlermeister Josef Kronthaler. Dieser ist lt. Totenbuch der Gemeinde Erl dort 85-jährig an Altersschwäche verstorben. Der aus Schwoich gebürtige Kronthaler wird als Tischlermeister und hintergebener Bauer beim „Marxen im Dorf“ (Erl) bezeichnet. Lt. Taufbuch von Schwoich ist Josef Kronthaler (dort verzeichnet als „Krainthaler“) am 17. März 1776 als Sohn des Georg, Bauer „de inferiori“ (auf deutsch: von „Niederbichel“ oder „Unterbichel“) und der Ursula Juffinger geboren worden. - Renoviert wurde das Hl. Grab im Jahr 1959 durch den Schreiner Franz Schmied und den Malermeister Constantin Hahn.

Rückwand einer Kulisse des Grabes findet sich diese Jahreszahl) von der Volkstheatergesellschaft und der Kieferer Bevölkerung aufgrund eines Dankgelübdes für das Überstehen der Kriegswir-

Für die Volkstheatergesellschaft sowie die Kieferer Bevölkerung dürfte der magievolle Effekt der beleuchteten Glaskugeln bereits zur Zeit der Stiftung des Grabes nichts Unbekanntes gewesen sein, denn geradezu charakteristisch für die Lichteffekte der „Heiligen Gräber“ des alpenländischen Raumes sind die sogenannten „Schusterkugeln“, farbige wassergefüllte Glaskugeln, mit denen sich besondere Lichteffekte erzielen lassen. Ursprünglich dienten sie Handwerkern in der Werkstatt zur besseren Beleuchtung des Arbeitsplatzes (sog. Sammellinseneffekt) sowie den damaligen Theatern zur Ausleuchtung des



Bühnenraumes. Das frühe Kieferer Volkstheater dürfte genau diese Art von Beleuchtung bereits in der ersten Theaterhütte (erbaut 1801) verwendet haben. Auf diesem Weg – über die Theaterbühnen – gelangten die Schusterkugeln schließlich auch in den kirchlichen Raum.

Früher waren die Mixturen für die Farben zur Füllung der Glaskugeln ein streng gehütetes Geheimnis - sogar Rotwein hat man dazu benutzt. Heute nimmt man in der Regel industriell hergestellte Farbstoffe, wie sie auch zum Eierfärben benutzt werden.

In Kiefersfelden war es früher Brauch, am Karfreitag sieben Hl. Gräber in den Nachbarparreien der unmittelbaren Umgebung zu besuchen. Nach dem Besuch des Hl. Grabes in der Kiefer ging man nach Zell und von dort weiter nach Kufstein. Es folgten der Reihe nach die Hl. Gräber in Ebbs, in Niederndorf, in Reisach und schließlich noch in Oberaudorf.

Ein besonders aufwendig gestaltetes Hl. Grab soll sich um 1900 in der Florianiberg-Kapelle befunden haben, das vom Niederauerwirt von Mühlbach errichtet worden war und das damals viel besucht wurde.

Kiefersfelden im März 2017
Martin Hainzl



Aktuell bei der Heimatbühne Kiefersfelden



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BEI DER HEIMATBÜHNE KIEFERSFELDEN

Am 23. März fand beim Schauenwirt die Jahreshauptversammlung der Heimatbühne Kiefersfelden statt. Vorstand Robert Böhm begrüßte die Mitglieder, besonders freute er sich über die anwesenden Ehrenmitglieder und unseren Bürgermeister Hajo Gruber. Nach dem Gedenken an unsere Verstorbenen konnte Böhm einen kurzen Abriss über das vergangene Vereinsjahr geben, das wieder einmal sehr erfolgreich geprägt war von viel Enthusiasmus und Arbeit. Viele erfreuliche und lobende Worte für die Heimatbühne fand Hajo Gruber und zeigte sich begeistert von den Leistungen aller unserer „Sparten“. Ob es die Wichtl waren, die mit Winnie Wackelzahn wie immer ein glänzendes Stück auf die Bühne gebracht haben, die Jugend,

die im letzten Jahr bei einer Gemeinschaftsaktion mit dem Trachtenverein unter dem Motto Tracht & Theater den Einakter „Die liebe Nachbarin“ spielte, die Restaurant-Krimi-Truppe in Zusammenarbeit mit dem Oberaudorfer Ochsenwirt mit dem Erfolgsstück „Der Rest ist Schweigen“ oder die Erwachsenen beim Weihnachtsstück „Der Meisterboxer“ - die Gemeinde sei laut Gruber stolz auf unser „Qualitätstheater“ und er persönlich freue sich sehr darüber, dass Kultur halt nun mal einfach von Kieferern gemacht werde.



Neu aufgenommen in den Verein wurden anschließend Rita Hagen und Arno Keiler, beiden heftete Vorstand Böhm die Theaternadel an und gemeinsam mit zweitem Vorstand Peter Hampp überreichte er ihnen sowohl die Satzung des Vereins als auch Blumen. Die Ehrungen für das Jahr 2016 (Andreas Fuch für 10 Jahre, Elfriede Weißenbacher für 25 Jahre und Albert Zehentner für 60 Jahre Mitgliedschaft) waren schon im Dezember bei der Premiere vom Meisterboxer durchgeführt worden.

Treppenlifte in Oberaudorf preiswert abzugeben

- Typ Lifta 360 für Kurventreppe
 - Typ Lifta 320 für gerade Treppe
- incl. Drehsitz und Fernbedienung

Kontakt: Tel. 03 52 43 / 4 78 67



Nach der Zustimmung der Versammlung zu einer Satzungsänderung folgten die Berichte der Spielleiter. Monika Keiler erzählte über das Stück „Der Meisterboxer“ und erheiterte mit ein paar kleinen Hoppalas von der Bühne und Christa Rauscher berichtete vom Ablauf der Restaurant-Komödie „Der Rest ist Schweigen“. Was in der vergangenen Saison bei den Wichtln los war, erzählte danach Wichtl-Leiterin Conny Schrott. Dem Kassenbericht von Evi Zaglacher folgte der Kassenprüferbericht von Karin Scherlin und die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Zur Spielleitung für Weihnachten 2017 wurden mit Mehrheit der Versammlung Florian Kerschbaumer mit Assistent Andreas Fuchs bestimmt. Nach weiteren Wünschen und Anträgen schloss Robert Böhm die Versammlung und der Abend klang mit einer Diashow mit Heimatbühne-Bildern der Jahre 1956, 1966, 1976, 1986, 1996, 2006 und 2016 aus.

THEATERSAISON 2016 ABGESCHLOSSEN



Mit dem Stück „Der Meisterboxer“ beendete die Heimatbühne das Jahr 2016 und startete gleich damit durch ins Jahr 2017. Bei fünf Vorstellungen hatten die Zuschauer jede Menge Gelegenheit zum Lachen und gespannt verfolgte so mancher, wie unser Protagonist es wohl schaffen werde, sich aus seinem Schlamassel wieder zu befreien. Begeisterter Szenenapplaus erfreute uns zwischendurch immer wieder und sogar die Zimmerpflanze sorgte für diverse Lacher. Bestens unterhalten auch in den Pausen und vor dem Stück wurden unsere Besucher von den Stresemännern, der Luegstoablosn und der Jugend der Kieferer Musikkapelle. Für Brotzeiten und Getränke sorgte wieder unser Heimatbühne-Küchenteam. An dieser Stelle wollen wir uns nun ganz herzlich bei unserem Publikum für den Besuch bedanken und freuen uns schon auf die nächste Theaterproduktion.



EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Nach der Premierenvorstellung holte unser „Meisterboxer“ alias Heimatbühne-Vorstand Robert Böhm drei langjährige Mitglieder auf die Bühne. Für 10 Jahre bei der Heimatbühne gratulierte er Andreas Fuchs und überreichte ein graviertes Glas als Präsent. Zum 25-jährigen Jubiläum überreichte Böhm das Heimatbühne-Kupferbild sowie die Urkunden und Glückwünsche vom Verband Bayerischer Amateurtheater und vom Bund Deutscher Amateurtheater an Elfriede Weißenbacher. Zum 60-jährigen Jubiläum ehrte der Vorstand dann Albert Zehentner, unseren mittlerweile „dienstältesten“ Heimatbühnler, mit einem gravierten Bierkrügel in der Präsentbox und sprach im Namen aller Anwesenden Anerkennung und Dank aus. In seiner Laudatio lobte Robert Böhm insbesondere das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Geehrten und verband zugleich auch den Wunsch, dass die Jubilare noch lange Jahre mit der Heimatbühne eng verbunden bleiben würden.



Spenglerei

Dachdeckerei

Millkreiter GmbH

Spenglermeister Andreas Millkreiter

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir Auszubildende
und Gesellen (m/w).
Jetzt bewerben!



**Kiefersfelden
Tel. 08033/3947
www.millkreiter.de**

Ihr Partner am Dach & Fassade





Die Heimatbühne-Jugend lädt ein zur Kriminalkomödie „Aus Versehen Mord“



Mitten in den Probenarbeiten befinden sich derzeit die 8 Darsteller der Heimatbühne-Jugend. Obwohl die Akteure (alle zwischen 15 und 25 Jahren) wie alle anderen ihres Alters jede Menge anderer Verpflichtungen haben, finden sie doch seit Januar jeden Freitag-Abend die Zeit, um mit Begeisterung das neue Theaterstück zu erarbeiten.

Zum Inhalt: Die etwas verplante, aber durchaus liebenswerte Besitzerin der Frauenpension „Zum fröhlichen Weibe“ schlittert von einem Schlamassel in das Nächste. Ihr Motto ist zwar eigentlich Entschleunigen, doch davon gibt es keine Spur, denn versehentlich vergiftet sie ihren Freund. Ziemlich schockiert versteckt sie den leblosen Körper erst einmal. Doch volltrunkene Kegelweiber und die Polizei im Haus machen die Sache nicht leichter, vor

allem da auch die Leiche irgendwie dauernd verschwindet - ist es etwa ein Zombie? Und dann gibt es da noch diese rätselhafte Amalia von Holderhausen - doch... ist das überhaupt deren richtiger Name?

Freuen Sie sich mit uns auf die lustige Krimikomödie von Jennifer Hülser „Aus Versehen Mord“, die im Juni in der Schulturnhalle Kiefersfelden zur Aufführung gelangen wird.

Die Premiere ist am Samstag, 10. Juni, weitere Aufführungstermine sind Sonntag, 11. Juni, Mittwoch, 14. Juni, Freitag, 16. Juni und Samstag, 17. Juni 2017. Der Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher beginnt am 29. Mai. Die Heimatbühne-Jugend freut sich auf Ihren Besuch!



Wieder ein toller Erfolg für die Kieferer Wichtl



Eine spannende Geschichte über Freundschaft und das Rätsel eines Fluches, eine geheimnisvolle neue Welt im großen Südgebirge, mitreißende Lieder, liebevoll gestaltete Bühnenbilder und Kostüme sowie 21 motivierte kleine und nicht mehr ganz so kleine Schauspieler und jede Menge Helfer hinter der Bühne - das sind die Zutaten für einen weiteren Erfolg der Kinder- und Jugendgruppe „Kieferer Wichtl“. Für „Vampir Winnie Wackelzahn“ hatten die Probenarbeiten wie jedes Wichtljahr im September begonnen und mit viel Spaß und Freude bei den Mitwirkenden ist das Stück zu dem Kindermusical gewachsen, das heuer im März in der Turnhalle aufgeführt wurde.

Fledermäuse, Vampire (auch in Särgen), einer zähneziehenden Zahnärztin mit Zahnarthelferin, einem total durchgechillten Wolf, blutsaugenden Vampirfledermäusen aus Mexiko, einer bösen Fee und stinkenden Knoblauchzehen.

In der Pause konnten sich die zahlreichen Zuschauer beim Getränke- und Kuchenverkauf wieder stärken und nach dem Stück konnten die vielen kleinen Gäste den Darstellern ganz nah kommen und sich höchstpersönlich davon überzeugen, dass da tatsächlich auch „nur“ Kinder in den Masken steckten. Herzlich bedanken wollen wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern aus den Reihen der Heimatbühne, der Ritterschauspiele und der Eltern, ohne deren Einsatz vieles nicht möglich wäre!

Im Moment pausieren die Wichtl gerade und erholen sich von den Strapazen der Aufführungen. Die neuen wöchentlichen Gruppenstunden beginnen wieder am Dienstag, 2. Mai 2017 um 17.30 Uhr im Übungsraum der Turnhalle Kiefersfelden. Kinder ab 8 Jahre, die neu bei den Wichtl mitmachen wollen, melden sich bitte an bei Conny Schrott, Tel. 7412.



Die Fliegerstaffel Fledermaus beschützt Winnie vor den Vampirfledermäusen, doch können sie nicht verhindern, dass Lucy und Nina entführt werden.



Das begeisterte (junge) Publikum ließ sich von der Geschichte mitreißen und half den Protagonisten gern auf deren gefährlichen Weg zum Schloss Wackelzahn. Ob nun dem vergesslichen Wolf, dem von Knoblauchzehen-Gestank geplagten Winnie, der kleinen Fledermaus Batty oder den zwei im Käfig gefangenen Freundinnen - eifrig wurde auf deren Bitte gekitzelt und gelacht, Hinweise gegeben und mitgezaubert, was das Zeug hielt. Und so konnte der Fluch, der auf der Familie Wackelzahn lastet und dem kleinen Vampir Winnie fast seine Eckzähne gekostet hätte, auch letztlich gebrochen und das ganze große Südgebirge von der Herrschaft der bösen Fee befreit werden. Dabei war das Stück aber auch ganz und gar nicht gruselig trotz jeder Menge



Der Fluch ist gelöst, Urururgroßvater Wilbur kann endlich aus dem Sarg klettern!





GTEV Grenzlandler Kiefersfelden



AUFTRITT DER GRENZLANDLER AUF DER INTERNATIONALEN GRÜNEN WOCHEN BERLIN

Wie schon letztes Jahr folgten die Grenzlandler der Einladung zur Internationalen Grünen Woche in Berlin. Aufgrund des erfolgreichen Auftritts aus dem Vorjahr begaben sich heuer mit 29 Teilnehmern fast doppelt so viele aktive Mitglieder von Plattlern und Goaßlschnalzern mit auf die Reise in die deutsche Hauptstadt. Die Internationale Grüne Woche Berlin gilt als Leitmesse des nationalen und internationalen Agribusiness und fand heuer vom 20. bis 29. Januar statt. Dort zeigten 1.650 Aussteller aus 66 Ländern den knapp 400.000 Messebesuchern einen umfassenden Überblick über den Weltmarkt der Ernährungsindustrie sowie eine Leistungsschau der Landwirtschaft und des Gartenbaus.



Die Bayernhalle erfreute sich durch das abwechslungsreiche Programm und die vielen touristischen und kulinarischen Schmankerln größter Beliebtheit. Der Entenwirt vom Samerberg sorgte für die hervorragende Bewirtung im eigenen Biergarten. Neben Blaskapellen, Alphornbläsern, Modeschauen und anderen Trachtenvereinen sorgten die Grenzlandler aus Kiefersfelden für beste Unterhaltung der Messebesucher in der Bayernhalle. Das Rahmenprogramm für die Bayernhalle wurde wieder von Toni Hötzelsperger organisiert. Vor dem Reiseantritt fanden selbstverständlich mehrere Sonderproben statt, um sich den Gästen in bester Verfassung präsentieren zu können. Am Samstag, 21. Januar ging es mit dem ASTL-Bus früh morgens los in Richtung Berlin. Der Samstag war mit der 9-stündigen Anfahrt und dem gemeinsamen Abendessen geplant. Am Sonntag hieß es um 9.00 Uhr „Abfahrt!“ zur Grünen Woche. Nachdem die

Ausrüstung hinter den Kulissen der Bayernhalle verstaut war, startete die Erkundungstour auf dem Messegelände. Zwischen 14 und 15 Uhr durften die Plattler und Goaßlschnalzer zeigen, was sie können. Ob Marschplattler, Dirndlplattler, Figurentänze oder der Bankei-Tanz: Bei den Zuschauern war die Freude groß und das wurde mit kräftigem Applaus belohnt. Nach dem Auftritt in der Bayernhalle fand in einer benachbarten Halle vor dem Stand aus Brasilien noch eine spontane Einlage der Plattler statt, welche bei den benachbarten Standbetreibern als willkommene Abwechslung herzlichst gefeiert wurde. Während des gesamten Messebesuchs wurde fleißig Werbung für die Region rund um das schöne Kiefersfelden gemacht. Nach dem langen Messetag ging es zum gemeinsamen Abendessen in die „Kartoffelkiste“, wo der gelungene Tag seinen Abschluss fand.



Am nächsten Tag wurde der Vormittag für eine Stadtführung durch Berlin genutzt. Ein besonderer Dank gilt hier unserem Busfahrer Andreas, der trotz der sehr dialektlastigen Anweisungen des Stadtführers hervorragend die Spur gehalten hat. Nach dem Mittagessen im Zollpackhof teilten sich die Gruppen für den Nachmittag auf. Die einen besuchten das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds, während der Rest sich für das Flanieren auf den Berliner Einkaufsmeilen entschied. Am Abend trafen sich alle Gruppen dann wieder zum gemeinsamen Ausklang im, vom Vorjahr bestens bekannten, „The Pub“. Dort brauchte sich niemand um seinen Durst Sorgen machen, was die Heimfahrt am nächsten Tag entsprechend ruhig verlaufen ließ.

27. SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN

Den musikalischen Reigen zum heurigen 27. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen in der Turnhalle eröffneten die „Thierseetaler“ mit einem beschwingten Marsch, der Lust auf mehr machte. Und genau das versprach der Vorsitzende des veranstaltenden GTEV Grenzlandler, Sepp Goldmann, der sich über eine nahezu bis auf den letzten Platz gefüllte Turnhalle freute und auch über den Besuch von Bürgermeister Hajo Gruber und seine Gemeinderatskollegen sehr erfreut war. Der Erste Trachtler der Grenzlandler dankte allen, die gekommen waren und vor allem seinen engagierten Vereinsmitgliedern, die die Veranstaltung wieder bestens organisiert hatten. Denn neben dem fein herausgeputzten Sportlersaal gab es für die Besucher wieder Bestes für Leib und Gaumen.



Danach übernahm Ansager Joch Weißbacher das Mikro und moderierte wieder in gekonnter und auch routinierter Manier den Abend. Dabei stellte er jeweils die einzelnen Gruppen und deren Stücke vor und würzte dies mit kleinen Anekdoten und witzigen Einwüfen zur Gruppe oder deren Texten. Wiederum bestens bewährt hat sich die „Drei-Bühnen-Choreographie“ der Organisatoren, denn mit ihren stets wechselnden Schauplätzen war durch die sich jeweils verändernde Optik auch für Kurzweil und Aufmerksamkeit gesorgt. Ob sich der eine oder andere möglicherweise danach über Genickschmerzen beklagt haben dürfte, wurde nicht überliefert, denn die musikalischen Schauplätze wechselten, die Sitzplätze aber nicht. Da hieß es dann auch sich mal, den „Hals zu verdrehen“, wie dies ein Besucher belustigt einwarf. Die Bühnen gehörten nun ganz den Sängern und Musikanten, die sich in ihren musikalischen und gesanglichen Darbietungen immer wieder überboten. Nach ihrem Stück von „Lust und Leben“ warfen die „Unterwaller Musikantinnen“ den klingenden Ball zur „Kerschbam Zithermusi“, die dann von den „Rettenbacher Sängerinnen“ mit Karl Schreier am Akkordeon abgelöst wurden. Mit „Blumen aus Tirol“ grüßten die „Thierseetaler“ und sie versetzten mit dem einfühlsam gespielten Walzer die Halle und ihre Besucher in erste leichte Schwingungen.

Gegenpart. Unbekanntes wechselte sich mit Bekanntem ab und teilweise sangen die Besucher voller Freude mit oder wiegten sich nach den instrumentalen Tönen der Künstler im Takt. Der „Frühling“ wurde besungen, beim „Brenneselmarsch“ geschunkelt und als der „Schmid Zwoagsang“ dann eines seiner lustigen Gstanzerl sang, hielt es bei den Versen wie „Leih ma doch dei Gsicht, i möchte heut fesch sei, net wia a oade Semmel, sondern resch sei“, niemanden mehr auf den Sitzen.



Nach einer kurzen Pause lud Joch Weißbacher alle Anwesenden zu „Mei liebste Weis“ ein, dabei durften die Besucher aus einer Vielzahl musikalischer Vorschläge ihren Favoriten auswählen und diesen auch von den jeweiligen Gruppen wiedergeben lassen. Dabei wurden die unterschiedlichsten Stücke und Lieder zum Vortrag gebracht, durch alle erdenklichen Höhen und Tiefen raste der Musikzug und bei jedem Halt war dann das musikalisch-gesangliche Szenario ein ganz anderes als zuvor. Nahezu perfekt wurden die Wünsche in die Realität getragen und beim wohl bekanntesten Stück „Der Dritte Mann“, gespielt von der „Kerschbam Zithermusi“, konnte man wirklich die sprichwörtliche Nadel im Saale fallen hören.

In den rund drei Stunden zeigten die Musik- und Gesangsgruppen des Kieferer Grenzlandes ihr breites musikalisches Repertoire auf, mit dem sie für Kurzweil und beste Unterhaltung bei den vollauf zufriedenen Zuhörern sorgten. Ein abschließender, langanhaltender Applaus war der Lohn für die Künstler, die diesen für viele sicher unvergesslichen Abend mit ihrer außergewöhnlichen stimmlichen und klanglichen Performance gestaltet hatten.

Absagen musste leider der „Urfarer Zwoagsang“, den aber der kurzfristig verpflichtete „Schmid Zwoagsang“ mit seinen lustigen, in bayerischer Mundart vorgetragenen Liedern schnell vergessen ließ. „Die „Stammtischsänger“ beendeten den ersten „Sechserzug“, der durch die Turnhalle musikalisch gerollt und abwechselnd an den drei verschiedenen Bühnen Halt gemacht hatte. Immer wieder spielten die unterschiedlichen Gruppen im ersten Teil des Abends, dadurch änderten sich stetig Takt, Tempi und auch die Instrumente. Spielte man gerade in Moll, folgte schnell eine Partitur in Dur und erfüllten gerade noch weibliche Stimmen die Halle, setzten männliche Laute den stimmlichen





Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“



HAUPTVERSAMMLUNG FÜR DAS VEREINSJAHR 2016

Satzungsänderung zwecks Erhaltung der Gemeinnützigkeit

Am 23. Februar 2017 fand satzungsgemäß die ordentliche Mitgliederversammlung der Schützen für das Vereinsjahr 2016 statt. Im voll besetzten Schützenheim begrüßte 1. Schützenmeister Franz Siller die anwesenden Mitglieder, 2. Bürgermeister Christian König, die Ehrenmitglieder Otto Regotta und Werner Geiger, den 2. Gauschützenmeister Franz Kiesmüller sowie Schützenkönig Anton Eis. Siller verlas die Tagesordnung der Hauptversammlung und stellte fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Einwendungen zur vorgelegten Tagesordnung gab es keine. Ein schriftlicher Antrag zu Punkt 9 wurde eingereicht. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Franz Nieberl, Günther Stengel und Linda Kolmberger in 2016 gab Siller in seinem Bericht einen Überblick über die Tätigkeiten der Schützengesellschaft im vergangenen Jahr.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 4 Ausschusssitzungen abgehalten. Gaumeisterschaften in mehreren Disziplinen und Klassen, verschiedene Gästeschießen von Gruppen und örtlichen Vereinen, mehrere Geburtstagsschießen, sonstige interne Preisschießen und natürlich das regelmäßige Übungsschießen jeden Dienstag säumten den Verlauf des sportlichen Jahres 2016 der Schützengesellschaft. Selbstverständlich wurde auch zu kirchlichen und weltlichen Anlässen wie Sebastiani, Kieferer Fest, Fronleichnam und Jahrtag der Vereine ausgerückt. Mit einem Grillfest für alle Mitglieder ging es im August in die Sommerpause.

Der Vereinsausflug führte zur Landesausstellung „500 Jahre Bier in Bayern“ nach Aldersbach. Mit 41 Teilnehmern war der Bus gut gefüllt.

Hauptveranstaltung des Jahres war wieder das Dorfkönigschießen für alle Kieferer. Zum vierten Schießen kamen 443 Schützinnen und Schützen, die zusammen 21.515 Schuss abgegeben haben. Der Kieferer Geschäftswelt dankte Siller für die großzügige Unterstützung bei diesem Schießen. Dorfkönig wurde Wilfried Müller. Mit unserem Nikolausschießen mit Weihnachtsfeier endete das aktive Vereinsjahr.



V.l.: 2. Gauschützenmeister Franz Kiesmüller mit Schützenmeister Franz Siller

Der Sportbericht von Florian Weißenbacher enthielt die Ergebnisse der zusätzlichen Schießveranstaltungen wie Meisterschaften, Qualifikationen, Vergleichswettkämpfe und Lehrgänge, welche auf unserer Schießanlage abgehalten wurden. An 40 Übungsabenden konnten die Mitglieder Serien für die Jahresmeisterschaft abgeben. Hinzu kommen noch zahlreiche Rundenwettkämpfe und Meisterschaften außerhalb. Schützenkönig 2016 wurde Anton Eis, Vizekönig Heinz Ramm. Jungschützenkönigin wurde Annalena Ramm, 2. Jungschützenkönig Sebastian Ramm. Mit zwei Mannschaften (Luftgewehr und Luftpistole) wurde an den Rundenwettkämpfen teilgenommen. Beim Luftgewehr - in der Gauklasse konnte Platz 4 erreicht werden. Zur Halbzeit (Vorrunde) befindet sich die Mannschaft derzeit auf Platz 3. Die Luftpistolen-Mannschaft schloss die Saison auf Platz 1 ab und befindet sich nach der Vorrunde 16/17 derzeit auf Platz 5 in der Gauklasse. Mit dem Dank an alle Helfer und den Spendern der verschiedenen Bildscheiben beendete er seinen Bericht.

Kassier Hans Angerer war leider verhindert und so trug Schriftführer Alois Herfurtner den Kassenbericht vor. Nach Erläuterung der einzelnen Positionen bei Einnahmen und Ausgaben konnte ein gutes Kassenplus festgestellt werden, da im Jahre 2016 im Gegensatz zu 2015 keine größeren Investitionen nötig waren. Die Kassenprüfung durch Otto Regotta und Hubert Fuchs gaben



Physiotherapie Herrmann

Demnächst starten folgende neue Kurse:

- Mittwoch, 26.4., 9.00 Uhr:** • Frauenpower (= Ganzkörper Functional Training + Beckenbodenkräftigung) 6x60 min
- Mittwoch, 26.4., 19.15 Uhr:** • Faszienskurs mit der Blackroll (Faszien kräftigen und entspannen für Anfänger und Fortgeschrittene) 4x60 min

Pendlingstraße 1 • 83088 Kiefersfelden • Tel.: 08033-302360



keinerlei Beanstandungen. Auf Vorschlag von Ehrenmitglied und Kassenprüfer Otto Regotta wurde von der Versammlung die einstimmige Entlastung für das Vereinsjahr 2016 erteilt. Zweiter Bürgermeister Christian König bedankte sich in seinem Grußwort bei der Vereinsführung, in erster Linie beim 1. Schützenmeister Franz Siller für die tolle Arbeit, die bei den Schützen geleistet wurde. Das Dorfkönigsschießen ist voll in der Dorfgemeinschaft angekommen, was vor allem an der sehr guten Betreuung und Einweisung der Teilnehmer beim Schießen liegt. Er wünschte der Gesellschaft weiterhin eine harmonische Zusammenarbeit. Die Unterstützung der Gemeinde ist immer vorhanden.



2. Bürgermeister Christian König bei der Versammlung

Zweiter Gauschützenmeister Franz Kiesmüller überbrachte die Grußworte des Schützengaus Rosenheim. Den einzelnen Berichten konnte er entnehmen, dass im Schützenverein Kiefersfelden alles in Ordnung ist und auch die Zusammenarbeit im Verein stimmen muss, sonst wären solche Ergebnisse und Zahlen nicht zu erzielen. Auch im sportlichen Bereich ist eine hohe Aktivität festzustellen. Es sei auch erfreulich, dass viele, besonders langjährige Mitglieder geehrt werden konnten.

Auf Anforderung des Finanzamtes Rosenheim wurde eine Änderung der bisherigen Satzung nötig, um weiterhin die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu erhalten. Einzelne steuerliche Bestimmungen der Abgabenordnung haben sich geändert und daher waren Anpassungen erforderlich.

Die neue Satzung wurde vom Schriftführer Alois Herfurtner vollständig der Versammlung vorgelesen. Die geänderten und neuen Punkte aufgezeigt und bei Nachfrage erfolgte zu den einzelnen Punkten eine Erläuterung und Erklärung. Die Abstimmung über die Annahme der neuen Satzung erfolgte einstimmig.

Die Wiedergründung der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden erfolgte 1966 und so konnte 1. Schützenmeister Franz Siller mit dem 2. Gauschützenmeister Franz Kiesmüller zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft im Verein und beim Bayerischen Sportschützenbund e.V. ehren.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund e.V. erhielten silberne Anstecknadeln überreicht:
Angelika Sivori, Theresia Angerer



Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten die goldene Anstecknadel:

Hilde Siller, Hilde Herfurtner, Elfriede Rieser, Lisi Kurz, Margot Babanek, Hans Babanek, Hans Kolmberger, Sepp Meyer, Martin Tiefenthaler, Otto Regotta (Ehrenmitglied), Rudolf Voigt, Mario Sivori, Kurt Brachtl



Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten die goldene Anstecknadel mit Krone:

Michael Gruber, Werner Geiger (Ehrenmitglied), Albrecht Hahn, Josef Herfurtner, Hubert Fuchs, Franz Siller (1. Schützenmeister)

Als schriftlicher Antrag lag vor, dass das „aufgelegt Schießen“, sitzend oder stehend, für alle Altersklassen in einer gesonderten Wertung geöffnet werden soll, um auch schwächeren Schützen ein Erfolgserlebnis zu vermitteln. Es wurde vereinbart, dass in der nächsten Ausschusssitzung diese Thema beraten wird, um hier eine gute Lösung zu finden.

Aus der Versammlung erfolgten keine weiteren Wortmeldungen mehr. Somit beendete Schützenmeister Franz Siller um 22.00 Uhr die Hauptversammlung für das Vereinsjahr 2016 mit seinem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und für die zahlreiche Teilnahme.

Franz Xaver Huber
Moosmüller
von Feilnbach-Wiechs

„Eine Fundgrube für alle Trachten- und Heimatfreunde. Biographie eines Mannes, der sich um die Trachtensache außerordentlich verdient gemacht hat. Das Buch beschreibt sein Leben und Wirken neben interessanten kulturgeschichtlichen Beiträgen.“

100 Seiten,
farbig reich illustriert € 19,-

zu beziehen über:
Amazon.de
<http://bit.ly/trachtensache>

„Vater der Trachtensache“



Franz Xaver Huber
Moosmüller von Feilnbach-Wiechs
1853 – 1909



GESELLSCHAFTSMEISTER 2016

An 40 Schießabenden hatten die Mitglieder der Schützengesellschaft die Gelegenheit, mindestens fünfzehn 30-Schuss-Serien abzugeben, um in seiner jeweiligen Klasse um den Titel des Gesellschaftsmeisters zu kämpfen. 38 Schützinnen und Schützen schafften diese Vorgabe in den einzelnen Disziplinen und Klassen. Folgende Ergebnisse standen am Jahresende fest:

Damenklasse stehend-frei:

1. Melanie Taubenberger	4.031 Ringe
2. Melanie Sivori	3.675 Ringe
3. Anna Janicki	3.472 Ringe

Damenklasse aufgelegt:

1. Marion Schoner	4.195 Ringe
2. Katharina Lautner	4.189 Ringe
3. Karin Berndanner	4.138 Ringe
4. Ingrid Schmalz	4.126 Ringe
5. Ulrike Pütz	4.045 Ringe
6. Hildegard Herfurtner	3.973 Ringe
7. Marion Leidenbauer	3.908 Ringe
8. Emmi Wimmer	3.322 Ringe

Veteranen sitzend-aufgelegt:

1. Rudolf Voigt	4.257 Ringe
2. Andreas Schoner	4.213 Ringe
3. Dieter Klaus	4.188 Ringe
4. Sepp Guggenberger	4.183 Ringe

Senioren stehend-frei:

1. Franz Siller	3.902 Ringe
-----------------	-------------

Senioren stehend-aufgelegt:

1. Georg Fellner	4.450 Ringe
2. Mario Sivori	4.365 Ringe
3. Alois Herfurtner	4.323 Ringe
4. Dieter Berndanner	4.056 Ringe
5. Otto Regotta	4.038 Ringe
6. Hans Babanek	4.019 Ringe
7. Ernst Leidenbauer	4.007 Ringe

Schützenklasse stehend-frei:

1. Patrick Claus	4.316 Ringe
2. Willi Fechter	4.280 Ringe
3. Markus Sivori	4.181 Ringe
4. Anton Eis	4.134 Ringe
5. Andreas Richter	4.106 Ringe
6. Axel Braun	2.874 Ringe

Altersklasse stehend-frei:

1. Heinz Ramm	3.753 Ringe
2. Sepp Angermair	3.517 Ringe
3. Walter Ramm	2.542 Ringe

Luftpistole bis 55 Jahre:

1. Florian Weißenbacher	4.115 Ringe
2. Heinz Ramm	4.034 Ringe
3. Andreas Hainzl	4.004 Ringe
4. Stefanie Richter	3.138 Ringe

Luftpistole ab 56 Jahre:

1. Alois Herfurtner	3.856 Ringe
---------------------	-------------

Schüler stehend:

1. Sebastian Ramm	3.644 Ringe
-------------------	-------------



Für jeden Saisonmeister ein tolles Paket

ZUM 80. EINE GEBURTSTAGSSCHEIBE

Rudolf Voigt stiftete zu seinem runden Geburtstag eine Geburtstagsscheibe, welche in Verbindung mit dem Übungsabend am 31. Januar 2017 ausgeschossen wurde.

Rudi Voigt ist seit fast 50 Jahren Mitglied der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V. und war Mitglied der Rundenwettkampfmansschaft Gewehr mit sehr guten Ergebnissen. Einen Salut von den Böllerschützen an seinem Jubiläumstag war Ehrensache.

Die Scheibe wurde mit Luftgewehr und Luftpistole auf Blatttreffer ausgeschossen. Es sollte ein 193,7-Teiler sein oder ein Schusswert, möglichst nahe dieser Zahl. Der so ermittelte Schütze sollte die Geburtstagsscheibe erhalten. Die nächsten Gewinner wurden nach den weiteren positiven oder negativen Abweichungen ermittelt.

Mit der geringsten Abweichung von nur 0,4 Teiler war Alois Herfurtner mit der Luftpistole der überraschte Sieger und erhielt die gestiftete Geburtstagsscheibe überreicht. Ihm folgten:

2. Florian Weißenbacher (LP)	2,2 Teiler Abweichung
3. Franz Siller (LG)	4,0 Teiler Abweichung
4. Otto Regotta (LG)	5,7 Teiler Abweichung
5. Sepp Angermair (LG)	6,9 Teiler Abweichung
6. Heinz Ramm (LP)	7,2 Teiler Abweichung
7. Dieter Berndanner (LG)	8,0 Teiler Abweichung
8. Ernst Leidenbauer (LG)	10,2 Teiler Abweichung
9. Alois Herfurtner (LG)	12,2 Teiler Abweichung
10. Sivori Mario (LG)	17,3 Teiler Abweichung



V.l.: Schützenmeister Franz Siller, Alois Herfurtner, Rudi Voigt





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



ÜBERNACHTUNG UND TURNIERSIEG IN BAD REICHENHALL

Einen Tag früher reiste die E-Jugend nach Bad Reichenhall und übernachtete in der dortigen Turnhalle. Nach dem gemeinsamen Pizzaessen wurde durch ein Spaßtraining die Halle bis spät in die Nacht genutzt. Am Samstagmorgen nach kurzer Nacht und wenig Schlaf bereiteten wir uns bei einem Frühstück auf das Turnier vor. Wir starteten mit einer Niederlage gegen Bad Reichenhall 1 ins Turnier. Wachgerüttelt gewannen wir dann gegen Freilassing und gegen Anger reichte ein Unentschieden. Somit reichte es für die Finalrunde. Gegen den Sieger der Gruppe B (Bad Reichenhall 2) spielten sich unsere Jungs in einen Rausch und fegten Sie mit 4:1 vom Platz. Das spannende Finale gewannen wir dann gegen Bayrisch Gmain mit 3:2 und holten uns den verdienten Turniersieg. Die mitgereisten Eltern und wir Trainer sind stolz auf unsere E-Jugend und hatten Dank diesem tollen Wochenende ein unvergessliches Erlebnis, das auch unsere Jungs noch mehr als Team zusammenschweißt.

Vorrunde:	ASV - TSV Bad Reichenhall 1	0:3
	ASV - ESV Freilassing	3:2
	ASV - SC Anger	0:0
Halbfinale:	ASV - TSV Bad Reichenhall 2	4:1
Finale:	ASV - SV Bayrisch Gmain	3:2



FUSSBALLCAMP IN DEN SOMMERFERIEN ZUM 5. MAL IN KIEFERSFELDEN

Rückfragen an Andi Angerer, Tel. 0170 4507816

„FREIWILLIGES SOZIALES JAHR“ BEIDEN ASV-FUSSBALLERN ABSOLVIEREN?

In Zusammenarbeit mit dem BFV (Bayerischer Fußballverband) bieten wir beim ASV, Abteilung Fußball, im Zeitraum 09/2017 bis 08/2018 ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** im Sport an.

Was bringt Dir ein FSJ:

- ein Berufs- und praxisbezogenes Orientierungsjahr
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Selbst- und Handlungskompetenz
- Du unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Sportverein
- Du erfährst viel über sportliche und soziale Aspekte in der Jugendarbeit unseres Verein
- Du bist ein Bindeglied zwischen Jugend, Schule und Verein

Die Rahmenbedingungen:

- 38,5 Std./Woche
- 12 Monate - Beginn: 1. September 2017
- wird als Zivildienstersatz, als Wartezeit bei der Vergabe von Studienplätzen und als Vorpraktikum anerkannt
- 25 Seminartage inkl. Übungsleiterausbildung
- FSJlerInnen erhalten 300 € Taschengeld
- Sozialversicherungen, 25 Urlaubstage
- Fortzahlung von Kindergeld

Deine Aufgaben:

- Betreuung von Kinder- und Jugendteams im Trainings- und Spielbetrieb und in Schulen
- Optimierung der Arbeitsprozesse für Training & Spielbetrieb
- Organisation, Verwaltung, Anlagenpflege in der täglichen Vereinsarbeit
- Spielfeste, Turniere, Ausflüge, Trainingslager oder Sportevents organisieren

Dein Profil:

- Freude im Umgang mit Kindern/Jugendlichen
- zuverlässig und verantwortungsbewusst
- fußballbegeistert und teamfähig
- neugierig und eigeninitiativ
- flexibel im täglichen Einsatz

BFV + ASV = FSJ -> bist DU dabei???

Rückfragen bzw. aussagekräftige Bewerbung bitte an
Andi Angerer, Tel.: 0170 4507816,
Email: angerera@t-online.de



AUFTRITT DER E1-JUGEND IN UNTERHACHING

Mit der E-1 Jugend wurden wir von unserem Partnerverein der SPVGG Unterhaching zu einem sehr stark besetzten Turnier eingeladen. Gegen den SV Neuperlach München konnten wir trotz drückender Überlegenheit nur ein 0:0 erspielen. Knapp unterlagen wir dann dem Hausherrn aus Haching und mit viel Pech verloren wir auch das Spiel gegen Peiting. In den Platzierungsspielen spielten unsere Jungs nochmal stark auf und schlugen Oberndorf und Grassau. Mit dem guten 5. Platz können wir mehr als zufrieden sein und freuen uns nun auf die Freiluftsaison. Das Turnier gewann der FC Augsburg mit 3:0 gegen die Stuttgarter Kickers.



Vorrunde:	ASV - SV Neuperlach München	0:0
	ASV - SPVGG Unterhaching	0:2
	ASV - TSV Peiting	1:2
Zw. Runde:	ASV - SV Oberndorf	4:1
Spiel um Pl. 5:	ASV - ASV Grassau	1:0

JAHRESAUSFLUG BEIM SNOWTUBING IN KÖSSEN

Mit unserer E-Jugendmannschaft verbrachten wir einen spaßigen Aufenthalt beim Snowtubing in Kössen. Mit größter Begeisterung wurden die Spieler mit den Reifen, im Lift hinauf bis zu einer der beiden Abfahrten gezogen.



Bergab mit hoher Geschwindigkeit wurde dann entweder einzeln oder in Gruppen mit den Reifen gerutscht! Nach ein paar Stunden „Fun auf der Piste“ kehrten wir dann in die anliegende Gaststätte ein und ließen es uns beim Schnitzessen gut gehen!

!!! TERMIN RESERVIEREN!!!

3. U11 ITELIO Cup am 08.07.2017 in der Kohlstatt
mit 16 Teams, u.a. FC Bayern München, FC Augsburg,
SpVgg Unterhaching, 1860 Rosenheim ...



Der Ball rollt wieder SENIORENMANNSCHAFTEN STARTEN AUS DER WINTERPAUSE



Der ASV Kiefersfelden startete Ende Februar die Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison 2016/2017. Das Trainerteam um Christian Müllauer, Michael Schmitt und Robert Hager hatte ein straffes Trainingsprogramm vorgegeben. Bei insgesamt 12 ausgetragenen Testspielen konnten sich sowohl die 1. Mannschaft als auch das Reserveteam größtenteils positiv präsentieren. Dies lässt für die Rückrunde hoffen, da es für beide Mannschaften in ihren jeweiligen Ligen noch um viel geht. Aktuell belegt die 1. Mannschaft des ASV den vierten Tabellenplatz der A-Klasse. Mit nur vier Punkten Rückstand auf die Aufstiegsränge ist für die Junge Kieferer Truppe noch alles drin. Die Reservemannschaft liegt derzeit auf dem 12. Tabellenrang der B-Klasse. Mit acht Punkten Rückstand auf das rettende Ufer steht noch ein langer Weg bevor.

Kein Spiel verpassen! Ab der Rückrunde werden alle Spieler der Herrenmannschaften in Echtzeit mitgefilmt. Tore und Highlights können so im jeweiligen Spielbericht auf der Homepage der Fußballabteilung angesehen werden.

DEIN Schalensitz für den ASV Kiefersfelden. Die Fußballabteilung des ASV Kiefersfelden plant im Sommer eine Erneuerung bzw. eine Verschönerung des Kohlstatt-Sportgeländes. Mit einer Spende von 20,-€ können Sie helfen, die Gegengerade des Kohlstattstadions in neuem Glanz erscheinen zu lassen. Egal ob Privatperson oder Firmen. Als Symbol der Anerkennung wird Ihr Name in einem Stadionsitz verewigt. Ein Schalensitz-Muster mit zugehöriger Eintragungsliste ist im Sportheim des Kohlstattstadions hinterlegt. Über Ihre Unterstützung würde sich die Fußballabteilung des ASV Kiefersfelden freuen.

Infos und Details, Tobias Bauer, tobinho@live.at

SPIELPLAN RÜCKRUNDE 2016/2017

1. Mannschaft			
So., 26.03.	14.30 Uhr	A	ASV Happing
Sa., 01.04.	14.00 Uhr	A	TSV Neubeuern
Sa., 08.04.	16.00 Uhr	H	FV Oberaudorf
Mo., 17.04.	14.00 Uhr	A	TSV Brannenburg
Sa., 22.04.	16.00 Uhr	H	SV Bruckmühl II
So., 30.04.	13.00 Uhr	A	ASV G`holzhausen II
Sa., 06.05.	16.00 Uhr	H	ASV Flintsbach
Sa., 13.05.	17.00 Uhr	A	SV DJK Kolbermoor II
So., 28.05.	15.00 Uhr	A	TSV Rohrdorf-Thans.
Sa., 03.06.	15.00 Uhr	H	FC Iliria Rosenheim

2. Mannschaft			
Sa., 01.04.	16.00 Uhr	A	TSV Neubeuern II
Sa., 08.04.	18.00 Uhr	H	FC Dardania Bad Aib.
Mo., 17.04.	16.00 Uhr	A	TSV Brannenburg II
Sa., 22.04.	18.00 Uhr	H	FT Rosenheim
Sa., 29.04.	14.00 Uhr	A	SV DJK Heufeld
Sa., 06.05.	18.00 Uhr	H	SV DJK Götting
So., 14.05.	16.00 Uhr	A	SV Tattenhausen II
Sa., 20.05.	18.00 Uhr	H	SV Vagen
So., 28.05.	13.00 Uhr	A	SV Bad Feilnbach
Sa., 03.06.	13.00 Uhr	H	FC Nicklheim

H = Heimspiel A = Auswärtsspiel

Änderungen bleiben vorbehalten. Stand 03/2017





ASV Kiefersfelden Abt. Volleyball



Endlich ist es soweit. Die im Herbst 2016 gestartete Spielsaison in der Inngauliga Freizeit Volleyball-Mixed hat uns dank unserer immer stärker werdenden Mannschaft auf den 1. Platz katapultiert, den wir rein rechnerisch in dieser Saison behalten werden. Ein Aufstieg in die 2. Hobbyliga ist somit gegeben. Relegationsspiele gibt es zwischen dem Vorletzten der 2. Liga und dem zweiten Platz der 3. Liga. Spielpläne, Ergebnisse, Tabellen und sonstige Informationen findet man unter: www.inngauliga.de und www.volleyball-kiefersfelden.de.

Am 18.11.2016 reisten wir zum 23. Mitternachtvolleyballturnier des TSV Bernau und überstanden die Gruppenspiele der Vorrunde problemlos. Die Gegner im Viertel- und Halbfinale forderten uns schon mehr, doch auch hier gingen wir als Gewinner vom Platz.



Auch im Finale (gespielt zw. 01.00 – 02.00 Uhr früh) wurden unsere Qualitäten an diesem Abend klar unterschätzt, so dass wir letztlich als Überraschungssieger den Pokal für den Erstplatzierten entgegennehmen durften.

Wöchentliche Trainingsarbeit (immer dienstags von 19.30/45 – 21.30 Uhr) von Lothar Roesler und Mario Daph, eine immer besser werdende Mannschaftsleistung und ein herausragender Teamspirit tragen zu diesem Erfolg bei. Von unseren Jugendspielern sind uns Marcel und Tobi geblieben. Als Neuzugänge dürfen wir Christiane Weck, Maria Hauner und Marin Posavec begrüßen. Der bunte Mix an Spielerinnen und Spieler über die verschiedenen Generationen hinweg zeigt klar, dass Sport miteinander verbindet und keine Grenzen kennt. Der Spaß und die Freude stehen dabei natürlich im Vordergrund. Nach wie vor werden die Trainingsabende in gemeinsamer Runde im Schützenstüberl beendet.



Auch dieses Jahr werden wir wieder ein eigenes Turnier in den Schulturnhallen ausrichten. Der Termin ist der 22.04.2017, Spielbeginn ab 10.00 Uhr. Sportinteressierte und Neugierige sind natürlich gerne willkommen, die geladenen und eigenen Mannschaften anzufeuern und sich von der Faszination Volleyball anstecken zu lassen. Es freut uns immer, neue Talente bei uns begrüßen zu dürfen.

Besonderer Dank geht dieses Jahr an die Firma Ewals, die uns neue Trikots, Trainingshosen und Trainingsjacken gesponsert hat.

Lothar Roesler (Abteilungsleiter Volleyball ASV)



**FEUCHTE GEBÄUDE
nutzbar machen!**
Zuverlässig und Dauerhaft

Andreas Humbs
Bauwert Erhaltung GmbH

SPEZIALFACHBETRIEB FÜR BAUTENSCHUTZ & BAUSANIERUNG

Mutzenweg 2 · 83115 Neubuurn · Tel. 0 80 35/96 65 44-0 · Fax /-22



www.humbs-bauwerterhaltung.de

E-Mail: a.humbs@t-online.de

— Spezialabdichtung im Keller-, Balkon-, Terrassenbereich nach DIN 18195

— Fugentechnik Sanierung im Hochbau nach DIN 18540

— Wasserschadenbeseitigung Gebäudetrockenlegung Schimmelsanierung

— CM Feuchtigkeitsmessung, Laboruntersuchung

— Technische Beratung

— Fachbetrieb gemäß § 19 I WHG TPD Bayern e.V. überwacht

— Sand- und Feuchtstrahlen, Oberflächentechnik

— Planung und Erstellung von Sanierungskonzepten

— Leckortung mit Wärmebildkamera Endoskopie

— Terrassen- & Pflasterbau

ORTHOPÄDIETECHNIK
Kiefersfelden UND **SANITÄTSHAUS**

Inh. Robert Hager

- Sanitätshandel
- Einlagen
- Gehhilfen / Reha
- Bandagen
- Therapie- und Gesundheitsschuhe

- Kompressionsstrümpfe
- Lymphversorgung
- Orthetik / Prothetik
- Brustprothetik

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Do 8.00-12.30 u. 14.00-18.00 Uhr / FREITAG 8.00-16.00 Uhr / SAMSTAG 8.00-12.00 Uhr
Auf Wunsch auch gerne Hausbesuche!

Kufsteiner Straße 38 · 83088 Kiefersfelden · Telefon 08033 - 30 898-38
www.sanitaetshaus-hager.de





Faustballer/innen – die unbekanntenen Weltmeister



Es gibt wohl kaum eine zweite Sportart, wo sowohl die deutsche Damen- als auch die Herrenmannschaft amtierende Welt- und Europameister sind. Dabei handelt es sich beim Faustball noch dazu um eine der ältesten Ballsportarten überhaupt. Erstmals wurde er um 240 n.Chr. im alten Rom schriftlich erwähnt. Es handelte sich damals um eine Lederkugel, die mit den Fäusten geschlagen wurde. Im 16. Jahrhundert war er unter dem Namen „Ballenspiel“ in Italien sehr verbreitet. Nach Deutschland kam der Faustball erst im 19. Jahrhundert und wurde dann von deutschen Auswanderern in die ganze Welt gebracht. Sicherlich auch ein Grund, warum es in Südamerika sehr starke Mannschaften gibt.



In der Kiefer ist der Faustball als Abteilung des ASV nun auch schon länger als ein halbes Jahrhundert zu Hause. Heute schlagen wir einen Volleyball über ein knapp 2 m hoch gespanntes netzartiges Band. Ideal sind 2 Mannschaften von je 5 Spielern, was wir aber bei 8 – 10 aktiven Faustballern nur selten erreichen. Insofern würden sich die Faustballer über Damen oder Herren jeden Alters freuen, die Interesse haben, in diese alte Tradition einzusteigen. Die Regeln sind einfach und das „Ballgefühl“ stellt sich recht schnell ein. Die Faustballer sind eine nette Gemeinschaft und Spaß an Sport und Bewegung ist wichtiger als der



Gewinn des Spiels. Wer den Übungsleiter Klaus Zipprich, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, durch die Halle sausen sieht, dem ist klar, dass Faustball auch ein echter Jungbrunnen sein muss.

Training ist Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr und Donnerstag von 16.30 – 18.30 Uhr in der Turnhalle Kiefersfelden. Informationen gibt es bei Klaus Zipprich (08033-7134) oder Gerhard Schenk (08033-8180).

GRATULATION ZUM 80. GEBURTSTAG

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des ASV Kiefersfelden e.V. konnten die Vorstände Johannes Mayerl und Thomas Zach, ihren langjährigen und ältesten Übungsleiter für Faustball zu seinem 80. Geburtstag gratulieren und eine zweistöckige Torte und einen gefüllten Geschenkkorb überreichen. Klaus Zipprich ist seit 52 Jahren dem ASV nicht nur ein treues Mitglied, vielmehr ein aktiver Sportler sowie Übungsleiter. Lieber Klaus, wir danken Dir für Deine langjährige Treue in unserem ASV Kiefersfelden e.V.





Ju Jutsu-Abteilung mit positiven Zahlen



Die Jahreshauptversammlung der Abteilung Ju Jutsu im ASV Kiefersfelden war gut besucht. Vorstand Thomas Zach konnte den anwesenden Mitgliedern durchwegs positive Aussichten und Zahlen bekannt geben. Nachdem die Abteilung seit mehr als 25 Jahren besteht, waren die Zahlen in den letzten drei Jahren gerade im Erwachsenenbereich etwas eingebrochen bzw. stagnierten. Für das abgelaufene Jahr 2016 und für das neue Sportjahr 2017 konnte Vorstand Zach aber Positives vermelden. Eine Zunahme gerade im Erwachsenenbereich war zu verzeichnen und alleine im Sportjahr 2016 wurden über 20 neue Mitglieder gewonnen.



Die guten Werbemaßnahmen, der gut besuchte Selbstverteidigungskurs und einige Rückkehrer führten zum Aufschwung und damit zur Belebung in der Abteilung. Vielleicht spornte auch das gute Training den einen oder anderen an.

Trotz der vielen Veranstaltungen im vergangenen Jahr konnte Kassier Josef Berger auch für den Kassenbereich Positives vermelden. Die Abteilung veranstaltete zahlreiche Ausflüge für die Mitglieder, unter anderem fuhr die Erwachsenengruppe nach Meran zum Törggelen. Alles in allem ein toller Wochenendausflug mit hervorragendem Wetter und gutem Essen.

Positives auch im sportlichen Bereich, bei den Kindern und Erwachsenen wurden acht Prüfungen abgehalten und alle Teilnehmer konnten den nächst höheren Gurt in Empfang nehmen. Weiter konnten drei neue Co-Trainer gewonnen werden. Somit ist die Grundlage für den Weiterbestand der Abteilung gelegt. Trotz der regen Trainingsbeteiligung sind Neu- oder Wiedereinsteiger im Erwachsenenentraining gerne gesehen. Wir treffen uns jeweils am Montag und Mittwoch ab 20.00 Uhr in der Schulturnhalle in Kiefersfelden.

GEWALT GEGEN FRAUEN – MIT UNS NICHT!

Wieder auf großes Interesse stieß der kürzlich vom Ju Jutsu-Verein Kiefersfelden abgehaltene Kurs zur Gewaltprävention. Über 30 Frauen konnten 2 Tage lang zu den Themen Gewalt, Prävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung Wissenswertes erfahren.

Der erste Kurstag: Der Vortrag des Referenten vom Landeskriminalamt Innsbruck über die Formen der Gewalt; der Deeskalation und der Prävention wurden den Teilnehmerinnen nähergebracht. Der Referent konnte die Themen von der Theorie mit der Erfahrung aus der Polizeiarbeit in der Praxis geschickt und interessant verknüpfen.

Der zweite Kurstag: Es wurden Übungen zur Wahrnehmung, Körpersprache, Stimme und Sprache sowie geeignete Verteidigungstechniken für Frauen zur Selbstverteidigung (mit Stimme und Körpereinsatz) vermittelt. Eines ist klar, Täter suchen sich Opfer und keine Gegner. Im Herbst wird wieder ein Selbstverteidigungskurs angeboten. Besuchen Sie unsere Homepage: www.ju-jutsu-kiefersfelden.de.

ERFOLGREICHE JU JUTSU-PRÜFUNG

10 „Sieger“ bei der Gürtelprüfung der Ju Jutsukas!

Nur Gewinner gab es bei der Gürtelprüfung, die am Samstag, den 25.03.2017 abgehalten wurde. Alle Teilnehmer bestanden diese Herausforderung. Stolz konnten die 10 Teilnehmer nicht nur ihre Urkunden, sondern auch gleich ihre neuen Gürtel in Empfang nehmen.



Als eine „rundum tolle Leistung, der gezeigten Kenntnisse“ bezeichnete nach Abschluss der Prüfung unter den Augen des Hauptprüfers Herrn Erwin Krismer. Auch der Abteilungsleiter, Herr Thomas Zach, lobte die gezeigten Leistungen der Prüflinge. Die Prüflinge wurden von den Trainern, Frau Constanze Bergmann, Frau Sonja Schmid und Herr Johannes Walchshofer betreut und auf die Prüfung sehr gut vorbereitet. Gratulation allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung!

Die erfolgreichen Teilnehmer mit ihren neuen Gürteln!

- 5. Kyu – gelb:** Frau Buschbeck Roxana; Herr Bergmann Johannes, Herr Waller Markus, Herr Zefi Klaudio
- 4. Kyu – orange:** Herr Becker Markus, Herr Berger Josef, Herr Lazariki Radisa, Herr Taxerer Georg
- 3. Kyu – grün:** Herr Buchauer Josef und Herr Peintner Robert





ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Die Tennisplätze erwachen aus dem Winterschlaf...

und Platzwart Rudi und seine Helfer sind schon fleißig dabei, unsere Tennisplätze wieder spielbereit zu machen. Dies erfordert einiges an Erfahrung und Fachwissen, welches sich aber unser Rudi in vielen Jahren angeeignet hat.



An zusätzlichen Reparaturen und Verbesserungen sind in diesem Jahr die Erneuerung der kompletten Linien auf den Plätzen am Kieferer See geplant, damit diese wieder voll wettkampftauglich sind, ebenso soll das im Jahr 1978 errichtete Tennisheim durch kleinere Innen-Umbauten verschönert werden.

Die Platzinstandsetzung wird einige Wochen in Anspruch nehmen, aber wir werden es sicherlich wieder schaffen, dass wir gegen Mitte April die Plätze mit unserem traditionellen Eröffnungsturnier freigeben können. Zu diesem Turnier sind, wie immer, auch alle interessierten Kieferer eingeladen.

Schon bald danach beginnen die Verbandsrunden. In dieser Saison können wir uns auf hochklassige Spiele freuen, denn unsere Herren 50-Mannschaft ist in die Bezirksliga (zweithöchste Liga in Oberbayern/München) aufgestiegen. Auch unsere Junioren haben den Aufstieg in die Bezirksklasse 1 geschafft und man darf gespannt sein, wie sie sich in dieser Klasse behaupten werden. Aber auch bei den anderen Mannschaften (Herren, Damen 40 und Mädchen 14) sind interessante Spiele zu erwarten.

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage (www.tennis-kiefersfelden.de). Zuschauer sind immer herzlich willkommen.

Für die 6- bis 7-jährigen Kinder steht im Mai wieder unser bewährtes KUKI-Programm auf dem Plan und auch für alle anderen, die Tennis ausprobieren oder erlernen wollen, gibt es Möglichkeiten in unserem Verein. Auskünfte gibt gerne unsere Sportwartin Anneliese Meyer, Tel. 08033/5050.



(be)suchen Sie
uns auf der



Scooter zum kostenlosen Verleih auf dem Messegelände

- Rollatoren
- Rollstühle
- Treppensteighilfen
- Elektrorollstühle
- Elektromobile
- Wartung und Service von Elektrofahrzeugen
- Pflegebetten
- Spezielle Matratzenauflagen/ Antidekubitussysteme
- Patientenhilfen
- Badewannenlifter/ Duschhocker/ Toilettensitzerhöhungen



BESUCHEN SIE UNS AUF DER MESSE ROSENHEIM vom 6. bis 9. April 2017

Pappelweg 6 • 83064 Raubling • Telefon: 08035 - 8739436 • Fax: 08035 - 8739336
Email: info@rollundreha.de • www.rollundreha.de



Jahreshauptversammlung 2017 der Versehrten-Sport-Gruppe Kiefersfelden

Die 53. Jahreshauptversammlung fand, wie in den letzten Jahren, im Hotel „Zur Post“, im Anschluss an die jeweils montags um 8 Uhr beginnende Wassergymnastik, statt.

Der noch amtierende 1. Vorstand Horst Dietrich eröffnete um 10 Uhr die Versammlung und freute sich über die zahlreiche Beteiligung, waren doch mehr als 70% aller aktiven und passiven Mitglieder anwesend. Der erste Bürgermeister Hajo Gruber war diesmal auch zugegen und hat sich bereit erklärt, die Neuwahlen für die kommenden drei Jahre zu leiten.

In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.



Unser Rudi hat über 16 Jahre innerhalb des Vereins viele Ämter ausgeführt. Ebenso hat er uns immer wieder mit seiner Musik und seinen Liedern bei vielen Veranstaltungen wie Weihnachts- und Geburtstagsfeiern sowie Vereinsausflügen große Freude bereitet. Als Anerkennung für seine Treue zum Verein wurde ein Geschenkkorb sowie eine Urkunde überreicht.

Lieber Rudi, wir hoffen alle, dass du uns noch einige Jahre mit deiner Musik und deinen Liedern erfreuen wirst, so der 1. Vorstand.

Der 1. Vorstand Horst Dietrich begann zunächst mit einigen erfreulichen Meldungen: Sechs neue Mitglieder, die Eheleute Hanni und Dieter Burkert, Carola Becker, Annemarie Höpfl, Ulla Schmidt und Gaby Leonhardt traten dem Verein bei.

Das Jahr 2016 war trotz einiger Widrigkeiten wieder ein gutes und erfolgreiches Jahr, so Horst Dietrich. Nummer eins war trotz des hohen Alters die Wassergymnastik mit durchschnittlich 16 bis 20 Teilnehmern. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 2.200,-€, wobei die Mitgliedereinnahmen um mehr als 700,-€ darunter liegen. Also war hier wieder mal unser Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten gefragt. Der BLSV bezuschusst den Verein zwar durch die unermüdliche Leistung des Übungsleiters in den Sportarten wie Tischtennis, Faustball und Wassergymnastik, aber für zusätzliche Anschaffungen wie Tischtennisplatte, Bälle für Faustball und sonstige Gerätschaften, fehlt das Geld. Der 1. Vorstand Horst Dietrich übergab das Wort dem Übungsleiter, Schriftführer und Kassier der VSG.

Der Übungsleiter bedankte sich bei seinen Teilnehmern, die stets zur Wassergymnastik, Tischtennis und zum Faustball kamen.

Da ein Versicherungsschutz für die teilnehmenden Mitglieder nur dann gewährleistet ist, wenn der Übungsleiter eine gültige Lizenz besitzt, hat sich der 1. Vorstand die Mühe gemacht, diesen nach Unterjoch zu fahren. Eine derartige strapaziöse Fahrt, bei diesen widrigen Witterungsverhältnissen ist einmalig in der 53-jährigen Vereinsgeschichte und verdiente auch einen besonderen Applaus, den der Vorstand auch erhielt.

Nach diesen Worten gab der Kassier einen ausführlichen Bericht über Ein- und Ausgaben der VSG bekannt. Im vergangenen Jahr wurden etwa 300,-€ zu viel ausgegeben, aber das Konto weist erfreulicherweise trotzdem noch schwarze Zahlen auf.

Die Kassenprüfung, durchgeführt von Gerhard Schaeffer und Heinz Ebert wies keine Mängel auf und wurde für gut befunden. Bevor die Neuwahlen durchgeführt wurden, übernahm der 1. Vorstand Horst Dietrich nochmals das Wort, um über den scheidenden 2. Vorstand Rudi Bachmaier noch einiges zu sagen.



Für die Neuwahlen stellte sich unser Mitglied und Erster Bürgermeister Hajo Gruber als Wahlleiter zur Verfügung.

Das Ergebnis:

alter und neuer Vorstand	Horst Dietrich
neuer Zweiter Vorstand	Werner Königsberger
alter und neuer Schriftführer und Kassier	Klaus Zipprich

Nachdem die Neuwahlen abgeschlossen waren, bedankte sich der 1. Vorstand beim 1. Bürgermeister Hajo Gruber für seine Unterstützung.

Horst Dietrich freute sich für das entgegengebrachte Vertrauen für die nächsten drei Jahre und begrüßte vor allem ganz herzlich seinen neuen 2. Vorstand, Werner Königsberger, der sich neu in das Vereinsleben begeben hat.



Jahresausflüge:

Geplant wurden für dieses Jahr ein Vereinsausflug ins Elsass mit der Firma Astl, wobei der Bus schon heute, durch die Vorankündigung, ausgebucht ist.

Der Tagesausflug im September ist, nach einer Abstimmung, mit einer Fahrt zum Königssee geplant.

Nach der Vorstellung der beiden Reisen bedankte sich Horst Dietrich nochmals beim 1. Bürgermeister Hajo Gruber für seine Mühe bei den Neuwahlen und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Nach einem gemeinsamen Essen endete die Jahreshauptversammlung gegen 12.30 Uhr.

Hier die wöchentlichen Aktivitäten der VSG Kiefersfelden:

Montag, 0800 – 09.30 Uhr	Wassergymnastik im Hallenbad „Innsola“
Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr	Gymnastik und Faustball neue Turnhalle
Mittwoch, 17.30 – 20.00 Uhr	Tischtennis im Übungsraum der Turnhalle
Donnerstag, 16.30 – 18.30	Faustball neue Turnhalle
Samstag, 10 – 12 Uhr	Tischtennis in neuer bzw. alter Turnhalle

Zu allen Veranstaltungen ab Dienstag sind auch ASV-Mitglieder anwesend.

Einige Zeiten sind erst ab 1. April gültig und gelten bis zum 30. September 2017.


DIE VERSEHRTEN-SPORT-GRUPPE FEIERTE AM 13. MÄRZ 2017 EIN JUBILÄUMSFEST



Der Vorstand und seine Gattin Charlotte scheuten weder Kosten noch Mühe, um eine Original-Zeitung aus der Bundeshauptstadt vom Donnerstag, dem 11.03.1937 für den Übungsleiter zu beschaffen. Dieses Unikat wurde während der Feier überreicht. Auf diesem Weg bedankt sich der ÜL auch noch für die musikalische Darbietung durch Margit Obojes an der Harfe und Rudi Bachmayer mit der Zither. Ebenso ein großes Lob an das Schülerkomitee 1938, das vollständig erschienen ist und wesentlich zum Gelingen der Feier beigetragen hat.

Karfreitag, 14. April 2017, 15 Uhr
Festspielhaus Erl

Johann Sebastian Bach
Matthäus-Passion
BWV 244



Sopran: **Sabina von Walther**
Mezzosopran: **Hermine Haselböck**
Tenor (Arien/Evangelist): **Johannes Chum**
Bass (Arien/Jesus): **Martin Berner**

Orchester der Tiroler Festspiele Erl
Musikalische Leitung: **Gustav Kuhn**

Einheitspreis: € 50.-
T +43 5373 81000-20 • www.tiroler-festspiele.at

6. bis 9. April 2017
Festspielhaus Erl

KLAVIERTAGE
der Tiroler Festspiele Erl



Davide Cabassi, Claudia Foresi, Carlo Grante, Michail Lifits, Emanuele Lippi, Emanuele Scaramuzza, Jasminka Stančul, Paolo Troian, Mélodie Zhao

SIGNUM saxophone quartet
Orchester der Tiroler Festspiele Erl
Dirigent: **Gustav Kuhn**

Tickets ab € 20.-
T +43 5373 81000-20 • www.tiroler-festspiele.at





WSV Kiefersfelden



TILL STROHMEYER - DEUTSCHER MEISTER - SNOWBOARD U15

Nach Plätzen auf dem Podium bei der jüngsten Valley Ralley im Zillertal sowie dem Sieg bei dem QParks Stop im Februar 2017 kronete Till Strohmeyer vom WSV Kiefersfelden seine bisherige Laufbahn mit dem Meistertitel bei den Deutschen U15-Meisterschaften im Snowboard Slopestyle am 4.3.2017 im Snowpark in Westendorf/Tirol.



Die Meisterschaften fanden in Verbindung mit der international stark besetzten Shred Down Austrian Masters statt, die Till Strohmeyer ebenfalls vor dem starken Briten Gabriel Adams gewinnen konnte.



Die Slopestyle-Disziplin besteht aus einer Kombination von gewagten Sprungen über unterschiedlich schwierige Schanzen und Geschicklichkeitslaufen über komplizierte Hindernisse. Till geht seit 2016 auf das renommierte Schigymnasium Stams/Tirol, wo er vom Trainerteam um Thomas Rittmannsberger trainiert wird. Außerdem trainiert Till zusammen mit dem Deutschen Nationalkader unter der Leitung von Friedrich May.

Nach seinem Sieg dankte Till seinen Trainern und Nadine Hartinger vom Bayerischen Skiverband, die Till beim WSV Kiefersfelden entdeckte und trainiert.

DANCE-FITNESS

Seit September 2016 gibt es die neue Sparte des WSV mit zahlreichen Teilnehmern.

Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik unter der Leitung von Sabine Jerger. Jeden Mittwoch kommen zahlreiche Damen im Alter von 13 bis 68 Jahren, um sich richtig auszupeinern (mit Schwitzgarntiel!).

Nebenbei sind auch kurzfristige Showeinlagen, wie zuletzt beim Kieferer Vereinsfasching nicht ausgeschlossen.



Die Einlage hat allen viel Spaß gemacht. Das Programm ist so gestaltet, dass ein Einstieg auch für Anfanger jederzeit moglich ist. Kommt doch mal zum Probetraining vorbei! Wir treffen uns jeden Mittwoch von 19.00-20.00 Uhr in der Turnhalle Kiefersfelden.

Infos unter: Sabine Jerger: 0176/34799741
E-Mail: sabinejerger@googlemail.com
Anita Weingart: 0176/30735057



WSV-VEREINSMEISTERSCHAFT NORDISCH 2017

Lilly und Lukas Stuffer sind Vereinsmeister 2017



Auch dieses Jahr war der Wettergott dem WSV wieder günstig gestimmt. Bei strahlendem Sonnenschein bestritten die großen und kleinen Athleten mit viel Kampfgeist ihre Rennen. Neu war dieses Jahr, dass nicht „nur“ gelaufen werden musste: Helmut Weidel hat zusammen mit Lukas und Michi Stuffer die Laufstrecken mit kleinen technischen Hindernissen aufgepeppt. Die Abfahrt am Schlittenhügel musste diesmal in großen Kurven genommen werden. Nach dem kleinen aber „fiesen“ Berg gegenüber vom Starthaus ging es direkt über in einen eng gesteckten Slalom. Der Trainingsplatz im Karertal konnte auch nicht wie sonst einfach umrundet werden, erst nachdem er in einer Acht gelaufen durchquert war und nochmals ein kleiner Anstieg bewältigt war, wurden die letzten Kräfte mobilisiert und mit dem Ziel vor Augen setzten die Läufer zum Schlussspurt an. Gekämpft wurde um jeden Meter unter lautstarker Anfeuerung der Zuschauer.



Nach kurzer Verschnaufpause, in der alle am reichhaltigen Kuchenbuffet mit diversen süßen Schmankerln wieder Kraft tanken konnten, ging es gleich weiter zum Staffelstart.

Den Wanderpokal der Staffel konnte sich heuer das Team Sebastian Thaurer und Gertraud Klöppel sichern. Alles in allem war die Vereinsmeisterschaft wieder ein voller Erfolg!

Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die mit dazu beigetragen haben, dass die Vereinsmeisterschaft auch dieses Jahr wieder eine so gelungene Veranstaltung geworden ist.

Ein besonderer Dank geht an Uschi Stuffer, die mit ihrer Trainingsgruppe immer wieder die Basis für die nordischen Vereinsmeisterschaften legt.

In diesem Sinne ebenfalls ein „Dankeschön“ an die Gemeinde für die Loipenpflege und das Herrichten des Übungsplatzes, die damit für beste Trainingsbedingungen gesorgt hat.



TOP SAISON FÜR WSV-LANGLÄUFER

So vielversprechend die Saison begonnen hatte, so ging sie auch zu Ende: In allen fünf Rennen der diesjährigen Sparkassen-Langlaufturnee, dem XC3-Cup, zeigten Anna Thaurer, Wasti Thaurer, Lilly Stuffer, Lukas Stuffer und Timon Lehmann überzeugende Leistungen und waren immer wieder auf den vorderen Plätzen vertreten.



Diese hervorragenden, konstanten Leistungen spiegeln sich schließlich in den Ergebnissen der Gesamt-Cup-Wertung: In ihren jeweiligen Altersklassen wurden folgende Platzierungen erlaufen:

Anna Thaurer:	1. Platz
Lilly Stuffer:	1. Platz
Lukas Stuffer:	2. Platz
Timon Lehmann:	12. Platz
Wasti Thaurer:	14. Platz



Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme von Luca Nicolussi sowie Lilly und Lukas Stuffer an der Bayerischen Meisterschaft in Hirschau. Auch in dieser Konkurrenz konnten sich die Kieferer wieder behaupten. In der Einzelwertung erreichte Luca Nicolussi den 5. Platz. Lilly und Lukas Stuffer begeisterten mit jeweils einem 2. Platz und sind somit Bayerische-Vize-Meister. Mit ihrer Staffel erkämpfte sich Lilly Stuffer den 1. Platz und ist in dieser Disziplin Bayerische Meisterin. Lukas Stuffer erreichte mit seiner Staffel nochmals den 2. Platz und Luca Nicolussi und seine Staffel wurden 5.



LANGLAUF-KIDS MACHEN FRÜHJAHRSPAUSE

Nach erfolgreicher und verletzungsfreier Saison begeben sich die Langlauf-Kids in ihre wohlverdiente Trainingspause. An dieser Stelle ein ganz herzliches DANKE an Uschi Stuffer, die auch in dieser Saison wieder ein abwechslungsreiches und motivierendes Training bei Wind und Wetter mit viel Freude und Einsatz durchgeführt hat! Das Sommertraining wird im Mai wieder aufgenommen.



WSV KIEFERSFELDEN BIATHLON

„Mama ich möchte auch Biathlet/in werden“. So oder so ähnlich fangen viele Sportkarrieren an. Mama sucht sich einen Verein der Biathlon macht und los geht es. Aber was geht los? Der Weg nach oben ist hart und beschwerlich, nicht nur für die Athleten. Was es aber sowohl für die Eltern als auch für die Athleten leicht macht, ist die Leidenschaft, die dahinter stehen muss. Leidenschaft für das Training, für den Ausdauersport, für die Bewegung, für den Winter und vieles mehr.

Genau diese Leidenschaft sehe ich in unserem Nachwuchs. Egal ob im Langlauf oder im Biathlon. Im Biathlon sind dies Lilly Stuffer und Luca Nicolussi. Bei den „alten“ Hasen unseres Vereins Nina Slivensky und Anna Weidel kommt zur Leidenschaft auch noch der berufliche Aspekt hinzu. Biathlon als Beruf ... besser geht es doch nicht. Bei Lilly und Luca dominierte bislang noch die Langlaufausbildung und erst zweitrangig kam das Schießen hinzu. Beide gewannen schon viele Langlaufwettkämpfe und sowohl die Langlauftechnik als auch die Ausdauer passt.

Für die kommende Saison wird Schießen und Laufen verknüpft und ich bin schon gespannt, wo sie im Vergleich zur deutschen Spitze stehen werden. Ich hoffe ganz weit vorne. Dort sind im Schülerbereich der Bruder von Lilly und im Jugend- und Juniorinnenbereich Nina und Anna schon angekommen.

Nina hatte in ihrem ersten Profijahr leider sehr viel Krankheitspech und musste fast alle Wettkämpfe pausieren. Ich hoffe jedoch, dass sie in der kommenden Saison wieder voll mit dabei ist und auch international vertreten ist. International hatte in diesem Jahr Anna sehr viele Erfolge zu verbuchen. Beim ersten Alpencup in Lenzerheide dominierte sie in ihrer Altersklasse. Leider musste auch sie krankheitsbedingt eine längere Wettkampfpause einlegen. Danach ging es aber von Rennen zu Rennen besser. Sie wurde Europameisterin und gewann bei der Juniorinnenweltmeisterschaft eine Silber- und eine Bronzemedaille. Dies brachte ihr auch die kleine Kristallkugel im Einzel und im Verfolger bei der Gesamtwertung des Juniorinnenweltcups ein. Auf Grund dieser Leistung wurde sie zum IBU Cup nach Kontiolahti eingeladen. Nach einem 4. Platz im Sprint konnte sie überraschend den Verfolger gewinnen. Nach mehreren Überlegungen des DSV ließ man Anna dann (noch) nicht im Weltcup starten, sondern nominierte sie für den letzten IBU Cup in Otepää. Hier wurde sie dann in der Single Mixed Staffel, zusammen mit Dominik Reiter Dritte und im Sprint Vierte.

Nach einer kurzen Aprilpause geht's jedoch für alle im Mai schon wieder weiter. Natürlich leidenschaftlich, auch für die Trainer. Eine neue Saison beginnt.

Einen Dank möchte ich noch an die Eltern, aber auch an die Loipenfahrer in der Mühlau loswerden.

Busreisen

ASTL

Neue Tagesfahrten sind da!

Jeden Sa.: Markt in Bozen-Südtirol	27,-	29.4. Gardasee: Malcesine & Garda	39,-
Jeden Fr.: Markt in Meran-Südtirol	29,-	29.4. Bodensee: Blumeninsel Mainau	32,-*
10.4. Markt Brixen + Brenner-Outlet	24,-	29.4. Gmunden - Traunsee Bratzug	36,-
11.4. Naturerlebnisweg Prissian	29,-	30.4. Neuschwanstein/Wieskirche	24,-*
12.4. Patsch Ostergrab - Gnadenwald	19,-	30.4. Wanderung Schloss Juval	29,-*
12.4. Fahrt in die Berge - April, April..	14,-	30.4. Passeiertal-Jaufenburg: Wandern	29,-
13.4. Wachau: Melk - Maria Taferl	24,-	30.4. Fahrt ins Blaue - fröhliche Fahrt	13,-
14.4. Bozen - Südtirol Shopping..	27,-*	01.5. Riva am Gardasee Gel. Schifffahrt	37,-
14.4. Innsbruck Ostermarkt	19,-*	01.5. Venedig 5 Std. Aufenthalt	69,-*
14.4. Altötting+Moyerhof Aschau/Inn	19,-	01.5. Jenesian - Wandern am Salten	27,-
15.4. Wallfahrtsort Madonna d. Corona	39,-	02.5. Burghausen - Burg & Altstadt	22,-*
15.4. Ostermarkt in Klausen & Ritten	27,-	03.5. Gasteiner Tal - Bad Gastein	24,-
16.4. Legoland Günzburg incl. Ticket	37,-*	04.5. Hallstatt: Weltkultur / Bad Aussee	24,-
16.4. Pullman City Oster-Special!	26,-*	06.5. Gardasee: Malcesine & Garda	39,-
16.4. Fahrt ins Blaue am Ostersonntag	13,-	06.5. Gröblam-Mittenwald Enzianblüte	19,-
16.4. Orchideenwelt + Kloster Säben	27,-*	07.5. Lindau: Gartentage am Bodensee	31,-*
17.4. Bodensee: Blumeninsel Mainau	32,-*	07.5. Schenna-Obermais-Meran Walweg	29,-
17.4. Brixen Wochenmarkt+Ridnaun	27,-*	08.5. Venedig 5 Std. Aufenthalt	69,-*
17.4. Gut Aiderbichl Markt + Salzburg	19,-*	08.5. Stubaital-Wandern ObernbergerSee	19,-
17.4. Georgiritt Traunstein: Reiterzug	18,-*	11.5. Dreiburgenwanderung Vinschgau	29,-
18.4. Sarntheim Monatsmarkt/Südt.	29,-	12.5. Nürnberg:Tempelmarkt+Flohmarkt	28,-
19.4. Venedig: Sonderpreis nur	49,-*	13.5. Eger / Cheb-Tschechien Markt	32,-
19./23.4.4. Tierpark Hellabrunn Münch.	18,-*	13.5. Gardasee: Malcesine & Garda	39,-
19.4. Fahrt in die Berge Blütenfahrt	14,-	14.5. Fahrt ins Blaue - am Muttertag	13,-
20.4. Algunder Waalweg wandern	29,-	14.5. Donauschiff Passau-Schlögen Buffet	67,-
22.4. Gardasee: Malcesine & Garda	39,-	14.5. Südtirol: Orchideenwelt+Meran	27,-*
22.4. Wien mit kl. Stadtrundfahrt	49,-	14.5. Bad Ischl-Traunsee m.Schiff/Bahn	39,50
23.4. Passau Frühlingmarkt	26,-	14.5. Königsee: incl. Schiff/Eszen	52,-
23.4. "München blüht" Blütenburg	18,-*	14.5. Hafelekar-Innsbruck incl. Bahn	48,-
23.4. Bavaria Filmstadt München	18,-*	14.5. Innsbruck: Alpenzoo incl. Eintr.	32,-
23.4. Fahrt ins Blaue an St. Georg	13,-	25.5. Passau-Schlögen Schiff incl. Weißw.	48,-
24.4. Bayr. Wald Glas Weinfurter+Joska	29,-*	26.5. Semino Rossi+Ladiner Meransen	49,-
25.4. Markusmarkt Auer+ Kalterer See	27,-	02.-05.5. Sirmione-Iseoese Preishit nur	198,-
26.4. Gmunden / Traunsee	26,-	23.-25.5. Istrien - Umag ****Hotel nur	189,-
27.4. Ritten - Oberbozen-Klobenstein	27,-*	Bitte fordern Sie gleich den Katalog an!	
27.4. Königsee (Gel. Schifffahrt)	23,-	LIVE IN CONCERT	
27.4. Spitzingsee - Kneippverein	28,-	DIE OBERKRÄINER POLKA MÄDELS	
28.4. Gartenschau Kremsmünster	29,-*	22.11.17 Asti-Hallen Oberaudorf VVK 12,-	

Reisebüro ASTL Tiroler Str. 5 Oberaudorf Tel. 08033-1091 www.astl-bus.com





MTG Kiefersfelden



Die diesjährige Hauptversammlung der MTG Kiefersfelden fand traditionell beim „Kurzenwirt“ in Kiefersfelden mit großer Beteiligung statt.

Der 1. Vorstand der Motor-Touristik-Gemeinschaft Kiefersfelden (MTG) Tino Anker begrüßte die zahlreichen Anwesenden, darunter auch den 1. Bürgermeister von Kiefersfelden, Hajo Gruber, der sehr lobende Worte für das große sportliche, gesellschaftliche und soziale Engagement des Vereins hatte.

Die MTG Kiefersfelden konnte sich über ein sehr positives, erfolgreiches vergangenes Jahr freuen. Kassier, Bernhard Holzner, legte detailliert Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben des Vereins ab. Die Kassenrevisoren Georg Gfäller und Toni Resch bestätigten eine mustergültige Buch- und Kassenführung und es zeigte sich, dass sich der Verein über einen soliden Kassenstand freuen kann.

Traudi Sandritter als Schriftführerin berichtete über alle sportlichen, touristischen und gesellschaftlichen Ereignisse. Sportleiter Fahrrad, Roman Zehentner, und Jugendreferent, Albert Sandritter erfreuten sich über regen Mitgliederzuwachs im wöchentlichen Training beim Fahrrad-Trial, bei dem sie durch ein Trainerteam unterstützt werden und zeigten achtenswerte Erfolge der Lizenzfahrer im Bereich der Süddeutschen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaft und bei den Weltjugendspielen/Weltcup im letzten Jahr.

Nach einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft folgten zum Abschluss noch die Neuwahlen:

Neu in den Kreis der Vorstandschaft mit aufgenommen wurden Julia Endres (Vergnügungsreferentin) und Raphael Zehentner (Jugendreferent).

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand	Martin Anker jun.
2. Vorstand	Martin Wildinger
Kassier	Bernhard Holzner
Schriftführerin	Gertrud Sandritter
Sportleiter Touristik	Josef Kaffl
Sportleiter Motorrad	Jonas Widschwendter
Sportleiter Fahrrad	Roman Zehentner
Pressereferentin	Andrea Zeh
Küchenchefin	Margarethe Kaffl
Vergnügungsreferentin	Julia Endres
MCK Vertretung	Christian Löffler
Zeugwart	Otto Plattner
Jugendreferent	Raphael Zehentner
Marketingreferentin	Christine Resch
Beisitzerin	Gisela Reheis



3. Kieferer Bike Day der Dienstagsradler!

Am Samstag, 13. Mai 2017 veranstalten die Dienstagsradler zusammen mit ihrem Hauptsponsor Sport Brosig die 3. Auflage ihres Bike Days mitten im Ort.

Unter dem Motto „Sport, Spass & Rock'n Roll“ bietet die Veranstaltung wieder 2 Rennen für Groß & Klein:

1) Auftaktrennen zum Isarcup MTB-Rennen

Dieses X-Country Rennen für den Nachwuchs mit einem großen Starterfeld aus ganz Oberbayern & Tirol bietet Mountainbike-Sport auf sehr hohem Niveau. Die anspruchsvolle Rennstrecke, die sich vom Sparkassenparkplatz bis zum Mesnerhang erstreckt, verlangt den Fahrern einiges ab und garantiert allen Zuschauern ein spannendes Rennen mit knackigen Zweikämpfen und akrobatischen Fahrmanövern. Die Siegerehrung findet sofort im Anschluss statt.

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Mai 2017 18:00 Uhr unter rennmeldung@dienstagsradler.com oder www.mtb-isarcup.de.

Bitte beachtet, dass die Startaufstellung strikt nach Meldeeingang erfolgt!



2) Vereins- und Firmen-Staffel-Rennen

Die dritte Auflage dieses sportlichen aber spaßorientierten Staffelrennens mit Le-Mans-Start für jedermann/-frau verspricht wieder jede Menge Gaudi und Spannung für Teilnehmer und



Zuschauer. Gemischte Mannschaften mit je 3 Teilnehmern absolvieren einen für jeden gut fahrbaren Rundkurs (Dauer 2-3 Minuten) und übergeben in der Wechselzone an den nächsten Starter der Mannschaft.

Staffel 1: Kinderstaffel (Gesamalter aller 3 Teilnehmer unter 35 Jahren)

Staffel 2: Jedermann-Staffel (Gesamalter 36 Jahre und älter)

Es gibt Sonderpreise für Familienstaffeln und die jeweils schnellste Kieferer Staffel!

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Mai 2017 18:00 Uhr unter www.dienstagsradler.com

Das Start- /Zielgelände im Kurpark ist ab 10:00 Uhr geöffnet. Der Isarcup startet um 12:00, das Staffelrennen um ca. 16:30.

Die Dienstragsradler freuen sich auf Euer Kommen!



Frühlingserwachen beim Radfahrverein Edelweiß Concordia



Es wird endlich Zeit: Unsere Radlsaison soll bei schönem Wetter im April beginnen! Wann's los geht, wird im OVB und im Schaukasten angekündigt! Wir denken, da erfährt es jeder und es gibt keine Ausreden: „I hab` nichts gewußt“! Wir wählen eine leichte Tour in die nähere Umgebung, so dass sich auch unser Hintern dran gewöhnen kann.

Den ersten gut besuchten Stammtisch im Seestüberl haben wir schon hinter uns, es soll wieder jeder erste Freitag im Monat zur regelmäßigen Einrichtung werden. Nur für den April trifft das nicht zu, weil wir da am 07. April 2017 unsere Jahreshauptversammlung im Hotel Gasthof zur Post abhalten. Zu der Veranstaltung sind Mitglieder, Freunde und Interessenten herzlich eingeladen.

Die Ganzkörper-Gymnastik von Renate Wünsche jeden Freitag um 18.30 Uhr findet, außer zu besonderen Anlässen und in den Ferien, regelmäßig das ganze Jahr hindurch statt! Wir freuen uns auf jeden der mitmachen will!

Genauso fleißig ist die Nordic Walking-Gruppe. Sie trifft sich jeden Dienstag um 9.00 Uhr am Rathausplatz bei jeder Witterung! Leichte Touren sollen zur Lust auf Bewegung motivieren, denn Bewegung ist gesund für Muskel, Herz und Kreislauf.

In Planung ist ein großer Vereinsausflug ins Salzkammergut für alle Mitglieder und Freunde des Radfahrvereins: Die Fahrt mit dem „Bratzug.“

Termin wäre Dienstag, 23. Mai 2017, Abfahrt um 8.00 Uhr in Kiefersfelden. Fahrt auf der Autobahn über Salzburg nach Gmunden am schönen Traunsee.

Um 11.00 Uhr beginnt die Fahrt mit der Traunsee-Bahn: Köstlicher kann man das Salzkammergut nicht erleben. Wir fahren von Gmunden durch die wunderschöne Landschaft des Salzkammergutes mit der Traunseebahn nach Kirchham (Ankunft 11.20 Uhr) und genießen Hausmannskost vom Feinsten. Am Nachmittag ist die Rückfahrt von Kirchham nach Gmunden: Aufenthalt in der Keramikstadt an Österreichs tiefstem See.

Die Stadt liegt am Nordufer des Gewässers und wird vom Traunstein überragt, dessen steile Felswände direkt in den See abfallen. Ein Flyer über diesen Ausflug liegt bei der Jahreshauptversammlung am 7. April 2017, Beginn 19.00 Uhr, Hotel Gasthof Zur Post aus und ist im Vereinsschaukasten zu sehen. Wir denken, es wäre ein schöner Ausflug zum Saisonbeginn - es braucht nur noch das Wetter zu „passen“!

Vortrag von Dr. Peter Hattenkofer über „Karl IV. und seine Zeit“ beim Historischen Verein Audorf e.V

Herr Dr. Hattenkofer referierte in einem sehr anschaulichen und informativen Vortrag über das Leben Kaiser Karls IV. und seine Zeit.

Geboren am 14. Mai 1316 in Prag als Sohn von König Johann d. Blinden, trat er dessen Nachfolge 1346 an in einer Zeit, die geprägt war von Kriegen, Hunger und Seuchen. Bereits im selben Jahr war er in Konkurrenz zum Wittelsbacher Ludwig dem Bayern zum römischen König gekrönt worden. Nach dessen Tod 1347 war der Weg frei, seine Macht zu festigen und auszudehnen.

Die drei Säulen der Bevölkerung waren damals der Adel, die Ritter und die Bauern. Die Bauern waren arm und durch Kriegsdienst und Seuchen, hier besonders durch die Pest, die in ganz Europa wütete und einen großen Teil der Bevölkerung dahintraffte, besonders betroffen. Der Adel lebte in Saus und Braus, bedachte die ihm zur Kriegsführung verpflichteten Ritter mit den so genannten Leibeigenen, den Bauern, und den dazugehörigen entsprechenden Ländereien. Die Ritter wiederum waren dem Adel zu Abgaben verpflichtet und hielten sich an den Bauern mit großer Brutalität schadlos. Sie taten damit das ihre



dazu, die arme Landbevölkerung weiter zu reduzieren. Von der viel gepriesenen ritterlichen Tugend konnte hier keine Rede sein. Karl wurde zur Erziehung an den französischen Königshof geschickt und bereits im Alter von 7 Jahren zum ersten Mal verheiratet. Er war hoch gebildet, sprach mehrere Sprachen und zeichnete sich durch eine besondere Frömmigkeit aus. Er wurde durch einen französischen Lehrer erzogen, der später zu Papst Clemens VI. gewählt wurde. Insgesamt schloss er vier Mal die Ehe und festigte dadurch seine Macht. Durch Diplomatie und geschickte Heiratspolitik gelangten große Landgebiete in seinen Besitz und vergrößerten seinen Machtbereich enorm. Auch seine Kinder vermählte er gut. Sein Sohn Sigismund wurde später König von Ungarn.

In seine Regierungszeit fallen auch die Progrome an der jüdischen Bevölkerung Europas in den Pestjahren ab 1349. Sie wurden u.a. für das Wüten der Pest verantwortlich gemacht. In ganz Europa wurde ein großer Teil der Bevölkerung durch diese schreckliche Seuche getötet. Karl hatte jedoch nicht die Macht, die Juden vor Entrechtung, Vertreibung und Ermordung zu retten. Sein größter Triumph war seine Krönung zum Kaiser zu Ostern 1355 in Rom. Im gleichen Jahr war er König von Italien geworden. Sein Machtbereich und der seiner Luxemburgischen Dynastie zog sich über Brabant, Böhmen, Brandenburg, Schlesien und die Lausitz. Ein Jahr nach seiner Kaiserkrönung verfasste er 1356 die „Goldene Bulle“ auf den Reichstagen in Nürnberg und Metz. Sie ist sozusagen das Grundgesetz des Heiligen Römischen Reiches

Deutscher Nation. Die Wahlmodalitäten des römisch-deutschen Königs und die Zusammensetzung des Kurfürstenkollegiums blieben bis in das Jahr 1806 gültig.

Nürnberg als freie Reichsstadt diente Karl nach Prag als zweite Residenz und spielte in seiner Politik eine wichtige Rolle. Karl IV. starb in Prag am 29. November 1378. Er ist im St. Veitsdom auf dem Hradschin beigesetzt.



Dr. Hattenkofer bei seinem Vortrag im Evangelischen Gemeindegemeinschaftssaal Oberaudorf

VdK-Nachrichten



JAHRESRÜCKBLICK:

Das Wichtigste zuerst: Wir haben eine neue Vorstandschaft. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am Freitag, 10. März 2017 im Hotel Zur Post in Kiefersfelden statt.

Die Ortsvorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, im Besonderen die Kreisverbandsvorsitzende Marianne Keuschnig und Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann aus Rosenheim sowie Ersten Bürgermeister Hayo Gruber. Sie dankte für das Interesse und hob die Wichtigkeit wegen der Neuwahlen hervor. Von den Mitarbeitern in der Vorstandschaft wurde jeder besonders belobigt. Auch die Geschäftsstelle in Rosenheim, sowie die Gemeinde Kiefersfelden erhält ein Dankeschön.

Auch heuer war es die traurige Pflicht als erstes unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken:

- Kd. Degele Ambros 96
 - Kdn. Diblik Marianne 97 Jahre
 - Kd. Giesen Hans 89 Jahre
 - Kdn. Hoffmann Helene 96 Jahre
 - Kd. Kreisch Dieter 50 Jahre
 - Kd. Kupery Dietmar 59 Jahre
 - Kdn. Müller Irma 97 Jahre
 - Kdn. Steglich Kunigunde 97 Jahre
 - Kdn. Weyerer Hilde 95 Jahre
 - Kd. Wieser Peter 73 Jahre
- Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute.

Das Jahr 2016 ist vorbei und das Neue hat begonnen. Was wird es bringen? Viele Fragen gibt es, aber wir sind auf alles vorbereitet und gestärkt. Das alte Jahr war gut und schön, es gab Gutes und Böses, wie es halt so läuft im Leben. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Wie immer haben wir uns zu unseren monatlichen Kaffeekranz getroffen. Es wurden verschiedene Cafes und Gasthäuser besucht. Auch eine kleine Reise an den Plansee haben wir unternommen. Unsere Zusammentreffen waren sehr unterhaltsam und bringen immer viel Freude. Auch im neuen Jahr wird es so bleiben. Es hat sich in den Jahren so eingebürgert. Bei der Weihnachtsfeier im Hotel Zur Post wurden viele Mitglieder für ihre jahrelange Zugehörigkeit zum VdK mit einer Ehrenurkunde und einer Anstecknadel geehrt.

17 Mitglieder für	10 Jahre
6 Mitglieder für	20 Jahre
1 Mitglied für	25 Jahre
5 Mitglieder für	30 Jahre
1 Mitglied für	40 Jahre
2 Mitglieder für	65 Jahre

Der Ortsverband konnte 25 Neuzugänge begrüßen. Durch Austritte haben wir 33 Mitglieder verloren. Der VdK Kiefersfelden-Oberaudorf hat derzeit 351 Mitglieder.

Kreisverbandsvorsitzende Marianne Keuschnig, Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann und Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner



nahmen die Wahl der neuen Vorstandschaft vor. Jeder Kandidat wurde einstimmig gewählt. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Herr Klaus Muno
2. Vorsitzender	Herr Alois Herfurtner
Kassier	Herr Alois Herfurtner
Schriftführerin und Frauenbetreuung	Frau Evi Fleischmann
Jungenbetreuung	Frau Silvana Muno
Beisitzer	Frau Rita Beckord
	Frau Doris Wendlinger
	Frau Anna Gruber

Hilde Herfurtner wünschte den neu Gewählten alles Gute, mit der Bitte an die Mitglieder auch ihnen die Treue zu halten. Sie ist auch jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen, wenn es gebraucht wird.

Der Bürgermeister Herr Hayo Gruber begrüßte die Anwesenden und brachte seine Freude über die neue Vorstandschaft zum Ausdruck. Er ist dem VdK seit vielen Jahren verbunden und kann auch aus persönlichen Gründen nur wünschen, dass es so weitergeht.

Frau Marianne Keuschnig begann ihren Vortrag mit dem Hinweis, dass der Sozialverband VdK- Bayern am 4.12.2016 das 70-Jährige feiern konnte. Damit ist er ebenso alt wie die Bayerische Verfassung. Der Verband hat die Geschichte Deutschlands und Bayerns seit der Nachkriegszeit begleitet, beeinflusst und sich für soziale Gerechtigkeit eingesetzt. Längst sind wir nicht mehr nur Kriegsofopferverband.

Sie spricht von 3 Säulen:

Die erste Säule ist die Sozialrechtsberatung. Wir sind zu einem Dienstleister im Sozialrecht geworden. Rund 664 000 Mitglieder bayernweit (1.100 mehr als im Vorjahr). Eigentlich kein Grund zur Freude, denn es zeigt, dass immer mehr Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen. Wir sind eine feste Größe im Freistaat. Die zweite Säule und Herz des VdK ist die Arbeit der Ehrenamtlichen. Kranken- und Geburtstagsbesuche, Stammtische, Ausflugsfahrten, Hilfe in Notlagen, persönliche Gespräche und menschliche Nähe sind wichtig und wertvoll. Unseren guten Ruf haben wir auch dieser Arbeit zu verdanken. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die dritte Säule ist die Einflussnahme auf die Sozialpolitik. Wir sind ein starker Interessenvertreter geworden. Wir freuen uns über Verbesserungen in der Pflege (vor allem für Demenzerkrankte und pflegende Angehörige), über die Anerkennung des 2. Jahres bei der Mütterrente sowie den Mindestlohn. Auch 2017 werden wir nicht leise sein. Vor der Bundestagswahl wird der VdK seine Forderungen für eine sozial gerechte Politik auf Großveranstaltungen und im Dialog mit Politikerinnen und Politikern nachdrücklich formulieren. Schon heute ist jeder eingeladen mitzufahren. Der Kreisverband wird einen Bus organisieren. Mit einem besonderen Dank an die „alte Vorstandschaft“ machte sie das Rednerpult für Herrn Störmann frei.

Er gab einen Bericht über seine Beratungstätigkeit und einige Fallbeispiele. Es ist immer wieder erschreckend wie sich unser Sozialstaat aus seinen Verpflichtungen stehlen will. In manchen Bereichen wird es jedes Jahr schwieriger seine Rechte durchzusetzen.

Es wurden in Rosenheim, Bad Aibling, Wasserburg und Prien im letzten Jahr 3.455 Beratungen vorgenommen. Daraus entstanden 492 Anträge im sozialen Schwerbehindertenrecht, bei den Krankenkassen und bei der Pflegekasse, bei der gesetzlichen Rentenversicherung usw. Viele Anträge werden nicht genehmigt. Wobei man manchmal der Meinung sein kann, es wird nur mal gewartet ob ein Widerspruch kommt. Besonders bei der Erwerbsminderungsrente und im Schwerbehinderten-Bereich, aber auch für die Gewährung von Reha-Maßnahmen oder Hilfsmitteln mussten 177 Widersprüche eingelegt werden. Auch das hilft nicht immer. Beim Sozialgericht in München haben wir 48 Klagen erhoben. Wir konnten für unsere Mitglieder 236.000 € an Nachzahlungen erzielen. Im Bereich der Schwerbehinderung und der Erwerbsminderungsrente ist es besonders schwer. Auch Reha-Maßnahmen werden gerne mit einer ambulanten Behandlung abgespeist. Darum, wenn Sie Probleme im sozialen Bereich haben, kommen Sie zu uns nach Rosenheim. Wir versuchen zu helfen und finden Möglichkeiten.

Die bisherige 1. Vorsitzende Hilde Herfurtner, 20 Jahre Vorstand sowie die stellvertretende Vorsitzende Else Fischer, 26 Jahre Kassiererinnen und 4 Jahre 2. Vorstand, konnten nicht einfach nach Hause geschickt werden. Hilde wurde vom Ortsverband mit einer Urkunde und einem Präsentkorb entlassen. Außerdem erhielt sie die Ehrenvorstandschaft. Else wurde mit einem Blumenstrauß und Dankesworten bedacht. Vom Kreisverband übergab Frau Keuschnig beiden Damen ein Blumengebinde. Der Bürgermeister Hayo Gruber war sehr traurig, dass er es nicht geschafft hatte, eine 90-jährige Vorsitzende in einem Ortsverein zu bekommen. Aber man kann nicht alles haben. Auch er dankte für die gute Arbeit, die geleistet wurde und wünschte der neuen Vorstandschaft gutes Gelingen. Hilde Herfurtner verabschiedete sich mit lieben Worten, gab das Versprechen, weiterhin ein wenig mitzuarbeiten und schloss mit den Worten: „Hiermit ist die Sitzung zu Ende“.

Bereits am 2. Februar hatten wir unser Faschingskranz im Hotel Zur Post. Es hat wieder viel Freude gemacht. Natürlich waren einige Faschingsmuffel unter uns. Aber es finden sich doch immer ein paar maskierte Damen und Herren ein. Da macht das Zusammensein und Ratschen doch gleich mehr Spaß. Das nächste Kranz war im Cafe Schneider. Da ist die Kuchenauswahl immer das Schwierigste. Man könnte so viele und soll doch nur eins. Hilde hat mit Nachdruck auf die bevorstehende Hauptversammlung und vor allem die Neuwahlen hingewiesen. Wie Sie aus obigen Zeilen sehen können, ist alles gut geworden und wir können in Ruhe weiterarbeiten.

Frohe
Ostern!

ZIMMEREI
STERR

Zimmermeister und Bautechniker

Lorenz Sterr

- Balkone
- Holzfassaden
- Roto-Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Holzschindeln
- Innenausbau
- Fenster- & Treppenbau
- Dacharbeiten

ENERGIE
durch
Wärmedämmung

83088 KIEFERSFELDEN
Buchenweg 1
Tel. 08033/6304
Fax 08033/308440
Mobil (+49) 0171/4532119





Christliches Sozialwerk e.V.

DAS CHRISTLICHE SOZIALWERK OBERAUDORF-KIEFERSFELDEN FREUT
SICH, IHNEN SEINE NEUEN MITARBEITERINNEN VORSTELLEN ZU DÜRFEN



Angelika Resch
Examierte
Altenpflegerin

Simone Thaller
Gesundheits- und
Krankenpflegerin



Mirjam Geitl
Hauswirtschaftliche
Mitarbeiterin

Der Aufgabenbereich des CSW ist sehr vielfältig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen häusliche Kranken- und Altenpflege, ambulante Grundpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung bei Demenz-Erkrankung. Der Arbeitsaufwand beim CSW ist mit dem eines wirtschaftlichen Unternehmens vergleichbar. Damit die Betreuung reibungslos funktioniert, ist neben gut geschulten Pflegekräften auch Organisations-talent gefragt.



Petra Hemetzberger
Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Für die Pflegekräfte und Mitarbeiter/-innen ist es oberstes Gebot, dass die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleiben darf. Die Hausbesuche werden nicht mit der „Stoppuhr in der Hand“ abgewickelt. Möglich ist das nur, weil der Verein nicht gewinnorientiert arbeitet.

Mit dem breitgefächerten Angebot des Sozialwerks werden auch die Angehörigen entlastet und bleiben mit ihren Sorgen nicht allein. Frau von Eltz, Leiterin der Einrichtung und ihre Mitarbeiter/-innen sind sich einig: „Wir bekommen von den Patienten unendlich viel zurück. Man spürt große Dankbarkeit und Vertrauen. Das gibt uns Kraft.“

Fragen werden gerne beantwortet von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr:
Christliches Sozialwerk e.V.
Bahnhofstraße 1A, 83080 Oberaudorf
Telefon: 08033/4111



Gesellige Veranstaltungen stehen im Vordergrund



Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft begann das neue Jahr wieder mit ihren schon traditionellen Speckwatten am 05. Januar im Gasthof „Hotel Zur Post“. Es war wieder eine gut besuchte Veranstaltung, es wurde an 12 Tischen gespielt, bis der letzte Ranken Speck oder Schinken weg war. Sehr wichtig ist es aber für uns, dass es immer wieder heißt, wir kommen wieder, es war schön, und dass wir damit auch die Jugend angesprochen haben.

Das nächste kameradschaftliche Zusammentreffen war am Aschermittwoch unser Fischessen, wiederum in der Post. Neben gutem Essen und Getränken konnten wir Stefan Kurz gewinnen, der uns einen interessanten Bildvortrag über eine Hochgebirgsskitour „Haute Route“ von Chamonix nach Saas-Fee

hielt. Alle Zuhörer waren vom Ehrgeiz und den Strapazen von Stefan Kurz und Peter Voss beeindruckt, denn beide sind diese Tour selbst gegangen. Stefan berichtete auch, was auf der Tour nicht planmäßig verlief und was für Probleme sie zu bewältigen hatten. Die siebentägige Skitour führte durch drei Länder: Frankreich, Schweiz und Italien. Die Gesamtstrecke betrug 130 km (ca. 20 km/Tag); Aufstiege 9530 Höhenmeter und Abfahrten 9080 Höhenmeter entspricht 1.360 Höhenmeter/Tag mit 28-30 kg im Rucksack und die gesamte Skiausrüstung. Am 10. März begrüßte Vorstand Schneider alle anwesenden Mitglieder zur Jahreshauptversammlung, sein ganz besonderer Gruß galt Ehrenmitglied Sepp Lux, 3. Bürgermeister Ralf Wieser und Gemeinderat Albert Gstatter.



Ralf Wieser überbrachte die Grüße der Gemeinde und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Schriftführer Hans Angerer berichtete ausführlich über alle Veranstaltungen, Versammlungen, Ausrücktermine der Fahne und was sonst noch anstand. Kassier Manfred Degele berichtete über einen ausgeglichen Kassenstand. Die beiden Prüfer Hans-Peter Ongaro und Raimund Neubauer bescheinigten unserem Kassier eine korrekte und lückenlose Kassenführung. Ongaro bat die Versammlung, den Kassier und die Vorstandschaft zu entlasten. Vorstand Schneider ging in seinem Bericht nochmals auf einige Veranstaltungen näher ein, sprach aber mehr die Veranstaltungen an, die im neuen Berichtsjahr bereits anstanden bzw. anstehen.

Eine Veranstaltung steht heuer im Vordergrund: Die Teilnahme am Dorffest am 01. Juli. Vorstand Schneider bittet jetzt schon um tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung dieser Veranstaltung.

Er bedankte sich bei der Fahnenabordnung und bei allen, die unseren Verein in welcher Art auch immer unterstützen, bei seinen Vorstandsmitgliedern und Beiräten für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Sponsoren HWM-Auto-Service und den Wirtsleuten von der Post.



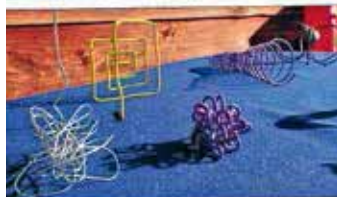
Unzone auf Draht



Nach mehreren Symposien zu je einem Material-Thema wie z.B. Aquarell, Beton, Collage, Keramik, Textil veranstaltet das Unzone Künstlerkollektiv 2017 ein Drahtsymposium. Dazu lädt Unzone befreundete Künstlerkollegen ein, an 3 Wochenenden im März und April zum Thema Draht im Unzone Atelier zu arbeiten. Die dort entstanden Arbeiten werden dann anschließend in einer Ausstellung gezeigt. Für diese Ausstellung konnten auch noch „Special Guests“ mit je einer Arbeit gewonnen werden.



Die Ausstellung wird am Samstag, 15.4.2017 um 17:30 im alten Grenzabfertigungsgebäude, Kufsteinerstraße 92 eröffnet. Bürgermeister Hajo Gruber wird einleitend sprechen und Mag. Phil. Sarah Pfeiffer, Kunsthistorikerin aus Kufstein die Arbeiten erläutern. Anschließend wird zum zweiten Teil der Ausstellung und einem Buffet im Unzone Atelier An der Steinsäge 6 geladen.



Unzone freut sich auf einen geselligen Abend und anregende Gespräche mit den anwesenden Künstlern.



Symposiumsteilnehmer:

Thea Barth, Ursula Beiler, Peter Brandsma, James Clay, Leo de Romedis, Barbara Fuchs, Gabi Habertzettl, Alois Kaindl, Albin Majcenovic, Sabine Pichler, Hilde Prinz, Bernd Richter, Anneliese Sojer, Ilse Uffelmann, Angela Wechner, Nina Wechner

Special Guests:

Maximilian Bernhard, Katja Duftner, Behruz Heschmat, Herbert Luger, Reinhold Neururer, Alois Schild



Auf jeden Fall eine drahtige Angelegenheit

Vernissage: 15.4. um 17.30 Uhr im ehem. Grenzabfertigungsgebäude, Buffet ab ca.19.00 Uhr im Unzone-Atelier.

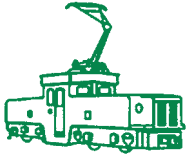
Öffnungszeiten: jeweils Samstag 16-18 Uhr bis einschließlich 29.4.2017

Finissage: am 30.4. um 18.00 Uhr im Unzone-Atelier

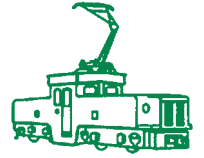
UNZONE Künstlerkollektiv

An der Steinsäge 6 • 83088 Kiefersfelden
www.unzone.net • info@unzone.net





Wachtl-Bahn e. V.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017 BEI DER WACHTL-BAHN

Am Freitag, 17.03.2017, pünktlich um 18.00 Uhr, fand im gut gefüllten Saal beim Schuppenwirt in der Kohlstatt die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V. im Beisein von Bürgermeister Hajo Gruber und Herrn Dr. Dr. Lindner von Seiten der SPZ Rohrdorf statt. Der Präsident des Vereins, Herr Erwin Rinner begrüßte die Gäste in seiner humorigen und emotionellen Art und stellte das gute Arbeiten im Verein und auch das gesellige und harmonische Vereinsleben heraus. Der Hauptordnungspunkt auf der Tagesordnung war die Kündigung der Infrastruktur durch das Südbayerische Portland-Zementwerk (SPZ) Rohrdorf, das ja der Betreiber der Strecke und auch Besitzer der Lokomotiven ist. Auslöser dieser Kündigung war die Sperrung der Strecke durch die Regierung von Oberbayern, die als Aufsichtsbehörde zuständig ist, wegen erheblicher technischer Mängel an der Strecke, die erst behoben werden müssen, ehe der Betrieb weitergeführt werden soll. Es handelt sich nach Angabe der SPZ um eine Summe von etwa 200.000 Euro, die dazu kurzfristig investiert werden müssten. Darüber hinaus entstehen langfristig weitere Kosten, um die Strecke in einem betriebsfähigen Zustand zu erhalten. Die Strecke selbst soll wegen des eventuell später weitergeführten Abbaus von Kalkgestein im Wachtl erhalten bleiben. Um aber die Erhaltungskosten in Grenzen zu halten, sah sich SPZ in der Situation, die Vereinbarungen mit der Wachtl-Bahn aufzukündigen und im Bundesanzeiger neu auszuschreiben. So ist die Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V. aufgefordert, sich neben anderen Bewerbern, darauf neu zu bewerben. Die Kosten, die dabei auf den Verein zukommen, betragen 15.000 € pro Jahr. Dies wurde in einer vorab einberufenen Beirats- und Vorstandssitzung erörtert und ausgearbeitet. Das Mandat für die Bewerbung und die dabei vorab und später weiterführenden Verhandlungen wurde mittels einer Abstimmung in der Mitgliederversammlung einstimmig erteilt! Die Finanzierung der dabei entstehenden Infrastrukturkosten (Trassenpreis) für die Weiterführung des Betriebes von voraussichtlich 15.000 € wird auf drei Säulen gestellt, um die Summe aufzubringen. Sie führen den Verein an die Grenzen des Machbaren. Die Gemeinde Kiefersfelden hat wegen des touristischen Erfolges und des ideellen Wirkungsgrads der Wachtl-Bahn für die Gemeinde und die Region einen Part als Dienstleistungen in Aussicht gestellt, die anderen zwei Teile werden durch Entgegenkommen der SPZ durch Dienstleistungen der Wachtl-Bahn und in finanziellen Eigenleistungen als Verhandlungsgegenstand ins Feld geführt.

Der Verein wünscht und erhofft sich dabei auch, eventuelle Sponsoren zu finden, die die Ausgaben eventuell erträglicher werden lassen. Zumindest herrscht nach der anfänglichen herben Enttäuschung wieder Zuversicht beim Verein. Die anderen nicht weniger wichtigen Tagesordnungspunkte wie die Berichte und die Entlastungen der Vorstände und des Schatzmeisters, sowie die Neuwahl eines Rechnungsprüfers (Robert Wünsche ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten und wurde durch Sepp Kurz ersetzt), gingen dann reibungslos über die Bühne. Für dieses Jahr wurden alle Fahrbewegungen auf der

Strecke ausgeschlossen. Die Hobbylokführerausbildungen wurden in Aussicht gestellt, allerdings nur im Bereich des Hauptbahnhofes am ehemaligen Zementwerk. Den Höhepunkt der Aktivitäten werden die Arbeiten an den Fahrzeugen, den Gerätschaften, Anlagen und das geplante diesjährige Lokziehen durch ortsansässige Vereine bilden.

DIE ADHÄSIONSBAHN

In meinem heutigen Aufsatz erfahren Sie etwas über diese Adhäsionsbahn. Einer Antriebsform im Eisenbahnwesen, zu der auch die Wachtl-Bahn zählt.

Seit dem Mittelalter im 16. Jahrhundert sind uns aus den Bergwerken die Hunde oder auch Hunte bekannt. Kleine Wagen, die auf hölzernen Schienen, teils mit Pferden gezogen, teils geschoben, den Abraum und das wertvolle Erz aus den Stollen heraus brachten.



Foto: LoKiLech

Schon sehr früh im noch jungen Königreich Bayern, zu Beginn des 19. Jahrhunderts, interessierte sich Joseph von Baader (*1763 +1835, Arzt und Ingenieur) für Verkehrssysteme auf Schienen. Er vernahm natürlich die Berichte aus Großbritannien, wo die ersten Dampfmaschinen erfunden und damit ab 1796 die ersten Wagen gezogen wurden. In mehreren Denkschriften von 1812, 1814 und 1822 konkretisiert er seine Vorstellungen, unter anderem in „Zur Einführung der eisernen Kunststraßen im Königreich Bayern.“ Darin weist er immer wieder auf wirtschaftliche Vorteile hin und macht konkrete Streckenvorschläge. Baader findet seine eisernen Kunststraßen vor allem für den Handels- und Schwertransport geeignet, als Ersatz für den damals aufkeimenden, aber in der Kapazität sehr beschränkten Schiffsverkehr auf Kanälen. Immer mehr vertieft er sich in die Verfeinerung seines technischen Systems, der Pferdebahn und verbessert diese ganz erheblich. So hat er einmal im Jahr 1826 eine bayrische Prinzessin einen mit Heu beladenen Wagen, mit Eisenrädern auf Eisenschienen, im Schlosspark Nymphenburg schieben lassen, um diesen geringen Rollwiderstand zu demonstrieren. Die Kommissionen zeigen sich sehr beeindruckt vom geringen Rollwiderstand, doch sahen sie diese Konstruktion für die geplante Strecke von der Donau zum Main als ungeeignet. Zu viele natürliche Hindernisse schienen unüberwindbar und würden die Kosten in die Höhe treiben. Sein Schienenfahrzeug wurde von einem Pferd gezogen, denn es gab noch keine

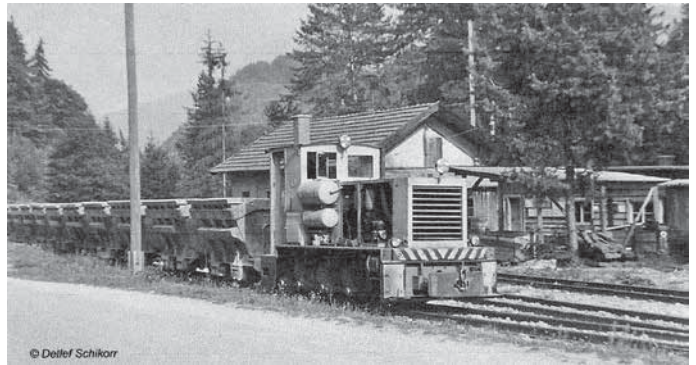


Lokomotive in Bayern. Die auf Eisenräder gestellte Kutsche wurde über eine Gleisstrecke von rund 250 Metern geschickt. Doch König Ludwig I. zeigte sich kaum beeindruckt von der Vorführung und versagte dem Ingenieur ein Jahr später das nötige Geld um sein Projekt weiterzuentwickeln. Er setzte weiter auf den Ausbau des Ludwig-Donau-Kanals, auf dem Treidelkähne mit einer Ladekapazität von bis zu 120 Tonnen Waren auf der 172,4 km langen, ca. 15 m breiten und etwa 1,5 m tiefen Wasserstraße transportieren konnten. Die Reste dieser später aufgelassenen Wasserstraße findet man noch mancherorts im fränkischen Raum, besonders in Bamberg.

Der Gedanke einer Eisenbahn in Bayern und auch in Deutschland war geboren. Die erste mit Lokomotiven betriebene Eisenbahn in Deutschland nahm am 7. Dezember 1835 den öffentlichen Personenverkehr auf. Sie hatte die bis heute übliche Spurweite von 1435 mm. Im Gegensatz zur Spurweite der Wachtl-Bahn, die 900 mm beträgt. Am 11. Juni 1836 kam es erstmals zu einem vorerst einmaligen Gütertransport (zwei Fässer Bier in der dritten Klasse), wurden mitbefördert.

Damit war auch der Begriff der Adhäsionsbahn geschaffen. Im Bahnwesen spricht man von einer Adhäsionsbahn (auch Reibungsbahn), wenn der Antrieb alleine über die Haftreibung der Räder erfolgt. Bei Eisenbahnen ist die Haftung bzw. Adhäsion zwischen den Eisenbahnrädern des Fahrzeugs und den Schienen des Fahrwegs gering, so dass wenig Reibungsverluste auftreten, dafür aber starke Steigungen ohne Hilfsmittel wie bei Zahnradbahnen oder Standseilbahnen nicht mehr überwunden werden können.

Als problematisch erweist sich nicht nur die Begrenzung der Haftreibung bei Traktion hoher Lasten, sondern auch die Addition talwärts wirkender Reibkräfte und der Schwerkraftkomponente bei Bergfahrt und bei Bremsungen auf der Talfahrt. Bei Überschreiten der Reibungsgrenze gerät das Rad ins Gleiten. Durch Besandung des Gleises kann der Arbeitsbereich vergrößert werden, durch Nässe verkleinert sich der Arbeitsbereich der Haftreibung. Den Haftreibungswert bestimmt in erster Linie das Fahrzeuggewicht über die Achslast, das Gewicht, das auf dem Rad bzw. der Achse lastet. Das beschränkt auch die Einsatzmöglichkeiten. Es können damit keine großen Steigungen überwunden werden. Als die wohl steilste Adhäsionsbahn in Europa gilt die Pöstlingbergbahn in Linz mit 116 ‰ Steigung/Gefälle am Hohen Damm.



Pöstlingbergbahn

Die Tatsache, dass auf diese Weise, ohne großen Aufwand umfangreich Güter mit hohem Gewicht transportiert werden konnten, hat sich auch das Zementwerk in Kiefersfelden Anfang des 20. Jahrhunderts zunutze gemacht und hat so das im Wachtl gebrochene Kalkgestein mit der Wachtl-Bahn zum Werk in Kiefersfelden transportiert.



Alte Wachtl-Werksbahn, 31.08.1963, Genehmigung zur Verwendung durch D. Schikorr.

Pro Zug bis zu 500 Tonnen, pro Tag bis zu 4000 Tonnen wurden so täglich auf dieser Strecke befördert und das durch den elektrischen Betrieb relativ umweltfreundlich. Man stelle sich vor, das Gestein müsste in dem Umfang mit Lastkraftwagen verfrachtet werden. Ein Lkw hat eine Zuladung von etwa 10 Tonnen. Das ergibt etwa 400 Lkw pro Tag. Eine ungleich höhere Belastung der Bewohner dieses engen Tales. Ein weiterer Abbau von Gestein ist nach der Schließung des Werkes wegen der Erhaltung der Rohstoffvorräte noch nicht vom Tisch, weshalb man die Infrastruktur der Wachtl-Bahn bis dato immer noch aufrecht erhält. Für die Wachtl-Bahn e.V., Hans Wildfeuer

Wir wünschen Frohe Ostern!

Hausmeisterservice und Maurer
Peter TRATTNER

- Baudienstleistung
- Arbeiten im und am Haus
- Terrassenbau
- Pflasterarbeiten
- Sträucher- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Wärmedämmung
- kleine Fliesenarbeiten

P. Trattner | Innstr. 10 | Niederaudorf/Oberaudorf
 Telefon: +49 [0] 80 33 - 304 389 | Fax: 302 748 | Mobil: +49 [0] 176 - 633 192 68



„Seinerzeit ...“ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 16

Mühlbacher Erinnerungen von Isidor Stoll

(veröffentlicht im „Anzeiger für Oberaudorf und Kiefersfelden“
- Nr. 32 vom 13. August 1938)

„Es war an einem herrlichen Juliabend 1914. Der alte Sensenschmied stellte seinen Hammer ab und schloß die Tore der verrußten Schmiede. Müde von des Tages schwerer Arbeit ließ er sich auf der Gartenbank nieder, legte seine knochigen Fäuste auf das Schurzfell und sah zur Sonne, die soeben als glutrote Kugel sich in den Wald senkte. In diesen Frieden hinein, sang leise eine Trompete. Melancholisch schwebten die Töne von der Grafenburg ins stille Tal hinab. Leise gab das Echo die Klänge wieder. Vom nahen Audorf her klang die Aveglocke. Der ganze Abend ein Gebet, lauterer Friede!

Noch öfters sahen wir in den Abend hinein; nur der alte Schmied kümmerte sich weniger darum, wurde täglich stiller und ernster.

Wir hatten ihn lange nicht verstanden. Als oben von der Grafenburg wieder einmal die Trompete ihre Töne ins Tal sandte, läutete es drüben in Audorf Sturm, eilten Menschen von Haus zu Haus und riefen sich „Mobilmachung“ zu. Der Kaiser rief seine Soldaten und sie kamen. Mütter und Mädchen weinten.

Jener Trompeter von der Bergeshöh` nahm Abschied von allen, zog hinaus, kämpfte und fiel. Verwaist blieb seine Trompete und der Friede schwand aus dem Tal. Der alte Schmied aber nahm den Hammer nun fester in die Hand, er ließ ihn schlagen, daß die Funken stoben. Sein altes, treues Veteranenherz, folgte dem Sohne ins Feld und das harte Eisen bekam zu fühlen, was dem Feinde gelten sollte.

Ich aber stand an der Straßenkreuzung unten am Mühlbach. Auch dort wurde mobil gemacht. Da eilte der Ramserer, der Heiß und der Sixt vom Berg, der Schmied-Wastl schwang seinen schweren Reitersäbel, der schon im 1870-er Krieg seinen Dienst getan. Der dicke Apotheker kam, der Steinbeiß mit einem Jagdgewehr bewaffnet, fehlte nicht. Auch Messer und Sensen blitzten im Sonnenlicht. Rasch hatte es sich durchgesprochen: „Spione kommen!“ Und so war es zu verstehen, daß die Zahl der Aufpasser an der Straßenkreuzung sehr schnell wuchs. Einige duckten sich in den Straßengraben, andere führten Kriegsgespräche und tauschten Neuigkeiten aus.

Da hieß es, im Inntal seien als Weiber verkleidete Spione gesehen worden, in Fischbach seien Russen und in den Audorfer Innauen seien feindliche Flieger notgelandet und so vieles andere. Die Aufregung stieg aufs höchste. Einer der Zuhörer hatte sich bewaffnet und schoß in der Aufregung ein Loch ins Stadeltor, tröstete dann die erschreckten Kinder: „Buab`n, merkts enk, dös hat der Vater durchg`schossen, weil d`Franzosen kemman!“

Plötzlich wurde die Unterhaltung durch das Hupen eines Autos abgebrochen. In fieberhafter Erregung sprangen die Männer auf und stellten sich in die Mitte der Straße, zu allem bereit. Das Auto hielt an. Im Nu war es umringt, der sich sträubende Fahrer herausgeholt und Mann und Wagen auf „Herz und Nieren“ geprüft. Da halfen alle Unschuldsbeteuerungen nicht. Die Ausweise wurden von Hand zu Hand gereicht, geprüft und begutachtet: „Es ist kein Spion!“ Dann erst wurde die Straße wieder freigegeben. Noch einige Tage blieb die Straßenkreuzung besetzt.

Und wenige Wochen später, in der Erntezeit, griffen nun die Greise und Mütter nach den blanken Sensen und schnitten den Tod in die goldenen Halme ...„



„Die Straßenkreuzung unten am Mühlbach ...“ - beim Gasthof Niederauer - hier in einer Abbildung um 1930.



LIEBE KIEFERER BÜRGER,

in Zeiten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen in unserem Dorf, sei es durch die Grenzkontrollen auf der Autobahn, sei es durch Erholungssuchende am Wochenende und zur Urlaubszeit, aber auch durch Mautflüchtlinge, die sich Stoßstange an Stoßstange durch unser Dorf schieben, wird es für uns Feuerwehrleute immer schwieriger bei einer Alarmierung zeitnah ans Feuerwehrhaus zu kommen.

Darum wende ich mich heute mit einer Bitte in eigener Sache an Sie! Sollten Ihnen ganz normale, private Autos auffallen, die vielleicht schneller als gewohnt durch die Kieferer Straßen fahren, die vielleicht mit Warnblinker oder im besten Fall mit einem „Feuerwehr im Einsatz“ Schild an der Scheibe oder auf dem Dach unterwegs sind, dann seien Sie bitte nicht erbost über „diese Rowdys“!! Es könnten Feuerwehrleute sein, die gerade zu einem Einsatz alarmiert wurden und somit schnell zum Feuerwehrhaus müssen. Anders als bei Polizei und Rettungsdienst sind diese Leute nicht direkt an einer Polizei-, bzw. Rettungswache vor Ort und sitzen nicht voll ausgerüstet in einem Polizeiauto oder einem Rettungswagen. Die Feuerwehrleute einer freiwilligen Feuerwehr werden bei einer Alarmierung von Ihrer Arbeit, vom Spielen mit Ihren Kindern, vom Abendessen oder nachts aus dem Schlaf gerissen und müssen erst zum Feuerwehrhaus fahren, um sich dort umzuziehen, die Feuerwehrautos zu besetzen und um dann zu einem Einsatz auszurücken.

Vielleicht fällt es Ihnen nicht immer auf, da Sie gerade in Ihrem täglichen Einkauf vertieft sind oder weil Sie gerade Ihre Kinder in die Schule bringen oder auch weil Sie gerade mit Ihrer Familie, Ihren Freunden zum Abendessen zum Italiener um die Ecke fahren und in ein Gespräch vertieft sind oder weil Sie einfach nur eine Runde durch unser Dorf spazieren und das schöne Wetter genießen...

...vielleicht fällt es Ihnen nicht immer auf, da wir aus Rücksicht auf Sie nicht mehr zu jedem Einsatz mit Sirene alarmiert werden,

weil wir mit Funkmeldeempfängern, sogenannten Piepsern, ausgerüstet sind und Sie somit nicht immer mitbekommen, wann die Feuerwehr alarmiert wird...

...es kann vorkommen, 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr, dass Sie auf solche Autos treffen. Und genau in diesem Fall würde ich Sie bitten, seien Sie nicht erbost über „diese Rowdys“. Gehen Sie bitte auf die Seite, wenn Ihnen beim Spazieren gehen ein solches Auto auffällt. Fahren Sie bitte, wenn möglich seitlich ran, wenn Sie ein solches Auto im Rückspiegel Ihres PKWs sehen. Lassen Sie ein solches Auto aus einer Seitenstraße oder einer Ausfahrt einfädeln, denn bitte bedenken Sie,...

...im schlimmsten Fall zählt vielleicht jede einzelne Sekunde!!

Die Erfahrung zeigt leider, dass sich selbst Feuerwehrfahrzeuge, Polizeiautos oder Rettungswagen mit Blaulicht und Einsatzhorn, zum Teil aufwändig ihren Weg zur Einsatzstelle durch den dichten Verkehr bahnen müssen! Wer aktuell die Meldungen in den Medien ein bisschen verfolgt hat, muss leider feststellen, dass nicht einmal mehr die Rettungsgasse auf den Autobahnen funktioniert. All diese Verzögerungen zusammengenommen, sind dann nicht mehr Sekunden die verloren gehen, es summiert sich und es werden wertvolle Minuten daraus! Und auch wenn es natürlich niemand hoffen will, aber vielleicht sind wir gerade auf dem Weg zu Ihren Kindern, zu Ihren Eltern, zu Ihren Freunden oder vielleicht sogar zu Ihnen nach Hause, wenn wir an Ihnen vorbeifahren. Und in einer Situation, in der man die Feuerwehr oder den Rettungsdienst ganz dringend braucht, will niemand gerne lange alleine warten müssen!! Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung!



Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.
Christian Schmid, Feuerwehrmann

Der Kleine Lieblingsladen feiert Geburtstag

Seit nunmehr 3 Jahren gibt es den Kleinen Lieblingsladen in Kiefersfelden, Schwaighoferweg 10. Mit viel Liebe zum Detail wird der Laden je nach Jahreszeit dekoriert und gestaltet, man spürt, das hier ganz viel Herzblut und Leidenschaft dahintersteckt. Sie finden im Kleinen Lieblingsladen trendige Tücher, lässige Leder Taschen, eine geschmackvolle Auswahl an Schmuck sowie viel Schönes für Haus und Garten. Ebenso süße Geschenkideen für unsere Kleinsten. Dazu persönliche und kompetente Beratung, die bereits sehr viele Stammkunden zu schätzen wissen. Lassen

auch Sie sich von unserem Angebot inspirieren – wir freuen uns, Sie an folgenden Tagen begrüßen zu dürfen: Jeden Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr. Nach vorheriger telefonischer Absprache ist das Team vom Kleinen Lieblingsladen auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da.



3-JAHRESFEIER AM 05.05. + 06.05.2017

Herzlich einladen möchten wir alle Kunden und Freunde zu unserer 3-Jahresfeier am:

Freitag, 05.05. von 10 bis 20 Uhr

Samstag, 06.05. von 10 bis 16 Uhr

An beiden Tagen findet eine Präsentation einer Salzburger Schmuckdesignerin statt und die Firma „die Olive & mehr“ bietet erstklassiges kretisches Olivenöl an. Nicht vergessen: am 14 Mai ist Muttertag!! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kleiner Lieblingsladen

Schwaighoferweg 10 | 83088 Kiefersfelden
Accessoires | Dekoration | Schmuck

**...feiert Geburtstag
am 5.5. und 6.5.**

Freitag 10 - 20 Uhr · Samstag 10 - 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi & Do 15 - 18 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr & 15 - 18 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat 10 - 13 Uhr
Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. 0049(0)176/20356033 | www.kleinen-lieblingsladen.de



Bambinetta - 10 Jahre Second-Hand für Kinder

Mit ihrer Geschäftsidee ist Mineta Kraus, Besitzerin von „Bambinetta – Second-Hand für Kinder und noch mehr“ in Kiefersfelden, Thierseestraße 22a, zweifellos in eine Marktlücke gestoßen, die sie nunmehr schon seit zehn Jahren zur besten Zufriedenheit ihrer vielen Kunden ausfüllt. Der zündende Gedanke, Waren für Kinder, Jugendliche und junge Familien aus zweiter Hand aber in bester Qualität anzubieten, kam ihr vor rund einem Jahrzehnt und wie der Erfolg zeigt, ist er auch zeitlos.

Am 7. April 2007 öffnete sie erstmals die Türen ihres Second-Hand-Geschäfts, das noch im eigenen Haus seinen Platz gefunden hatte. Nach einem Umzug in größere und übersichtlichere Geschäftsräume fand sie dann die Ladenzeile in der Thierseestraße 22a, die es ihr ermöglichte, den Kunden auch vor dem Geschäft ausgesuchte Stücke ihres umfangreichen Sortiments präsentieren zu können. Ihre Warenpalette umfasst alles rund um das Kind: Nützliches, Sportives und Unterhaltsames, in neuwertiger Qualität, wie beispielsweise festliche Kindermode, Baby- und Kinderbekleidung bis Größe 176, Kinderbetten und Kinderwagen verschiedenster Art, Maxi-Cosi, Schuhe, Spielwaren, saisonale Sportartikel sowie Bücher oder CD's, und alles zu einem wirklich authentischen Preis.

Ganz und gar nicht alltäglich ist ihre Praxis, die nach zuvor erfolgter telefonischer Absprache angenommenen Waren sofort zu bezahlen, womit sie natürlich offene Türen einrennt. „Ich will ein gutes Gefühl haben, wenn meine Kunden wieder gehen“, so ihre Geschäftsphilosophie, die sie so erfolgreich seit zehn Jahren umsetzt und die bestens angenommen wird.



Mit einem Jubiläumsrabatt von zehn Prozent auf das gesamte Sortiment im Monat April will sie auch ihre Kunden teilhaben lassen an ihrem zehnjährigen Geschäftsjubiläum, wozu sie alle Kunden, Freunde, Interessierten und Neugierigen am 7. April ab 14 Uhr zu einem kleinen Umtrunk in ihre Geschäftsräume einlädt.



Die Bambinetta-Öffnungszeiten sind:

Montag & Freitag von 14.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch & Samstag von 09.00 – 11.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 08033-609683.

Einen kleinen Einblick in ihr Sortiment bekommt man unter www.bambinetta-secondhand.de.



-10% Rabatt

Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie
10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei uns!

VANIA DESSOUS GMBH HERSTELLERVERKAUF
CHIEMSEESTR. 88 | 83233 BERNAU AM CHIEMSEE | TEL. 08051 96 15 745
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 09.00 - 19.00 UHR | SA 09.00 - 18.00 UHR



Das Kulturteam des SPD OV Kiefersfelden LÄDT EIN ZU „ISARRIDER“ AM 13. MAI 2017 IN DER TURNHALLE KIEFERSFELDEN



Das SPD Kulturteam freut sich auch heuer wieder, Sie zu einem unterhaltsamen Abend mit „Isarrider“ (leider war ein Termin zur Feszteltwoche nicht zu bekommen) einladen zu dürfen.

Mit Geschichten in Liedern, direkt aus dem Leben, voller positiver Energie und bayrischer Lässigkeit, umgesetzt in klassischer Rock'n'Roll Besetzung mit zwei Gitarren (Roland Hefter / Wolfi Hierl), Bass (Erich Kogler), Schlagzeug (Babs Margeth) und Saxophon (Stephan Reiser). Musik und Texte - so echt wie ein ungefiltertes, dunkles Starkbier, bei dem niemand auf die Idee käme, Limo hineinzuschütten oder es mit dem Strohalm zu genießen. Wenn Roland Hefter mit seiner Band auf der Bühne steht, möchte man meinen, er sei da schon geboren und aufgewachsen und habe nie was anderes in der Hand gehabt als seine Gitarre, mit deren zeitloser Unterstützung und der perfekt eingespielten Band er davon erzählt, was im Leben passiert und wie das Leben ist. Entwaffnend offen, weil er immer den Punkt trifft und stets die Balance hält zwischen Selbstironie, Witz, Blödsinn und dem ernstesten (und manchmal sogar sehr ernstesten) Kern, der in vielen Liedern steckt. Weil er genau die richtigen Worte findet, die uns allen manchmal fehlen. Weil er schon mal hinterfotzig, krachert, auch sozialkritisch ist, aber nie zu laut oder gar zornig. Und weil

er seine Lieder mit einer derart unwiderstehlichen Leichtigkeit vorträgt, dass spätestens nach einer Minute niemand mehr im Saal ist, der nicht mindestens lächelt oder grinst. Roland Hefter mit seiner Band ISARRIDER sind echt. Echt wie die Liebe zu den Menschen, zum Leben, zur Musik, zum Frohsinn, und einem unverbrüchlichen Optimismus. Dass wir alle nur einmal auf der Welt sind, dass Spaß und Freude wichtiger sind als Geld, – das weiß ja eigentlich jeder. Man vergisst es halt bisweilen und dann ist es gut, wenn einen jemand daran erinnert. In diesem Fall eine fantastische bayrische Rockband mit einem Frontman, dem man so was abnimmt. Da darf es auch gern mal zweideutig werden und die Grenze zum Derben touchieren, Schließlich prägt und trägt all das unser alltägliches Leben; umso besser, wenn jemand ein Lied draus macht. Ein Konzert mit Roland Hefter und seiner Band ist ein urgewaltiges Erlebnis, das musikalisch und inhaltlich in der bayrischen Unterhaltung schwer zu überbieten ist.

Karten gibt es bei: Kaiser-Reich Touristinfo Kiefersfelden; WerbeGRAFIK Sunder, Siedlerweg; Elektro Wieser, Gewerbebepark; Tabakwaren Zaglacher, Dorfstraße oder unter Tel. 08033-30 45 418, für 15 Euro im VK und 19 Euro an der AK



Kieferer Puppentheater begeistert mit „Nahui im Niemandsland“ EINE GESCHICHTE VON GOLD UND GEISTERN



In Dorle Denggs Puppentheaterstück „Nahui im Niemandsland“ wird ein historisches Thema aus der Region kindgerecht aufbereitet. Kinder und Erwachsene waren bei der Premiere begeistert. Die vielen kleinen und großen Besucher im Kieferer Puppentheater erwarteten voller Spannung die Premiere des jüngsten Stücks der Puppenspielerin Dorle Dengg, „Nahui im Niemandsland“, einer Geschichte über die alte Innschiffahrt. Nach der musikalischen Ouvertüre von Lothar Rösler am Klavier ging der Vorhang auf und der Kasperl nahm die Kinder mit auf seine abenteuerliche Reise auf den Inn, wo vor fast 400 Jahren alles anfing. Der Kasperl stand mit dem Kurfürsten Ferdinand von Bayern

vor der Kufsteiner Burg, wo sie die Braut Henriette Adeleide von Savoyen erwarteten. Dann ging's mit Ross und Schiff in Richtung München zum Schloss Nymphenburg, wo die Märchenhochzeit der beiden Adelligen stattfand. Währenddessen geriet der mit schweren Mühlsteinen beladene Innkahn von Kapitän Hupfauf auf dem Inn in schweres Fahrwasser, der vollbeladene Kahn kenterte und sank. Die dazugehörigen Geräusche des aufbrausenden Sturms wurden von den Kindern mit der Windmaschine im kleinen Theater erzeugt. Mit der „Hohenau“ ging neben den Mühlsteinen auch der Kapitän unter, den der sich auf der Rückreise von der Hochzeit befindende Kasperl trotz seines heroischen Taucheinsatzes nicht mehr retten konnte. Der sichtlich niedergeschlagene Kasperl überbrachte der Kapitänswitwe Anna die traurige Nachricht vom Tod ihres geliebten Mannes, den die aber gar nicht mehr so gern hatte, denn er war zu Lebzeiten doch ein arger Schlawiner gewesen.

Aber der Geist des ertrunkenen Kapitäns fand keine Ruhe und er wollte, dass seine Witwe eine kleine Kapelle für ihn baut. Da aber die arme Anna kein Geld hatte, kam der Kasperl wieder ins Spiel. Er hatte die famose Idee, im Inn nach Gold zu suchen. Mehr sei aber nicht verraten, denn ob die Goldsucher erfolgreich waren, die Kapelle gebaut werden konnte, der Geist des Kapitäns Hupfauf seine Ruhe fand und letztlich die Geschichte gut ausging, ist bei einer der nächsten Theateraufführungen von Dorle Dang in ihrem kleinen aber feinen Puppentheater zu sehen.



Passend werden zu den einzelnen Passagen der Geschichte die Kulissen des Buckeltheaters, das in das Stück integriert ist, immer wieder vom Pianisten Lothar Rösler verschoben. Auch die Geräusche, wie beispielsweise das Heranfahren des Schiffszuges, das Knarren der Schiffsplanken oder das Wiehern und Scharren der Pferde und der tosende Sturm, wurden von den Kindern gemacht, die dabei sichtlich Freude hatten. Genauso wie bei der sich anschließenden Bastelstunde mit Dorle Dengg, in der die jungen Zuschauer kleine Holzschiffe bemalten.

Dengg war stets angetan von der alten Tradition der Schiffsleutbruderschaften in Nußdorf und Neubeuern und beim Studium verschiedener Bücher und Chroniken darüber kam ihr die Idee für dieses außergewöhnliche, auf Tradition und Geschichte beruhende Theaterstück, das sie mit Fantasie und Können zu einem sehenswerten und kindergerechten Bühnenspiel umgestaltete. Der auf eine gewisse Dramatik hinweisende Titel „Nahui im Niemandsland“ war schnell gefunden: „Nahui“ war damals der Ruf der Innschiffer und „Niemandsland“ hieß ein Teil dieser Innregion, weil sie immer mal wieder zu Bayern oder zu Tirol gehörte. Die wichtigsten Fakten des Stücks sind historisch abgesichert und natürlich fand auch der Kasperl darin seinen Platz. Auch der

Schiffsuntergang der „Hohenau“ mit ihrem Kapitän Wolf Hupfauf an den „drei Kugeln“ (Wasserstrudeln) von Windshausen ist geschichtlich belegt, wie auch die von Johann Rieder erbaute Kapelle bei Windshausen und die Gründung der Schiffsleutbruderschaft. Noch heute werden die Jahrestage der Innschiffer und die Kreuzerhöhung dort gefeiert.

„Laufener Buckeltheater“

Auch die Idee des wohl einzigartigen „Laufener Buckeltheaters“ kam der mehrfach ausgezeichneten Puppenspielerin Dorle Dengg beim Studium entsprechender Lektüre. Die Schiffsleut, die im Winter ja arbeitslos waren, besserten ihren ohnehin kargen Verdienst auf, indem sie mit diesem „Guckkasten“ über die Länder zogen und mit Theaterstücken etwas Geld hinzuverdienten. Das Besondere an diesem Buckeltheater war zum einen, dass man es allein bedienen konnte und die Kulisse auf eine Rolle gemalt war, die dann zur den Passagen weitergedreht werden konnte.

Die Vorstellungen sind von 25. März bis 12. August immer am zweiten Samstag im Monat ab 15.30 Uhr zu sehen.

Vorfreude auf Ostern in St. Peter



Im Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden laufen die Vorbereitungen auf Ostern. Der Frühling erweckt die Natur und das österliche Leben im Haus. Neben dem Basteln im Rahmen der Sozialen Begleitung können sich die Bewohner von St. Peter auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Angebote freuen, die den Heimplatz bereichern und die sozialen Kontakte fördern: Seit Beginn der Fastenzeit fand jeden Montag in der Kapelle eine Kreuzwegandacht statt. Zum traditionellen Palmbuschenbinden traf man sich Anfang April und zieht am 07.04.17 um 16.30 Uhr zum Gottesdienst mit Palmweihe in die Kapelle. Im großen Saal findet am 11.04.17 um 19 Uhr der Gedenkgottesdienst für verstorbene Heimbewohner statt. Die Feiern in der Osterzeit finden ihren Höhepunkt am Ostermontag mit dem Ostergottesdienst mit Speisenweihe ist um 16.30 Uhr in der Kapelle. Nach Ostern beginnen bereits die Vorbereitungen für das traditionelle, festliche Galadiner am 22.04.17 um 15 Uhr, bei dem die Angestellten des Hauses ihre Bewohner mit einem Festessen im herrlich geschmückten Saal verwöhnen. Zuvor spielt Herr Steinkühler mit seinen Musikern ein österliches Barockkonzert mit Triosonaten von Jan Adam Reincken, umrahmt von Orgelwerken des Frühbarock.

Beim Maianblasen mit der Sensenschmiedkapelle am 01.05.17 begrüßen die Bewohner den Wonnemonat im Innenhof am Maibaum und freuen sich bereits auf den Muttertagskaffee, der am 18.05.17 stattfinden wird.

Caritas
Nah. Am Nächsten

Es wird Frühling in St. Peter

**Caritas-Altenheim St. Peter
Kiefersfelden-Mühlbach**

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de

Weitere Termine für Feiern, Veranstaltungen und Ausflüge sind geplant. Sie können unter www.caritas-nah-am-naechsten.de/Altenheim/St-Peter eingesehen werden.

Claudia Hoff



Mein Leben wird täglich schöner und besser



Zurzeit bin ich in Kiefersfelden im Zentrum für Therapie und Pflege GmbH. Meine Diagnose lautet: Enzephalitis a.e. autoimmuner Genese 8/13. D.h., ich sitze im Rollstuhl, sehe alles doppelt und höre sehr schlecht.

Ich merke immer deutlicher, dass meine Fähigkeiten jeden Tag ein bisschen mehr zurückkommen. Deshalb glaube ich immer stärker an Gott [1]. Ich freue mich auf meine Arbeit als Software-Tester und Humortrainer, weil ich jetzt merke, wie wichtig beide Berufe sind.

Der Wendelstein-Anzeiger [2] beschreibt, was man alles in seiner Freizeit machen kann, wenn man frei ist und Zeit hat.

Es geht von Essen, Musik hören und Mitsingen bis Genusswandern im Sommer mit guter Laune und jeder Menge Spaß.

Folgendes hilft mir mein Leben zu genießen:

- 1.) Meine Freunde kommen zu mir und fragen mich: „Wie kann ich dir helfen?“
- 2.) Meine Beziehung zu Gott wächst täglich und meine Erfahrung ist: „Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.“ (Markus 11,24)
- 3.) Meine Gesundheit wird täglich besser.
- 4.) Ich kann wieder Arbeiten machen, die mir Spaß machen (z.B. Artikel schreiben).
- 5.) Das Frühjahr und den Sommer erwarte ich. Es wird meine Zeit und ich bin bereit das zu tun, was ansteht (z.B. meine Neffen in England besuchen).
- 6.) Ich erinnere mich gerne an meine Schulzeit zurück, wo ich in Latein mit der Note ausreichend anfang und mit der Note sehr gut abschloss.

- 7.) Mein alter Betreuer konnte meine Verbesserungen nicht ertragen. Jetzt bekomme ich einen neuen Betreuer. Darauf freue ich mich sehr. Auch manche Freunde reagierten auf meine Frage: „Kannst du einen Artikel von mir veröffentlichen?“ mit der Antwort: „dann investiere ich einen halben Tag in telefonieren. Ich dachte, du liegst im Sterbebett.“ Sie sind dann nie wieder gekommen.

Auch Humor hilft mir sehr. Dies sollen folgende vier Witze verdeutlichen:

- 1.) Der Garderobiere einer Wirtschaft hat ein gutes Gedächtnis. Er gibt nur selten Zettel aus. Ein Gast erlaubt sich einen Scherz: „Sind Sie ganz sicher, dass das mein Mantel ist?“ „Das nicht“, antwortet der Garderobiere bestimmt, „aber es ist der Mantel, den sie mir gegeben haben!“
- 2.) „Wie war denn Dein Urlaub in den Alpen?“
„Leider zu kurz! Ich konnte nicht einmal das Echo hören.“
- 3.) Fragt der Bauer seinen Nachbarn: „Raucht dein Pferd?“ „Nein“, antwortet dieser. Dann schreit der Nachbar: „Dein Stall brennt!“
- 4.) Im Wirtshaus sagt der Gast zum Ober: „Die Suppe schmeckt aber komisch!“ Der Ober fragt daraufhin: „Warum lachen sie dann nicht?“

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das lachen kann.

Folgende Vorteile genießt man mit Humor: man hat einen besseren Umgang mit Stress, die Kreativität sowie die Produktivität wird gesteigert und man beherrscht einen kultivierten Umgang mit Krankheiten.

Folgende Sprüche bringen mich zum Lachen:

- „Gescheit, Gescheiter, Gescheitert.“
- Wer zuletzt lacht, stirbt wenigstens fröhlich.
- Alle denken nur an sich - nur ich denke an mich!
- Ich denke, also bin ich hier falsch.
- Lieber heimlich schlau als unheimlich blöd. ...
- Lieber Blödeleien als blöde Laien ...
- Dr. Meyer-Schulze hat mir neue Zähne eingesetzt, die zu meiner Zufriedenheit ausgefallen sind.“ [3]

Literatur:

- [1] Die Bibel, Einheitsübersetzung, Stuttgart 2007
- [2] Wendelstein Anzeiger, INN Formativ, Ausgabe Nr. 225/21 Jg. -Aug./Sept. 2016, S. 38-43
- [3] Titze, Michael, Patsch, Inge, Die Humor-Strategie, Aufverblüffende Art Konflikte lösen, München 2010 5. Aufl., S. 184ff.

Sehr geehrte Kundschaft und Wegbegleiter,

das 54 Jahre lange Bestehen „Friseursalon H + M Glas“ neigt sich nach zwei Generationen nun dem Ende zu. Wir werden uns zum 1. Mai 2017 aus dem Berufsleben verabschieden und unseren Friseursalon an den jungen Friseurmeister Manuel Coordes übergeben. Wir danken allen Kunden für ihre langjährige Treue mit dem Wunsch, auch unserem Nachfolger ihr Vertrauen zu schenken.

Wir wünschen Manuel Coordes alles Gute und viel Erfolg!

Monika und Hans Glas

VOM 1.5. BIS 16.5.17 IST DER SALON WEGEN UMBAU GESCHLOSSEN.



M. + H. GLAS



Rauer Immobilien

Zuhause im Inntal

Die ideale Unterstützung beim Immobilienverkauf

Wir sind Ihre regionale Immobilienberatung mit Sitz in Brannenburg. Als heimischer Familienbetrieb liegen uns das Inntal und seine Menschen sehr am Herzen. Mein Name ist Renate Rauer. Ich bin Inhaberin und Fachberaterin der Firma Rauer Immobilien GbR und stehe Ihnen gern als kompetente und mit der Region vertraute Partnerin zur Seite. Unser Engagement soll Ihnen helfen, den Verkauf Ihrer Immobilie professionell als Rundumpaket anbieten und abwickeln zu können. Dabei haben wir vor allem ein Ziel vor Augen: Durch erstklassigen und zuverlässigen Service für Sie und Ihren Käufer einen optimalen Abschluss zu erreichen – und unliebsame Überraschungen auszuschließen. Aufgrund vieler Anfragen für Grundstücke, Häuser und Wohnungen haben wir die Möglichkeit, Ihre Immobilie passenden Interessenten anzubieten. Außerdem platzieren wir Ihr Objekt intensiv im Internet sowie in vielen beliebten Zeitungen. Mit unserer Hilfe ersparen Sie sich unnötige Mühe, Zeitaufwand, Fehler und vor allem Kosten. Ein Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung ist eine sehr emotionale Angelegenheit. Hier spielt die Psychologie eine große Rolle. Wir versuchen deshalb immer, Kunden mit sehr viel Einfühlungsvermögen zu behandeln. Letztendlich vermitteln wir einen neuen Lebensabschnitt, zum einen die Trennung von einer Immobilie, zum anderen die Freude auf eine neue Immobilie. Sehr stolz sind wir auf die vielen Weiterempfehlungen zufriedener Kunden. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Gerne bieten wir auch Ihre Immobile an. Wir suchen für unsere Kunden dringend Häuser und Wohnungen sowie Grundstücke im gesamten Inntal und Chiemgau! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns, wir stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch jederzeit zur Verfügung! Mit herzlichen Grüßen, Ihre Renate und Franz Rauer

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und lesen Sie unsere Kundenstimmen auf www.rauer-immobilien.de/



Rauer IMMOBILIEN
Zuhause im Inntal

Thomastraße 15, D-83098 Brannenburg
Telefon +49(0)8034-706477, info@rauer-immobilien.de

Zuhause im Inntal

Wir stehen Ihnen als kompetente und mit der Region vertraute Partnerin zur Seite. Unser Engagement soll Ihnen helfen, den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie professionell als Rundumpaket anbieten und abwickeln zu können. Wir möchten auch für Sie mit unserem erstklassigen und zuverlässigen Service zur Verfügung stehen.



Renate Rauer
Ihre Fachberaterin

Finanzamt-mahnung? Kein Problem!



Jedes Jahr aufs Neue ist die Steuererklärung fällig. Wer zur Abgabe verpflichtet ist, muss in der Regel bis 31. Mai des Folgejahres diese beim Finanzamt einreichen. Bei den vielen Formularen, gesetzlichen Änderungen und neuen Vordrucken, ist es gut zu wissen wo man Hilfe erhält.

Eine kostengünstige Alternative zum Steuerberater kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfvereins sein. Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät

begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG Sandy Kosche Arbeitnehmer, Beamte und Rentner bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften, Vermietung u. Verpachtung, Renten, Kapital- u. sonstigen Einkünften und erstellt dann die Einkommensteuererklärung.

Altbayerischer Lohnsteuerhilfverein e.V.

Beratungsstellenleiterin

Sandy Kosche · 83088 Kiefersfelden

08033-9890283 · 0176-63298845

Gratis: 0800-0966669-8401 · kosche@altbayerischer.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Für Mitglieder gemäß § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDERBEITRÄGE, Beispiele:

Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	49,- €
25.000,- €	92,- €
50.000,- €	145,- €
ab 150.001,- €	325,- €



Sandy Kosche

Beratungsstellenleiterin

Marmorwerkstr. 60 · 83088 Kiefersfelden

Tel.: (08033) 4970081

www.kosche.altbayerischer.de

